

---

# Borealis AG

# Jahresfinanzbericht

# 2015

---

Konzernabschluss

## Inhalt

### Über Borealis

- 04** Meilensteine der Borealis Gruppe
- 05** Unser Vorstand
- 07** Unsere Strategie
- 08** Unsere Werte
- 09** Die Borealis Gruppe: Unser Geschäft

### Finanzbericht

- 14** Bestätigungsvermerk
- 16** Konzernlagebericht
- 25** Konzernabschluss
- 87** Erklärung gemäß § 82 Abs 4 Z 3 BörseG
- 88** Bericht des Aufsichtsrates

# Über Borealis



Borstar 3G Anlage in Porvoo, Finnland (Bauphase)

©KVM/Eeva Sumiloff

# Meilensteine der Borealis Gruppe

1. Fortgesetzter Fokus auf Sicherheit (Goal Zero)
2. Rekordergebnis von EUR 988 Millionen im Jahr 2015
3. Laufende Investitionen in Stenungsund, Schweden, für ein Upgrade und die Modernisierung von vier Crackeröfen
4. Turnarounds (Generalüberholungen) der Anlagen in Porvoo, Finnland und Stenungsund, Schweden
5. Investitionen in Anlagen in Itatiba, Brasilien, zur Stärkung der Präsenz in Südamerika
6. Berücksichtigung ökologischer und sozialer Kriterien in Entscheidungsprozessen im Zusammenhang mit Innovations- und Investitionsprojekten
7. Ernennung Seiner Exzellenz Suhail Mohamed Faraj Al Mazrouei, Managing Director von IPIC, zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates und Ernennung von Rainer Seele, Vorstandsvorsitzender von OMV, zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates
8. Erfolgreiche Inbetriebnahme des gewaltigen Borouge 3-Expansionsprojekts; Cracker und alle fünf Polyolefinanlagen wurden in Betrieb genommen
9. Einweihung des neuen Borouge Innovation Centre in Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate
10. Erfolgreiche Verlängerung des OMV-Lieferabkommens in Österreich und Deutschland bis 2028
11. Joint Venture-Vertrag mit Neste und Veolia zur Errichtung eines neuen kombinierten Wärmekraftwerks in Porvoo, Finnland
12. Abkommen mit Agrifos Partners LLC zur Entwicklung eines Ammoniakproduktionsprojekts an der texanischen Golfküste

# Unser Vorstand



**MARTIJN ARJEN  
VAN KOTEN**

Executive Vice  
President  
Operations,  
Projects & Technical  
Support and Health,  
Safety & Environment

**MARKKU  
KORVENRANTA**

Executive Vice  
President,  
Base Chemicals

**MARK GARRETT**

Vorstandsvorsitzender  
(Chief Executive)

**MARK TONKENS**

Finanzvorstand  
(Chief Financial  
Officer)

**ALFRED STERN**

Executive Vice  
President,  
Polyolefins and  
Innovation &  
Technology

---

# Unsere Strategie

---

BOREALIS INNOVATION HEADQUARTERS

# Unsere Strategie ist klar

**Wir wollen führender Anbieter von chemischen und innovativen Kunststofflösungen sein, die der Gesellschaft Nutzen bringen. Wir werden...**

## Wachsen

---

im Polyolefin-Geschäft bei Infrastruktur, Automotive und Verbrauchsgüter weiter wachsen.

## Vorantreiben

---

die Produktivität im Bereich Basischemikalien weiter vorantreiben, mit Fokus auf Wachstum bei Pflanzennährstoffen und Stärkung der Cracker Vermögensbasis sowie des Geschäfts.

## Erforschen

---

Wachstumschancen in anderen Ländern/verwandten Geschäftsbereichen erforschen.

## Streben

---

nach Operational Excellence streben, mit höchstem Augenmerk auf Sicherheit.

## Ausbauen

---

Borouge ausbauen, um im Nahen & Mittleren Osten und in Asien zu wachsen und die Vorteile für Europa zu nutzen.

## Übertreffen

---

danach streben, die Leistungen für unsere Kunden ständig zu steigern, indem wir uns auf Qualität und zuverlässige Abwicklung konzentrieren.

## Stärken

---

unsere europäische Basis stärken und Kostenwettbewerbsfähigkeit von den Rohstoffen bis zu den Kunden sicherstellen.

## Erreichen

---

entscheidende Qualitätssteigerungen durch Innovation erreichen.

## Weiterentwickeln

---

unsere kulturübergreifende organisatorische Fähigkeit und lernende Organisation weiterentwickeln.

## Unsere Finanzziele für die Borealis Gruppe übertreffen

**11%+**

durchschnittliche Kapitalrendite (ROCE) nach Steuern

**40–60%**

Verschuldungsgrad (Gearing)

# Unsere Werte



## Verantwortung

---

- Wir sind führend in Gesundheit, Sicherheit und Umwelt
- Wir sind gute Nachbarn, wo immer wir tätig sind
- Wir arbeiten gemäß hohen ethischen Grundsätzen



## Respekt

---

- Wir beziehen Mitarbeiter ein und gehen aufrichtig miteinander um
- Wir arbeiten zusammen, helfen und fördern einander
- Wir sind „ein Unternehmen“ – wir bauen auf Vielfalt



## Höher hinaus

---

- Der Erfolg unserer Kunden und Eigentümer ist unser Anliegen
- Wir gewinnen durch Innovation und persönlichen Einsatz
- Wir leisten, was wir versprechen – und noch ein bisschen mehr



## Nimblicity™

---

- Wir sind fit, flink und flexibel
- Wir schaffen Chancen und nutzen sie
- Wir suchen intelligente und einfache Lösungen



# Die Borealis Gruppe: Unser Geschäft

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Lösungen für die Bereiche Polyolefine, Basischemikalien und Pflanzennährstoffe.

## Polyolefine

Die von Borealis produzierten Polyolefine bilden die Grundlage für zahlreiche Kunststoffprodukte, die mittlerweile zu unverzichtbaren Bestandteilen unseres täglichen Lebens geworden sind. Borealis arbeitet eng mit Kunden und Partnern aus der Industrie zusammen, um innovative und wertvolle Kunststofflösungen zu entwickeln, die Endprodukte sicherer, leichter, günstiger und anpassbarer machen. Fortschrittliche Polyolefine von Borealis spielen eine Rolle bei Energiesparmaßnahmen entlang der Wertschöpfungskette und fördern die effizientere Nutzung natürlicher Ressourcen.

Gemeinsam mit Bourouge, einem Joint Venture mit der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC), bietet Borealis Dienstleistungen und Produkte für Kunden auf der ganzen Welt an.

Die Polyolefin-Anwendungsbereiche bei Borealis sind breit gefächert und sind in die Bereiche Energie, Automotive, Verbrauchsgüter und Rohre aufgeteilt. Darüber hinaus untersucht Borealis im Bereich New Business Development neuartige Polyolefinprodukte und -anwendungen, die für die Zukunft von Borealis von Bedeutung sein könnten.

## Energie

Borealis ist ein führender Anbieter von Polyolefinwerkstoffen für die globale Kabel- und Drahtindustrie. Durch seine unternehmenseigenen Technologien kann Borealis mit einer breiten Palette fortschrittlicher Anwendungen für Nieder-, Mittel-, Hoch- und Höchstspannungsübertragungs- und Verteilerkabel sowie für Halbleiterprodukte aufwarten. Hochmoderne Innovationen, die auf Basis von Borlink™ für die Kabel- & Drahtindustrie entwickelt wurden, helfen dabei, Stromnetze robuster und zuverlässiger zu machen und Energieverluste zu vermeiden, und ermöglichen eine effizientere Energieübertragung von erneuerbaren Quellen über weitere Distanzen.

Borealis' einzigartige Polymerproduktionstechnologien machen die Kabel und Drähte, die in der Bau- und Automobilindustrie eingesetzt werden, sicherer und steigern die Effizienz der Daten- und Kommunikationsnetzwerke. Darüber hinaus ist Borealis ein führender Anbieter von Polypropylen- (PP-) Materiallösungen für Kondensatorfolienprodukte. Durch ihren außergewöhnlichen Reinheitsgrad bieten diese Materialien herausragende elektrische Leistungsmerkmale, und ihr beständiges Verarbeitungsverhalten ermöglicht die Herstellung extrem dünner Folien.

## Automotive

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Polyolefin-Kunststoffe für Engineering-Anwendungen in der Automobilindustrie. In Fahrzeugen werden Borealis' hochmoderne Polyolefin-Kunststoffe für eine Reihe von Innen- und Außenanwendungen sowie für Anwendungen unter der Motorhaube verwendet. Dazu zählen Stoßfänger, Karosserieteile, Armaturentafeln, Türverkleidungen, Klimakontroll- und Kühlungssysteme, Luftansaugkrümmer und Batteriegehäuse.

Borealis' unternehmenseigene Technologien bieten ideale Ersatzlösungen für herkömmliche Materialien wie Metall, Gummi oder technische Polymere. Borealis' Materiallösungen unterstützen den Leichtbau und spielen daher eine wichtige Rolle für die Verbesserung der Energieeffizienz. Bis zum Ende der Lebensdauer einer Automobilanwendung, wie beispielweise eines Stoßfängers, können durch die Verwendung von einem Kilogramm (kg) PP acht Kilogramm an Kohlenstoffemissionen vermieden werden.

Borealis' Materialien, die recycelte Kunststoffe (PCR) enthalten, sind die Antwort auf den immer lauter werdenden Ruf der Industrie und der Endverbraucher nach qualitativ hochwertigen Materialien, welche die natürlichen Ressourcen effizienter nutzen. Durch die Kombination von PCR und Neumaterialien zur Herstellung hochwertiger Sorten mit gleichbleibender Qualität wird ein Beitrag zu sparsamerer Ressourcenverwendung geleistet.

## Verbrauchsgüter

Mit mehr als 50 Jahren Erfahrung in der Branche ist Borealis ein innovativer und zuverlässiger Anbieter überlegener Polyolefin-Kunststoffmaterialien, die in Verbrauchsgütern, fortschrittlichen Verpackungen und Fasern Anwendung finden. Borealis' fortschrittliche Polypropylenlösungen werden eingesetzt, um Weißware (von Waschmaschinen über Kühlschränke bis hin zu Klimageräten) und Kleingeräte (von Toastern bis hin zu elektrischen Werkzeugen) robuster und zugleich leichter, energieeffizienter und optisch ansprechender zu gestalten.

Die überlegenen unternehmenseigenen Borealis-Technologien ermöglichen hochentwickelte Anwendungen im Bereich flexibler (u.a. Laminierfolien, Schrumpffolien, Standbeutel) und starrer Verpackungen (Kappen und Verschlüsse, Flaschen, dünnwandige und Transportverpackungen) sowie Vliese und technischer Fasern (Filtersysteme, Hygieneprodukte, technische Textilien).

Diese hochwertigen Verpackungs- und Faserinnovationen spielen einerseits eine wichtige Rolle, um die Qualität und Sicherheit industrieller und Konsumprodukte sicherzustellen, andererseits bedienen sie die Marktnachfrage nach verbesserter Funktionalität und größerem Komfort. Kunststoffverpackungen für Lebensmittel tragen beispielsweise dazu bei, Lebensmittel auf ihrem Weg vom Feld auf den Teller zu schützen und haltbar zu machen. Dank effizienter Füllsysteme und lecksicherer Verpackungen werden diese vor dem Verderben geschützt. Lebensmittel bleiben länger frisch, und es muss weniger weggeworfen werden. Darüber hinaus haben die Konsumenten eine größere Auswahl an komfortablen und ansprechenden Verpackungsformaten.

## Rohre

Als zuverlässiger Partner mit mehr als 25 Jahren Erfahrung in der Branche liefert Borealis Materialien für fortschrittliche Polyolefinrohrsysteme, die der Rohrindustrie dabei helfen, die Anforderungen unterschiedlichster Communities auf der ganzen Welt besser zu bedienen. Aufbauend auf seiner unternehmenseigenen Borstar®-Technologie bietet Borealis Rohre, die in verschiedensten Branchen Anwendung finden; zum Beispiel für: Wasser- und Gasnetze, Abwasserentsorgung, Bewässerungssysteme, Gebäudeverrohrungen und Heizungssysteme, Erdöl- und Erdgasrohre sowie Rohrbeschichtungslösungen für Onshore- und Offshore-Pipelines für Erdöl- und Erdgas. Aufgrund ihrer höheren Lebensdauer und Zuverlässigkeit tragen Borealis' wegweisende Rohrinnovationen zur weiteren Verbesserung der Nachhaltigkeit von Rohrnetzwerken bei, machen diese

sicherer und effizienter, senken Ausschuss und Verluste und ermöglichen zugleich maßgebliche Energieeinsparungen. Borealis ist die zentrale Anlaufstelle für und Anbieter von Polyolefinlösungen der Erdöl- und Erdgasindustrie und liefert zuverlässigen Service sowie höchste Qualität – vom einen Ende der Pipeline bis zum anderen. Wasser- und Abwassersysteme werden durch die Verwendung von Borealis' unternehmenseigenen Materialien effizienter und zuverlässiger. Im Vergleich zu herkömmlichen Materialien verringern derartige moderne Polyethylen- (PE-) Systeme die Wasserverluste um das Achtfache. Darüber hinaus senken grabenlose Installationsmethoden die Installationskosten um bis zu 60%.

## New Business Development

Borealis' beeindruckende Erfolgsgeschichte durch seine „Value Creation through Innovation“-Strategie (Mehrwert schaffen durch Innovation) und die enge Zusammenarbeit mit seinen Kunden ermöglicht die Entwicklung innovativer Produkte und Lösungen in den Bereichen Healthcare, Plastomere und Schaumstoffmaterialien auf Basis seiner unternehmenseigenen Technologien. Als globale Anbieter bieten Borealis und Borouge Liefersicherheit und einen auf die spezifischen und strengen Marktanforderungen zugeschnittenen technischen Support. Im Healthcare-Bereich bietet Borealis im Rahmen seines kontinuierlich wachsenden Bormed Polyolefin-Portfolios überlegene technische Performance für medizinische Geräte, pharmazeutische Produkte und diagnostische Verpackungen. Borealis' Innovationen tragen dazu bei, Healthcare-Verpackungen und medizinische Geräte sicherer und leistungsfähiger zu machen, während auch die Benutzerfreundlichkeit gesteigert wird, die ein Schlüsselkriterium in unserer alternden Gesellschaft darstellt. Wegwerfbare Spritzen, Insulininjektoren, unzerbrechliche durchsichtige Flaschen und Einzeldosis-Augentropfenspender sind nur einige Anwendungen, die durch Borealis' Polyolefine optimiert wurden.

Im Bereich Plastomere baut Borealis seine breite Palette attraktiver Plastomerlösungen mit seiner Marke Queo™ weiter aus, um den anspruchsvollsten Anforderungen im Zusammenhang mit Dichtheit, Flexibilität, Kompatibilität und Verarbeitbarkeit gerecht zu werden oder diese sogar zu übertreffen. Im Bereich der Schaumstoffprodukte erfüllen Borealis' PP-basierte Produkte mit hoher Schmelzfestigkeit (HMS) sowohl die variierenden und komplexen Anforderungen der weiterverarbeitenden Unternehmen als auch der Konsumenten der Verpackungs-, Automobil- und Bauindustrien.

## Basischemikalien

Basischemikalien bilden die solide Grundlage, auf der Borealis aufbaut. Das Unternehmen bietet eine breite Palette an Basischemikalien, wie zum Beispiel Melamin, Phenol, Aceton, Ethylen und Propylen, die in zahlreichen und unterschiedlichsten Branchen verwendet werden; darüber hinaus produziert Borealis Pflanzennährstoffe sowie technische Stickstoffprodukte. Borealis steht mit vollem Engagement hinter seinen internationalen Aktivitäten im Basischemikalienbereich, die das Fundament seines Geschäfts bilden. Das Unternehmen wird kontinuierlich daran arbeiten, dieses profitable Geschäftssegment mit seinen einzigartigen Möglichkeiten und Stärken in Bezug auf Rohstoffe, Logistik und Integration weiterzuentwickeln.

Borealis' Basischemikaliengeschäft basiert auf drei Säulen: Kohlenwasserstoffe & Energie, Melamin und Pflanzennährstoffe.

### Kohlenwasserstoffe & Energie

Borealis bezieht seine Ausgangsrohstoffe wie Naphta, Butan, Propan und Ethan von der Erdöl- und Erdgasindustrie und wandelt diese in seinen Olefinanlagen in Ethylen und Propylen um. Dampfcraacker in Finnland, Schweden und Abu Dhabi – wobei letzterer von Borouge betrieben wird – produzieren sowohl Ethylen als auch Propylen. Propylen wird darüber

hinaus auch in einer Propan-Dehydrierungsanlage in Kallo, Belgien, hergestellt. Die erforderlichen Rohstoffe und Olefine für die Anlagen von Borealis und Borouge werden entweder von deren Eigentümern oder am Markt gekauft. Eine Reihe von Nebenprodukten aus dem Dampfcraackerprozess, wie beispielsweise Pygas und Butadien, werden auch auf internationalen Märkten vertrieben.

Phenol, Benzen, Cumen sowie Aceton werden in Finnland produziert und hauptsächlich an die Industrien für Klebstoffe, Fasern, Epoxyharz und Polycarbonat in Nordeuropa verkauft. Im nordeuropäischen sowie im baltischen Raum ist Borealis der führende Hersteller von Phenol, das in Klebstoffen, Baumaterialien, Teppichen, CDs, DVDs, Mobiltelefonen und Haushaltsgeräten zur Anwendung kommt. Aceton wird üblicherweise in Lösungsmitteln für Farben, Acryl, Fasern und pharmazeutische Produkte eingesetzt. Benzen und Cumen sind Rohstoffe für andere chemische Prozesse.

### Melamin

Als zweitgrößter Hersteller hochwertigen Melamins in Europa produziert Borealis Melamin in seinen Anlagen in Linz, Österreich, sowie in Piesteritz, Deutschland. Melamin wird aus Erdgas gewonnen und ist weltweit zu einem wichtigen Material für die Herstellung von Kunstharz geworden.

## Innovative Produkte

### HVDC-Kabel ermöglichen effizientere Energieübertragung

Borlink™ LS4258DCE heißt der neue Werkstoff, der einen bahnbrechenden Fortschritt für Hochspannungs-Gleichstrom- (HVDC-) Kabel darstellt. In Kombination mit einem entsprechenden Borlink-Halbleitermaterial ermöglicht es den Einsatz der Extrusionskabeltechnologie bei erheblich höherer Spannung und höherem Übertragungsniveau. Wie bereits im Rahmen von Typen- und Präqualifikationstests erfolgreich gezeigt wurde, können so Rekordwerte von bis zu 525 kV erreicht werden. Dies bedeutet, dass bis zu 2,6 GW mit einem einzigen Paar HVDC-Kabeln transportiert werden können – was in etwa der Strommenge entspricht, die von drei großen Offshore-Windfarmen erzeugt wird. Diese Innovation fördert die Nachhaltigkeit, indem die weitere Einbindung erneuerbarer Energien in das Netz unterstützt wird und mehr Querverbindungen im Rahmen internationaler Infrastrukturprojekte geschaffen werden.



z. V. g. von ABB

### Innovative Verschlüsse für Getränke sparen sowohl Material als auch Kosten ein

Borealis und Borouge haben zwei leichtgewichtige Materialsorten auf den Markt gebracht, die zur BorPure™-Familie mit Polyethylen mit hoher Dichte (HDPE) zählen: BorPure MB5568 und MB5569. Beide Materialien weisen hervorragende organoleptische und mechanische Eigenschaften auf und überzeugen mit überlegener Spannungsrisssbeständigkeit und verbesserter Steifigkeit. Die aus einem Stück bestehenden HDPE-Verschlüsse ermöglichen sowohl Material- als auch Kosteneinsparungen, ohne dabei die Dichte- und Verschlussqualität zu beeinträchtigen, und bieten den Endverbrauchern hohe Funktionalität und Komfort.



Rund 80% von Borealis' Melaminproduktion sind für die holzbasierte Panelindustrie bestimmt, wo das Material unter anderem für dekorative Oberflächenbeschichtungen holzbasierter Materialien eingesetzt wird. Bei der Herstellung von Gegenständen des alltäglichen Gebrauchs in Küche oder Haushalt spielt Melamin ebenfalls eine wichtige Rolle, zum Beispiel als eine der Komponenten für die Herstellung von Topf- und Pfannengriffen.

### **Pflanzennährstoffe**

Der effiziente und effektive Einsatz von Pflanzennährstoffen ist heute wichtiger denn je. Es wird erwartet, dass die Weltbevölkerung von derzeit 7,2 Milliarden bis 2050 auf über 9 Milliarden anwachsen wird. Ein Großteil der Menschen wird dabei in dicht bevölkerten urbanen Gebieten leben. Mit steigendem Einkommen in Schwellenländern wird mehr Fleisch konsumiert werden. Dies erfordert wiederum mehr Getreide, um genügend Vieh ernähren zu können. Auch Biotreibstoffe lassen die Nachfrage nach höheren Ernteerträgen steigen. Da nur beschränkter Raum für eine solche Expansion verfügbar ist, muss der Ertrag optimiert werden. Gleichzeitig haben die Industriestaaten erkannt,

dass Pflanzennährstoffe mit geringerem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck gefördert werden müssen, um die Gesundheit der Böden zu bewahren und den Oberflächenabfluss von den Feldern zu reduzieren.

Als eines der führenden Pflanzennährstoffunternehmen in Europa hilft Borealis dabei, die Effizienz in der Landwirtschaft zu steigern, um mehr Menschen und Tiere mit Nahrung versorgen zu können. Borealis liefert jährlich mehr als fünf Millionen Tonnen Pflanzennährstoffe und technische Stickstoffprodukte über sein Borealis L.A.T-Distributionsnetzwerk aus. Mit 60 Lagerhäusern in ganz Europa und einer Lagerkapazität von über 700.000 Tonnen vertreibt Borealis L.A.T eine breite Palette an Pflanzennährstoffen: stickstoffbasierte Einzeldünger, Komplettdünger – eine Kombination aus Stickstoff (N), Phosphat (P) und Kalium (K) – sowie eine Reihe anderer technischer Stickstoffprodukte von Ammoniak und Ammoniumnitrat bis hin zu Salpetersäure- und Harnstofflösungen. In Europa wurde ein innovatives neues Diagnosetool – der N-Pilot® – eingeführt, das Landwirten dabei hilft, den Stickstoffdüngereinsatz zu optimieren. Die Einführung des N-Pilot soll im Jahr 2016 fortgesetzt werden.

---

# Konzernabschluss

---

# Bestätigungsvermerk\*

## Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Borealis AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Konzernbuchführung**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung**

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International

Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

### **Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

### Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten,

ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 15. Februar 2016

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.



**Mag. Stefan Uher**  
Wirtschaftsprüfer



**Mag. Christoph Harreither**  
Wirtschaftsprüfer

\* Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses in einer von der bestätigten (ungekürzten deutschsprachigen) Fassung abweichenden Form (z. B. verkürzte Fassung oder Übersetzung) darf ohne unsere Genehmigung weder der Bestätigungsvermerk zitiert noch auf unsere Prüfung verwiesen werden.

# Konzernlagebericht

## Sicherheitsperformance

Borealis' Sicherheitsperformance, die anhand der Anzahl an „Total Recordable Injuries“ (TRI) pro Million Arbeitsstunden gemessen wird, erreichte 2015 einen Wert von 1,4 im Vergleich zu 1,3 im Jahr 2014, wobei bereits eine TRI-Häufigkeit von unter zwei einen erstklassigen Wert in der Branche darstellt. Leider hatte Borealis im Jahr 2015 einen tragischen Unfall mit tödlichem Ausgang in Linz, Österreich, zu verzeichnen. Als direkte Konsequenz verstärkte Borealis seinen Fokus auf Sicherheit weiter und startete eine Reihe gezielter Initiativen, um das Ziel von null Unfällen zu erreichen. Borealis wird dieses ambitionierte Sicherheitsziel auch in Zukunft ansteuern und hart daran arbeiten, eine unfallfreie Arbeitsumgebung zu schaffen.

## Gewinnspannen der Polyolefinbranche im Jahr 2015 auf Rekordhoch

Der Brent-Rohölpreis folgte im Jahr 2015 einem ähnlichen Trend wie im vergangenen Jahr. Auf den Anstieg im ersten Halbjahr folgten fallende Preise im zweiten Halbjahr. Besonders in Q4 reagierten die Ölmärkte auf das Überangebot und die wachsende Besorgnis über das globale Wirtschaftswachstum, insbesondere in China. Nach Erreichen des Höchststands von durchschnittlich 64 USD/bbl in Q2 fiel der Brent-Rohölpreis in der zweiten Jahreshälfte und erreichte einen Jahresdurchschnittswert von 54 USD/bbl, was einen Preisverfall von 45 % gegenüber dem Jahresdurchschnitt 2014 von 99 USD/bbl bedeutete. Die Rohstoffpreise folgten dieser Preisentwicklung, jedoch nicht im gleichen Ausmaß. Die europäischen Polyolefinpreise fielen trotz des schwächeren Preisumfelds nicht nennenswert ab; die Polyethylenpreise stiegen 2015 um durchschnittlich 3 Prozent im Vergleich zum Jahr 2014, was auf den – auf Grund der Kombination aus einer soliden Nachfrage und Versorgungsengpässen – angespannten Markt zurückzuführen war.

Im Pflanzennährstoffgeschäft verbesserten sich die Gewinnspannen im Vergleich zum Vorjahr, unterstützt durch niedrigere Gaspreise, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte. Die CAN-Verkaufspreise lagen im Frühjahr über den Vorjahrespreisen, folgten allerdings im zweiten Halbjahr dem Abwärtstrend des Gaspreises.

## Borealis stärken für künftiges Wachstum

Nach Jahren der Akquisitionen und der Konsolidierung der erworbenen Gesellschaften konzentrierte sich Borealis im Jahr 2015 auf die Implementierung und Optimierung der Unternehmensführung, der Systeme und der Werkzeuge, um die vollständige Konformität mit den Betriebsstandards von Borealis sicherzustellen. Dies wurde durch eine Reihe von Projekten erreicht, die auf Spitzenleistungen in jedem einzelnen Betriebsbereich von Borealis abzielten. Mit Fokus auf „Operational & Commercial Excellence“ wurde ein solides Fundament für künftiges Wachstum geschaffen. Darüber hinaus wurden wichtige Schritte gesetzt, um die Zuverlässigkeit der Anlagen durch Investitionen, Trainings und Wissensaustausch zwischen den verschiedenen Standorten weiter zu steigern. Fortschritte in Bezug auf die Anlagenzuverlässigkeit waren bereits in der zweiten Jahreshälfte erkennbar, allerdings werden noch weitere Schritte erforderlich sein, um – vor allem im Pflanzennährstoffsegment – das angestrebte Zuverlässigkeitsniveau zu erreichen.

Borealis und OMV bekräftigten im Jahr 2015 ihre Absicht, die Produktionspartnerschaft in Schwechat, Österreich, und Burghausen, Deutschland, mit vollem Engagement fortzusetzen und verlängerten ihre Kooperationsvereinbarung bis 2028. Das Herzstück dieser Vereinbarung stellt dabei die Versorgung mit Monomeren dar, die von zentraler Bedeutung für Borealis' Polyolefinanlagen in Schwechat und Burghausen sind. Die Vereinbarung sichert somit die langfristige Zukunft der beiden Standorte und begründet eine Partnerschaft mit Vorteilen für beide Seiten.

## Inbetriebnahme von Borouge 3

Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme des Ethan-Crackers, zweier Polyethylen- (PE-) Anlagen und einer Polypropylen- (PP-) Anlage im Jahr 2014 wurden 2015 eine weitere PP-Anlage sowie eine LDPE-Anlage („low density polyethylene“ – Polyethylene von geringer Dichte) im Rahmen des Borouge 3-Megaprojekts erfolgreich in Betrieb genommen. Die einzige noch in Betrieb zu nehmende Anlage ist damit die XLPE-Anlage („cross-linked polyethylene“ – vernetzte Polyethylene), die im Laufe des Jahres 2016 anlaufen soll.



Mit den fünf Polyolefinanlagen, die Teil des Borouge 3-Projekts sind, konnte Borouge seine Produktionskapazität von 2,0 Millionen Tonnen auf 4,5 Millionen Tonnen ausweiten. Damit ist Borouge nun der größte integrierte Polyolefinkomplex der Welt. Gemeinsam verfügen Borealis und Borouge mittlerweile über eine Produktionskapazität von rund 8 Millionen Tonnen Polyolefinen, womit sie zu den größten Polyolefinproduzenten der Welt zählen.

### Investitionen in die Zukunft

Borealis kündigte im Jahr 2015 eine Reihe größerer Investitionen in Europa und darüber hinaus an. Im Mai trafen Borealis und die Projektentwicklungsgesellschaft Agrifos Partners LLC eine vorläufige Vereinbarung zur gemeinsamen Entwicklung eines Ammoniak-Großprojekts durch Gulf Coast Ammonia LLC (GCA). Die Anlage soll an einem bestehenden Chemieproduktionsstandort an der texanischen Golfküste errichtet werden und das Pflanzennährstoffgeschäft von Borealis weiter stärken. Borealis würde weiters ein langfristiges Lieferabkommen über rund 40 % des in der Anlage produzierten Ammoniaks eingehen. Die technische Fertigstellung sowie die Inbetriebnahme der Anlage sind für Anfang 2019 geplant.

In Stenungsund, Schweden, kündigte Borealis Investitionen in Höhe von EUR 160 Millionen für die Modernisierung von vier Crackeröfen an, um die höchsten derzeit verfügbaren Standards in Bezug auf Anlagensicherheit und Energieeffizienz zu implementieren. Dadurch wird Borealis eine verbesserte Funktionsfähigkeit und Zuverlässigkeit erreichen und zugleich die Anlagenkomplexität sowie den Wartungsaufwand senken. Borealis' Cracker in Stenungsund bieten höchste Rohstoffflexibilität und weisen Europas größte Rohstofflagerkapazität auf. Auf Grund der starken Vernetzung mit der nachgelagerten Wertschöpfungskette ist ein höchst zuverlässiger, sicherer und effizienter Cracker eine Voraussetzung, um den künftigen Erfolg von Borealis sicherzustellen. Diese Investitionen erfolgen nur ein Jahr, nachdem Borealis Investitionen von mehreren Millionen EUR in einen Umbau des Crackers sowie in die Errichtung eines Ethantanks zur Lagerung von Importen aus den USA und Europa bekannt gegeben hat, welche planmäßig voranschreiten.

Ende 2015 kündigte Borealis gemeinsam mit Neste und Veolia die Gründung eines Unternehmens zur Errichtung eines Wärme- und Energiekraftwerks in Porvoo, Finnland, an. Das neue Unternehmen, Kilpilahti Power Plant Limited („KPP“), wird zu jeweils 40 % im Eigentum von Neste und Veolia und zu 20 % im Eigentum von Borealis stehen. Das Kraftwerk, dessen Gesamtinvestitionskosten auf rund

EUR 400 Millionen geschätzt werden, wird Dampf und andere Betriebsmittel produzieren und an Nestes Raffinerie und Borealis' Petrochemieanlage liefern. Es soll sämtliche aktuellen Umweltauflagen, einschließlich der Richtlinie über Industrieemissionen (IED) der Europäischen Kommission, erfüllen und im Laufe des Jahres 2018 in Betrieb gehen.

### Bestes Ergebnis der Unternehmensgeschichte

Borealis erzielte im Jahr 2015 ein Rekordergebnis von EUR 988 Millionen, welches das letztjährige Rekordergebnis von EUR 571 Millionen aus dem Jahr 2014 noch übertraf. Ausschlaggebend für die Ergebnisverbesserung waren insbesondere verbesserte Gewinnspannen im Polyolefinbereich, die im Jahr 2015 ein Rekordniveau erreichten. Darüber hinaus verzeichnete das Basischemikaliensegment eine verbesserte Performance im Vergleich zum Vorjahr. Der Beitrag von Borouge hat sich im Vergleich zum Vorjahr trotz des schwächeren Preisumfeldes in Asien erhöht.

Im Jahresvergleich erzielte Borealis im Polyolefinbereich eine Absatzsteigerung von 6%. Der europäische Polyolefinmarkt wuchs im Vergleich dazu um nur 5%. Die höheren Absatzmengen wurden durch eine solide Nachfrage und den Erwerb der übrigen Anteile an Speciality Polymers Antwerp am 1. September 2014 gestützt. Der Pflanzennährstoffabsatz lag im Jahr 2015 in etwa auf dem gleichen Niveau wie im Jahr 2014. Die Margen der Polyolefinbranche erreichten im Jahr 2015 ein Rekordniveau. Trotz niedrigerer Rohstoffkosten gingen die Polyolefinpreise nicht im gleichen Ausmaß zurück. Dies war auf eine hohe Nachfrage in Verbindung mit Versorgungsengpässen zurückzuführen, die vor allem auf Grund außerplanmäßiger Produktionsstillstände auftraten. Zudem waren Polyolefinimporte nach Europa infolge der Abwertung des Euros nicht wettbewerbsfähig. Aus diesem Grund stieg die bereinigte Marge der Branche bei Olefinen und Polyolefinen auf ein Rekordhoch an. Der Geschäftsbereich Polyolefine leistete daher einen maßgeblich größeren Gewinnbeitrag als im Jahr zuvor.

Im Pflanzennährstoffbereich lagen die Margen im Jahr 2015 leicht über denen von 2014. Der niedrige Erdgaspreis trug positiv zum Pflanzennährstoffergebnis bei. Trotz der verbesserten Gewinnspannen litt das Ergebnis im Pflanzennährstoffbereich unter den negativen Auswirkungen operativer Herausforderungen, wodurch die Performance hinter den Erwartungen zurück blieb.

Die Kapitalrendite (ROCE) nach Steuern stieg auf 15 % verglichen mit 10 % im Jahr 2014. Dieser Anstieg spiegelt

das verbesserte Geschäftsergebnis wieder, für das sich vor allem die europäischen Anlagen verantwortlich zeichneten. Die Fertigstellung großer Investitionsprojekte, wie Borouge 3, wird sicherstellen, dass Borealis das angestrebte ROCE-Niveau von 11 % über den gesamten Konjunkturzyklus hinweg realisieren kann.

Im Jahr 2015 reduzierte Borealis seine Nettoverschuldung um EUR 702 Millionen, was in einer Verschuldungsquote (Gearing Ratio) von 19 % zum Jahresende 2015 resultierte.

Die syndizierte revolvingende Kreditlinie in Höhe von EUR 1 Milliarde mit einer Laufzeit von 5 Jahren und Option der Kreditgeber auf zweimalige Verlängerung um jeweils ein Jahr, die ursprünglich im Jahr 2014 refinanziert worden war, wurde um ein weiteres Jahr verlängert. Alle betroffenen Banken stimmten der Verlängerung zu. Das neue Fälligkeitsdatum wurde nun mit September 2020 festgesetzt. Im März 2015 kündigte Borealis den Abschluss eines Kreditvertrags in Höhe von BRL 36,7 Millionen mit BNDES, der brasilianischen Entwicklungsbank (Banco Nacional de Desenvolvimento Econômico e Social) zur Finanzierung der Expansion von Borealis Brasil S.A. an.

Borealis profitiert von einem gut diversifizierten Finanzierungsportfolio und einem ausgewogenen Fälligkeitsprofil. Das Unternehmen wird auch in Zukunft darauf achten, sich Zugang zu einem breiten Spektrum an Finanzierungsoptionen, einschließlich Kapitalmarkt- und Bankfinanzierungen sowie Privatplatzierungen, zu erhalten.

Prognosen für 2016 deuten an, dass sich die angespannte Stimmung auf dem europäischen Polyolefinmarkt lockern wird, jedoch bei stabiler Marge. Darüber hinaus erwartet Borealis weitere Verbesserungen im Pflanzennährstoffbereich, während Borouge weiterhin mit einem schwachen Preisumfeld in Asien konfrontiert sein wird. Borealis geht daher für das Jahr 2016 von einer soliden, wenngleich auch geringeren Profitabilität als im Jahr 2015.

### Steuerverfahren in Finnland

Im Juni 2015 hat Borealis eine Entscheidung der finnischen Steuerbehörde über die Neufestsetzung der Steuern seiner finnischen Tochtergesellschaft Borealis Technology Oy für das Jahr 2010 erhalten. Die finnische Steuerbehörde hat Borealis dabei eine zusätzlich zahlbare Gesamtsumme von EUR 124,6 Millionen, bestehend aus Steuernachzahlungen, Strafzuschlägen und Zinsen, vorgeschrieben. Diese Entscheidung folgt auf die Entscheidung, die Borealis Ende 2014 für die Neufestsetzung der Steuern seiner finnischen Tochtergesellschaft Borealis Technology Oy für das Jahr 2008 erhalten hatte, wobei Borealis ein zusätzlich zahlbarer

Betrag von EUR 281,7 Millionen vorgeschrieben worden war. Borealis erachtet beide Entscheidungen als ungerechtfertigt und hat dagegen Berufung beim zuständigen „Board of Adjustment“ der finnischen Steuerbehörde eingelegt.

Ende Dezember 2015 hat Borealis eine Entscheidung der finnischen Steuerbehörde über die Neufestsetzung der Steuern seiner finnischen Tochtergesellschaft Borealis Polymers Oy für das Jahr 2009 erhalten. Die finnische Steuerbehörde hat Borealis dabei eine zusätzlich zahlbare Summe von EUR 152,5 Millionen, bestehend aus Steuernachzahlungen, Strafzuschlägen und Zinsen vorgeschrieben. Borealis erachtet auch diese Entscheidung als ungerechtfertigt und wird dagegen ebenfalls Berufung beim zuständigen „Board of Adjustment“ der finnischen Steuerbehörde einlegen.

### Engagement für Forschung und Entwicklung

Borealis' Engagement im Innovationsbereich ist unverändert hoch. An drei, dem neuesten Stand der Technik entsprechenden Innovationszentren in Linz, Porvoo und Stenungsund, die von einer Reihe kleinerer Forschungsgruppen an anderen Standorten unterstützt werden, beschäftigt Borealis über 500 Mitarbeiter im Forschungs- und Entwicklungsbereich, die für sämtliche Geschäftsbereiche innovativ tätig sind. Die Umsetzung von Projekten erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den wichtigsten Kunden und dem Borouge Innovation Centre sowie mit zahlreichen anderen Partnern unseres „Open Innovation“-Netzwerks.

Im Jänner 2015 wurde ein neues hochwertiges biaxialorientiertes Polypropylen (BOPP) auf Basis der Borealis-Kondensator-Technologieplattform entwickelt. Dieser Erfolg beruhte auf der engen Zusammenarbeit mit einem strategischen Kunden. Diese bedeutende BOPP-Innovation wird zu einer weiteren Reduktion der Kondensatorgröße beitragen, was zur fortschreitenden Elektrifizierung der Gesellschaft beiträgt.

Im August 2015 wurde eine Reihe flammhemmender Sorten eingeführt. Diese sind die ersten halogenfreien Systeme, die von Underwriter Laboratories (UL) für Gebäudekabel gemäß UL44 genehmigt wurden. Zu den wichtigsten Anwendungsbereichen zählen amerikanische Gebäudekabelisolierungen und Kabel zur Anbindung von Solarpanelen ans Netz (Photovoltaikleitungen). Auf Grund der anspruchsvollen Tests der elektrischen Eigenschaften unter feuchten Bedingungen erfüllen konventionelle HFFR (halogenfreie und flammhemmende) XLPE-Verbundstoffe diese Anforderungen nicht. Vor ihrer Einführung bestand die einzige Materialalternative

für diesen Kabeltyp aus Kombinationen bromierter Flammschutzmittel und Antimontrioxide – Verbundmaterialien, die nicht nur schädlich für die Umwelt, sondern auch teuer sind.

### Steigerung der Energieeffizienz

Borealis ist bestrebt, seinen ökologischen Fußabdruck durch die Senkung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und durch Maßnahmen zur Verbesserung seiner Energieeffizienz zu reduzieren. Die Steigerung der Energieeffizienz ist die effektivste Methode, um den direkten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Unternehmens zu reduzieren und seine Energiekosten zu senken. Im Jahr 2014 entwickelte Borealis seine ambitionierte „Energy Roadmap“, die die wichtigsten Schwerpunktbereiche für Borealis bis 2020/2021 aufzeigt. Das Programm identifizierte unter anderem die Optimierung der technischen Anlagenausstattung und der Prozessabläufe sowie technologische Veränderungen als entscheidende Erfolgsvoraussetzungen.

Ein Beispiel für Borealis' engagiertes Bestreben, seine CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken, war die Fertigstellung des „Wind aan de Stroom“-Projekts in Kallo, Belgien. Borealis ist einer der Mitwirkenden an diesem Projekt, das von der Hafbehörde Antwerpen ins Leben gerufen wurde. Im Rahmen des Projekts wurden drei Windturbinen auf Grundstücken von Borealis errichtet, die über eine Kapazität von jeweils 3 MW verfügen, und deren Energie direkt am Standort verbraucht wird. Künftige Investitionen, wie zum Beispiel das Porvoo-Kraftwerk oder die Modernisierung der Cracker in Stenungsund, werden einen weiteren Beitrag zur Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks von Borealis leisten.

Die laufenden Bemühungen zur grundlegenden Verbesserung der Energiewirtschaft werden von der Implementierung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 begleitet. Eine erste ISO 50001-Abweichungsanalyse wurde 2015 durchgeführt. Die Vorbereitungen werden 2016 fortgeführt, um eine Konzernzertifizierung im Jahr 2018 zu erreichen.

### Änderungen im Aufsichtsrat

Im Mai wurde Seine Exzellenz (S.E.) Suhail Mohamed Faraj Al Mazrouei, Managing Director der International Petroleum Investment Company (IPIC), zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats ernannt und löste S.E. Khadem Al Qubaisi in dieser Rolle ab. Neben anderen leitenden Positionen ist S.E. Suhail Mohamed Faraj Al Mazrouei außerdem Energieminister der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) und Vorsitzender einer Reihe von anderen Unternehmen in den Vereinigten Arabischen Emiraten und im Rest der Welt.

Im September wurde Rainer Seele, Vorstandsvorsitzender der OMV AG, zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats ernannt und ersetzte David C. Davies.

### Von der Mitarbeiterbefragung zu den Maßnahmen

Infolge der Mitarbeiterbefragung („People Survey“) 2014, an der sich 82 % der Mitarbeiter beteiligten, wurden aufbauend auf dem Feedback im Verlauf des Jahres 2015 im gesamten Unternehmen entsprechende Maßnahmen und Initiativen ausgearbeitet und implementiert. Die Maßnahmen wurden gemeinsam mit den Mitarbeitern definiert und der Fortschritt monatlich überprüft. Die im Jahr 2015 abgeschlossenen Maßnahmen werden 2016 als Grundlage für weitere Verbesserungsaktivitäten herangezogen werden. Auch im Rahmen des nächsten People Survey, der für Herbst 2017 angesetzt ist, werden die Mitarbeiter wieder eine Plattform erhalten, um Feedback zu geben.

Neben dem People Survey kommen das obere Management und die Eigentümer regelmäßig mit den Mitarbeitervertretern im Rahmen des Corporate Co-operation Council (CCC) zusammen. Dieses Forum stellte auch im Jahr 2015 in seinen vierteljährlichen Meetings eine Plattform zum aktiven Informationsaustausch und für Diskussionen zu zentralen Themen dar.

### 2016 – Ein weiteres solides Jahr

Das Management erwartet, dass 2016 ein weiteres solides Jahr für Borealis wird. Trotz ungünstigerer Marktbedingungen ist Borealis gut aufgestellt, um auf den im Jahr 2015 implementierten Verbesserungen aufzubauen. Borouge 3 ist inzwischen betriebsbereit, und die jüngsten Akquisitionen sind vollständig in Borealis integriert. Es wurden maßgebliche Verbesserungen in Bezug auf die Anlagenzuverlässigkeit durchgeführt, und Commercial & Operational Excellence sind tief im Unternehmen verankert. Mit seinen drei Profit Centern, Polyolefine, Basischemikalien und Borouge, verfügt Borealis über die erforderliche Widerstandsfähigkeit, um auch in schwierigen Zeiten profitabel wirtschaften zu können. Während für das Jahr 2016 eine solide Performance erwartet wird, herrscht nach wie vor Unsicherheit darüber, welche Auswirkungen die niedrigen Rohstoffpreise und das aktuelle wirtschaftliche und geopolitische Umfeld nach sich ziehen werden. Nichtsdestotrotz ist das Management von Borealis davon überzeugt, dass das Unternehmen stark aufgestellt ist, um die im aktuellen wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld verfügbaren Chancen zu nutzen – indem Borealis weiterhin mit vollem Engagement danach strebt, der führende Anbieter von Chemikalien und innovativen

Kunststoffprodukten zu sein und einen Mehrwert für die Gesellschaft zu liefern.

## Überblick über die Ergebnisse

### Umsatzerlöse

Die europäische Polyolefinbranche verzeichnete 2015 eine Steigerung des Gesamtabsatzes von 5 % im Vergleich zu 1 % im Jahr 2014. Borealis verkaufte im Jahr 2015 mehr als 3,6 Millionen Tonnen Polyolefine (+6 % im Vergleich zu 2014). Die Steigerung im Vergleich zu 2014 war hauptsächlich auf Versorgungsengpässe infolge von Generalüberholungen im Jahr 2014 zurückzuführen. Der Pflanzennährstoffabsatz belief sich auf 4,6 Millionen Tonnen (4,6 Millionen Tonnen), unverändert im Vergleich zu 2014. Der Melaminabsatz stieg im Jahr 2015 um 3 % auf 138 kt von 134 kt im Jahr 2014.

### Kostenentwicklung

Angesichts des schwächeren Preisumfelds sanken die Herstellungskosten im Jahr 2015 im Vergleich zu 2014 trotz des höheren Absatzvolumens. Die Vertriebskosten gingen um 4 % zurück, während die Verwaltungskosten von EUR 231 Millionen im Jahr 2014 auf EUR 228 Millionen reduziert wurden, was hauptsächlich auf Kosteneinsparungen im Rahmen verschiedener Einsparungsprogramme und auf eine strenge Kostenkontrolle zurückzuführen war. Die Kosten für Forschung und Entwicklung beliefen sich auf EUR 114 Millionen, wobei der Rückgang von EUR 129 Millionen im Jahr 2014 im Wesentlichen auf Abschreibungen von aktivierten Entwicklungskosten mehrerer Projekte, die sich im Jahr 2014 als nicht umsetzbar erwiesen, beruhte. Die Anzahl der Vollzeitäquivalente (FTE) mit Jahresende 2015 betrug 6.266, was einen Rückgang von 24 FTE im Jahresvergleich darstellt.

### Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis belief sich auf EUR 718 Millionen im Vergleich zu EUR 280 Millionen im Jahr 2014. Sowohl der Polyolefinbereich als auch das Geschäftssegment Basischemikalien wiesen im Jahr 2015 verbesserte Ergebnisse aus.

### Kapitalrendite

Die Kapitalrendite (ROCE) nach Steuern stieg auf 15 %, während sie 2014 bei 10 % gelegen war. Dies war hauptsächlich auf das verbesserte Betriebsergebnis zurückzuführen.

### Finanzergebnis

Die Nettofinanzaufwendungen beliefen sich auf EUR 69 Millionen, was einen Rückgang gegenüber dem Vorjahres-

wert von EUR 71 Millionen darstellt. Der Rückgang ergab sich im Wesentlichen aus den niedrigeren Zinsaufwendungen auf Grund einer geringeren durchschnittlichen Nettoverschuldung im Jahr 2015, was auf das sehr gute Geschäftsergebnis zurückzuführen war.

### Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beliefen sich auf EUR 130 Millionen, was einen Anstieg von EUR 47 Millionen im Jahr 2014 darstellt. Die Gesamtsteuerbelastung wurde durch höhere Ergebnisbeiträge von bisherigen Verlustgesellschaften positiv beeinflusst, deren Verluste im Jahr 2014 nicht vollständig angesetzt wurden. Diese Nichtansetzung von Steuerverlusten führte daher zu einer höheren Steuerbelastung im Vorjahr. Der Gesamtbetrag dieser nichtaktivierten steuerlichen Verlustvorträge sank 2015 erheblich. Borealis zahlte im Jahr 2015 Ertragsteuern in Höhe von EUR 22 Millionen, im Vergleich zu EUR 57 Millionen im Jahr 2014.

### Jahresergebnis und Dividendenausschüttung

Das Jahresergebnis nach Steuern belief sich auf EUR 988 Millionen, im Vergleich zu EUR 571 Millionen im Jahr 2014. Im Laufe des Geschäftsjahres 2015 schüttete Borealis eine Dividende von EUR 100 Millionen aus.

## Finanzielle Situation

### Gesamtvermögen/eingesetztes Kapital

Zum Jahresende beliefen sich das Gesamtvermögen und das eingesetzte Kapital auf EUR 9.261 bzw. EUR 7.359 Millionen im Vergleich zu EUR 8.353 und EUR 6.372 Millionen zum Jahresende 2014. Das Solvency Ratio betrug zum Jahresende 2015 60 % im Vergleich zu 53 % zum Jahresende 2014. Die Verschuldungsquote sank von 40 % im Jahr 2014 auf 19 % zum Jahresende 2015, da die Nettoverschuldung maßgeblich zurückging, während das Eigenkapital anstieg.

### Cashflows und Liquiditätsreserven

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug EUR 1.103 Millionen, was auf die hohe operative Profitabilität und den Rückgang des Working Capitals zurückzuführen war. Die Liquiditätsreserven, die sich aus nicht ausgenutzten, langfristig zugesicherten Kreditlinien und liquiden Mitteln zusammensetzen, betragen zum Jahresende 2015 EUR 1.714 Millionen im Vergleich zu EUR 1.208 Millionen zum Jahresende 2014. Die verzinsliche Nettoverschuldung sank von EUR 1.798 Millionen zum Jahresende 2014 zum Jahresende 2015 auf EUR 1.096 Millionen. Die Veränderung der Nettoverschuldung wird in der nachstehenden Tabelle analysiert.

Werte in Millionen EUR	2015	2014
<b>Veränderung der verzinslichen Nettoverschuldung</b>		
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.103	428
Investitionen	-391	-417
Kapitaleinlagen in assoziierte Unternehmen	0	-59
Erhaltene Dividenden/Kapitalrückzahlungen von assoziierten Unternehmen	123	130
Erwerb neuer Unternehmen und Kaufpreisanpassungen	1	-3
Sonstige (hauptsächlich in Verbindung mit Fremdwährungsdifferenzen)	-34	-37
Dividendenzahlungen	-100	-70
<b>Gesamte Zunahme/Abnahme</b>	<b>702</b>	<b>-28</b>

### Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im Jahr 2015 auf EUR 336 Millionen im Vergleich zu EUR 370 Millionen im Jahr 2014. Der größte Anteil entfiel auf die Light Feed-Modifizierung des Crackers in Stenungsund sowie die Generalüberholung des Crackers in Stenungsund, Schweden, die Aufrüstung der Borstar PE2-Anlagentechnologie auf die dritte Generation (3G) in Porvoo und die Generalüberholung der Phenol- und Aromatenanlage in

Porvoo, Finnland. Die HSE-Investitionen betragen EUR 23 Millionen (2014: EUR 20 Millionen). Die Abschreibungen des Geschäftsjahres beliefen sich auf EUR 348 Millionen im Vergleich zu EUR 361 Millionen im Jahr 2014.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft betrug zum Jahresende 2015 EUR 5.697 Millionen.

Werte in Millionen EUR	2015	2014
<b>Entwicklung des Eigenkapitals</b>		
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Ergebnis	988	570
Anpassungen von Fremdwährungen und beizulegenden Zeitwerten (netto)	298	129
Bruttozunahme/-abnahme	1.286	699
Dividendenzahlungen	-100	-70
Kapitaleinlagen	0	0
Nettozunahme/-abnahme	1.186	629
Eigenkapital zu Beginn des Jahres	4.511	3.882
<b>Eigenkapital zum Bilanzstichtag</b>	<b>5.697</b>	<b>4.511</b>

## Risiko

Borealis hat einen dokumentierten Risikomanagementprozess, der sicherstellt, dass alle Konzernbereiche jene Risiken, mit denen sie konfrontiert sind, routinemäßig bewerten und entsprechende Maßnahmen entwickeln und implementieren, um sich gegen die wichtigsten Risiken abzusichern. Die Risikolandschaft wird regelmäßig konsolidiert, schriftlich dargelegt und überprüft. Borealis unterscheidet zwischen strategischen und operativen Risiken.

**Strategische Risiken** sind solche, die erhebliche Auswirkungen auf die Strategie oder die Reputation von Borealis haben können. In den meisten Fällen stehen strategische Risiken in Zusammenhang mit negativen langfristigen Entwicklungen, wie zum Beispiel Markt- oder Branchenentwicklungen, Wettbewerbsveränderungen, oder Bedrohungen der Reputation des Konzerns.

**Operative Risiken** bezeichnen üblicherweise negative und unerwartete kurz- oder mittelfristige Entwicklungen und umfassen jene Risiken, die eine direkte Auswirkung auf den täglichen Geschäftsbetrieb des Konzerns haben. Alle operativen Risiken werden unter Einhaltung der schriftlich festgelegten Richtlinien und Maßnahmen, die durch den jeweiligen Geschäftsbereich verwaltet werden, bewertet. Die unten stehende Aufzählung operativer Risiken ist nicht vollständig:

**Finanzielle Risiken** stehen im Zusammenhang mit Liquidität, Zinssätzen, Wechselkursen, Krediten, Warenpreisen und Versicherungen. Die Bewertung von finanziellen Risiken wird im Konzernanhang unter Punkt 16 ausführlich beschrieben. Der Leiter der Treasury-Abteilung ist für die Koordination des Managements sämtlicher finanzieller Risiken und deren Berichterstattung verantwortlich.

**Gesundheits-, Sicherheits- und Umwelt- (HSE-) Risiken** werden unter Einhaltung der Maßnahmen und Bedingungen des „Risk-Based Inspection Manuals“ bewertet. Der Leiter HSE ist für die Steuerung aller HSE-Risiken verantwortlich und berichtet regelmäßig an den Vorstand.

**Projektrisiken** werden im Rahmen des Projektgenehmigungsverfahrens von Borealis bewertet. Alle wesentlichen Risiken

des einzelnen Projekts, wie zum Beispiel finanzielle, Markt-, technische, rechtliche, Patentverletzungs-, strategische, operative, Länder- und politische Risiken werden beurteilt. Der Risikobeurteilungsprozess hat auch die Wahrscheinlichkeit der Einhaltung des geplanten Zeitplanes und Mitteleinsatzes des Projektes bis zu seiner Fertigstellung sowie die Einhaltung der wesentlichen Projektziele zu berücksichtigen. Projektrisiken werden vom Projektmanager gesteuert und an das Project Steering Committee gemeldet.

**Informationssicherheitsrisiken** bestehen im Zusammenhang mit den wichtigsten Elementen dieser Risikoart – der Geheimhaltung, Integrität und Verfügbarkeit von Daten. Der Leiter der IT Abteilung unterstützt das Management durch die Bewertung der Informationssicherheitsrisiken und die Entwicklung und Implementierung von risikomindernden Maßnahmen.

Der Vorstand überwacht regelmäßig die wichtigsten Risiken des Konzerns, bestimmt die Risikotoleranzschwellen des Konzerns, überwacht die Implementierung von risikominimierenden Maßnahmen und berichtet die wesentlichen Risiken und die zugehörigen risikomindernden Maßnahmen an den Aufsichtsrat. Der Vorstand ist für die Risikolandschaft des Konzerns verantwortlich und stellt die Integration des Risikobewertungsprozesses in die strategische Planung sicher.

Der Aufsichtsrat ist für die Überwachung der Effektivität des Risikomanagementprozesses, der Risikotoleranzschwellen und Risikopositionen des Konzerns und der Effektivität der risikomindernden Maßnahmen verantwortlich. Der Aufsichtsrat delegiert einige dieser Verantwortungsbereiche an den Prüfungsausschuss (Audit Committee), ein Subkomitee des Aufsichtsrates.

Alle Borealis Mitarbeiter tragen im Rahmen ihrer Befugnisse und Arbeitsbereiche die Verantwortung der Risikosteuerung, um sicherzustellen, dass das Risikomanagement erfolgreich in die Organisation des Unternehmens eingegliedert ist und im täglichen Entscheidungsprozess Anwendung findet.

		2015	2014	2013	2012
<b>Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSE)</b>					
Anzahl der aufzeichnungspflichtigen Unfälle Total Recordable Injuries (TRI)	Anzahl pro Millionen Arbeitsstunden	1,4	1,3	1,5	1,5
EU ETS CO <sub>2</sub> -Emissionen	Kilotonne	4.270	4.250	2.480	1.480
Mitarbeiteranzahl (Vollzeitäquivalent)		6.266	6.290	6.227	5.339
<b>Einkommen und Rentabilität</b>					
Umsatzerlöse	in Millionen EUR	7.700	8.330	8.106	7.545
Betriebsergebnis	in Millionen EUR	718	280	195	158
Betriebsergebnis in Prozent der Umsatzerlöse	%	9	3	2	2
Ergebnis nach Steuern	in Millionen EUR	988	571	423	480
Kapitalrendite (ROCE) netto nach Steuern	%	15	10	9	11
<b>Cashflow und Investitionen</b>					
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	in Millionen EUR	1.103	428	482	214
Investitionen in Sachanlagen	in Millionen EUR	336	370	264	312
<b>Finanzielle Indikatoren</b>					
Verzinsliche Nettoverschuldung	in Millionen EUR	1.096	1.798	1.770	1.545
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital	in Millionen EUR	5.697	4.511	3.882	3.617
Gearing Ratio	%	19	40	45	43

#### Definitionen

<b>Eingesetztes Kapital</b>	=	Gesamtvermögen abzüglich unverzinslicher Schulden
<b>Kapitalrendite (ROCE)</b>	=	Betriebsergebnis, Ergebnis aus der Veräußerung von Geschäftsbereichen, Ergebnis aus assoziierten Unternehmen plus Zinsertrag, nach berechneten Steuern, dividiert durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital
<b>Solvency Ratio</b>	=	Gesamtes Eigenkapital minus Firmenwert dividiert durch Gesamtvermögen
<b>Gearing Ratio</b>	=	Verzinsliche Schulden einschließlich nachrangiger Darlehen, abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten, dividiert durch gesamtes Eigenkapital
<b>HSE</b>	=	Health, Safety and Environment – Gesundheit, Sicherheit und Umwelt

Wien, 15. Februar 2016

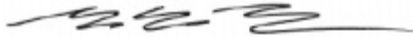
**Vorstand:**



**Mark Garrett**



**Mark Tonkens**



**Markku Korvenranta**



**Martijn Arjen van Koten**



**Alfred Stern**



# Konzernabschluss 2015

## Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Werte in TEUR	2015	2014	Anhang
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>7.699.945</b>	<b>8.329.994</b>	1
Herstellungskosten	-5.996.529	-7.057.526	5,12,13
<b>Bruttogewinn</b>	<b>1.703.416</b>	<b>1.272.468</b>	
Vertriebskosten	-642.443	-667.241	5, 12, 13
Verwaltungskosten	-228.153	-230.705	5, 12, 13
Forschungs- und Entwicklungskosten	-114.383	-129.219	2, 5, 12, 13
Sonstige Erträge	0	35.032	29
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>718.437</b>	<b>280.335</b>	
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures nach Steuern	469.027	408.399	7
Finanzertrag	9.135	11.730	17
Finanzierungsaufwand	-78.310	-82.707	17
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.118.289</b>	<b>617.757</b>	
Ertragsteuern	-130.311	-46.582	9
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>987.978</b>	<b>571.175</b>	
Zurechenbar zu:			
Nicht beherrschender Anteil	94	1.003	
Anteilseigner des Mutterunternehmens	987.884	570.172	

## Konzern Gesamtergebnisrechnung

Werte in TEUR	2015	2014	Anhang
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>987.978</b>	<b>571.175</b>	
<b>Sonstiges Ergebnis, das in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird</b>			
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	307.099	258.933	
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	
Steuern im sonstigen Ergebnis	0	0	
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von langfristigen Darlehen an ausländische Geschäftsbetriebe	1.245	-3.408	18
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	18
Steuern im sonstigen Ergebnis	-311	852	
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-66.152	-34.108	18
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	18
Steuern im sonstigen Ergebnis	16.538	8.527	
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Cash Flow-Hedges	-34.525	-60.612	18
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	52.898	522	18
Steuern im sonstigen Ergebnis	-4.593	15.023	
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten	-277	734	18
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	18
Steuern im sonstigen Ergebnis	69	-184	
<b>Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	29.778	-76.956	13
Steuern im sonstigen Ergebnis	-5.785	18.836	
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>295.983</b>	<b>128.159</b>	
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>1.283.961</b>	<b>699.334</b>	
Zurechenbar zu:			
Nicht beherrschender Anteil	-2.166	926	
Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.286.127	698.408	

## Konzernbilanz

Werte in TEUR	31.12.2015	31.12.2014	Anhang
<b>Vermögen</b>			
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	364.101	352.028	2, 3
Sachanlagen			4
Produktionsanlagen	2.587.743	2.534.112	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.265	35.306	
Anlagen in Bau	244.509	255.058	
	2.862.517	2.824.476	
Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	3.284.487	2.638.194	7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	29.923	30.251	8, 27
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	20.909	17.344	20, 26, 27
Zukünftige Steueransprüche	174.847	219.277	9
<b>Gesamtes langfristiges Vermögen</b>	<b>6.736.784</b>	<b>6.081.570</b>	
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			
Vorräte	993.326	1.126.594	10
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	532.463	544.538	25, 26, 27
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	90.218	88.491	26, 27, 30
Laufende Ertragsteuern	9.445	13.956	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	350.433	455.040	20, 26, 27
Gesamte Forderungen und Vermögenswerte	982.559	1.102.025	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	547.938	42.425	
<b>Gesamtes kurzfristiges Vermögen</b>	<b>2.523.823</b>	<b>2.271.044</b>	
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>9.260.607</b>	<b>8.352.614</b>	

## Konzernbilanz

Werte in TEUR	31.12.2015	31.12.2014	Anhang
<b>Eigenkapital und Schulden</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Grundkapital und Kapitalrücklagen	1.599.397	1.599.397	11
Sonstige Rücklagen	268.063	-30.180	
Kumulierte Ergebnisse	3.829.488	2.941.604	
Anteil der Anteilseigner der Muttergesellschaft am Eigenkapital	5.696.948	4.510.821	
Nicht beherrschender Anteil	18.579	20.745	
<b>Eigenkapital</b>	<b>5.715.527</b>	<b>4.531.566</b>	
<b>Schulden</b>			
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	1.399.524	1.594.982	19, 20, 27
Zukünftige Steuerschulden	215.336	204.816	9
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	350.415	382.930	13
Rückstellungen	50.771	61.825	14
Zuschüsse aus öffentlicher Hand	18.587	18.440	15
Sonstige Verbindlichkeiten	24.391	17.829	20, 27
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2.059.024</b>	<b>2.280.822</b>	
Kurzfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	244.327	245.810	19, 20, 27
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	735.982	740.379	20, 27, 30
Laufende Ertragsteuern	106.519	57.196	
Rückstellungen	4.017	3.395	14
Sonstige Verbindlichkeiten	395.211	493.446	20, 27
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.486.056</b>	<b>1.540.226</b>	
<b>Schulden</b>	<b>3.545.080</b>	<b>3.821.048</b>	
<b>Eigenkapital und Schulden</b>	<b>9.260.607</b>	<b>8.352.614</b>	

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Werte in TEUR	Grundkapital* und Kapital- rücklagen	Rücklage für im Eigenkapital erfasste versicherungs- mathematische Gewinne/ Verluste	Rücklage aus der Bewertung von Sicherungs- geschäften	Rücklage aus Währungs- differenzen und sonstige**	Kumulierte Ergebnisse	Anteil der Anteilseigner der Mutter- gesellschaft am Eigen- kapital	Nicht beherr- schender Anteil	Gesamtes Eigenkapital
<b>Stand am 31. Dezember 2013</b>	<b>1.599.397</b>	<b>-106.238</b>	<b>-13.821</b>	<b>-38.356</b>	<b>2.441.432</b>	<b>3.882.413</b>	<b>19.881</b>	<b>3.902.294</b>
Ergebnis der Periode	0	0	0	0	570.172	<b>570.172</b>	1.003	<b>571.175</b>
Sonstiges Ergebnis	0	-58.120	-45.069	231.424	0	<b>128.236</b>	-77	<b>128.159</b>
Gesamtergebnis	0	-58.120	-45.069	231.424	570.172	<b>698.408</b>	926	<b>699.334</b>
Dividendenausüttung an Anteilseigner der Muttergesellschaft	0	0	0	0	-70.000	<b>-70.000</b>	0	<b>-70.000</b>
Erwerb nicht beherrschender Anteile	0	0	0	0	0	<b>0</b>	-62	<b>-62</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2014</b>	<b>1.599.397</b>	<b>-164.358</b>	<b>-58.890</b>	<b>193.068</b>	<b>2.941.604</b>	<b>4.510.821</b>	<b>20.745</b>	<b>4.531.566</b>
Ergebnis der Periode	0	0	0	0	987.884	<b>987.884</b>	94	<b>987.978</b>
Sonstiges Ergebnis	0	23.992	13.780	260.471	0	<b>298.243</b>	-2.260	<b>295.983</b>
Gesamtergebnis	0	23.992	13.780	260.471	987.884	<b>1.286.127</b>	-2.166	<b>1.283.961</b>
Dividendenausüttung an Anteilseigner der Muttergesellschaft	0	0	0	0	-100.000	<b>-100.000</b>	0	<b>-100.000</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2015</b>	<b>1.599.397</b>	<b>-140.366</b>	<b>-45.110</b>	<b>453.539</b>	<b>3.829.488</b>	<b>5.696.948</b>	<b>18.579</b>	<b>5.715.527</b>

\* Das Grundkapital der Borealis AG (Muttergesellschaft) beträgt EUR 300.000,00 (EUR 300.000,00).

\*\* Rücklagen aus Währungsdifferenzen und sonstige enthalten Rücklagen für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

## Konzern-Geldflussrechnung

Werte in TEUR	2015	2014	Anhang
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>			
Kundenzahlungen	7.711.185	8.477.367	
Auszahlungen an Arbeitnehmer und Lieferanten	-6.511.777	-7.919.361	
Erhaltene Zinszahlungen	905	907	17
Geleistete Zinszahlungen	-59.221	-60.952	17
Andere geleistete Finanzierungsaufwendungen	-16.423	-13.286	17
Bezahlte Ertragsteuern	-21.637	-57.107	9
	<b>1.103.030</b>	<b>427.568</b>	
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>			
Investitionen in Sachanlagen	-336.220	-369.655	4
Investitionen in immaterielle und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-54.967	-47.467	3, 8
Erwerb von Tochterunternehmen	0	-23.097	
Kaufpreisanpassungen bei Erwerben von Tochterunternehmen	951	20.495	6
Erhaltene Dividenden/Kapitalrückzahlungen von assoziierten Unternehmen	123.322	130.442	7
Kapitaleinlagen in assoziierte Unternehmen	0	-59.736	7
Erlöse aus dem Verkauf von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	2.444	0	
	<b>-264.470</b>	<b>-349.018</b>	
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
Einzahlung langfristiger Finanzierungen	12.685	76.800	19
Einzahlung kurzfristiger Finanzierungen	0	50.000	
Rückzahlung langfristiger Finanzierungen	0	0	
Rückzahlung kurzfristiger Finanzierungen	-245.810	-153.494	19
Erwerb nicht beherrschender Anteile	0	-62	
Dividendenzahlungen	-100.000	-70.000	
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	0	0	
	<b>-333.125</b>	<b>-96.756</b>	
<b>Nettoveränderung liquider Mittel</b>	<b>505.435</b>	<b>-18.206</b>	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Jänner	42.425	60.266	
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die liquiden Mittel	78	365	
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember</b>	<b>547.938</b>	<b>42.425</b>	

# Konzernanhang

## Unternehmensgrundlagen

Die Borealis AG („Unternehmen“ oder Konzern) ist ein in Österreich ansässiges Unternehmen. Der eingetragene Firmensitz lautet auf die Adresse Wagramer Straße 17–19, 1220 Wien, Österreich. Borealis ist ein führender Anbieter in den Bereichen Chemikalien und innovative Kunststoffprodukte.

Im Segment Polyolefine liegt der Fokus auf den Marktsektoren Energie, Automotive, Verbrauchsgüter, Rohrleitungen und New Business Development.

Das zweite Segment Base Chemicals (Basischemikalien) umfasst folgende Produktpalette: Phenol/Aromate (Phenol, Aceton), Rohstoffe (Rohbenzin, Flüssiggas, etc.), Olefine (Ethylene, Propylene, Butadiene, etc.), Melamine und Pflanzennährstoffe.

## Übereinstimmung mit den IFRS

Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzenden österreichischen Offenlegungspflichten erstellt. Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand am 15. Februar 2016 zur Veröffentlichung freigegeben.

## Erstellungsgrundlagen

Der Konzernabschluss wird in Tausend Euro (TEUR), gerundet auf den nächstliegenden TEUR-Wert dargestellt. Daher können Rundungsdifferenzen auftreten. Die Bewertung erfolgt zu historischen Anschaffungskosten, mit Ausnahme von Vermögenswerten und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden: Derivate und zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente. Bilanzierte Vermögenswerte und Schulden, für die Sicherungsgeschäfte abgeschlossen wurden, werden zum beizulegenden Zeitwert und unter Berücksichtigung des abgesicherten Risikos bewertet.

## Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst die Abschlüsse der Muttergesellschaft Borealis AG und aller Unternehmen, die ihrer Kontrolle unterstehen. Ein Kontrollverhältnis besteht grundsätzlich dann, wenn die Gruppe schwankenden Renditen aus ihrem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die

Fähigkeit hat, diese Renditen mittels Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Unternehmen, in denen der Konzern maßgeblichen Einfluss (Beteiligung von 20% oder mehr), jedoch kein oder kein gemeinsames Kontrollrecht hat, werden unter assoziierten Unternehmen dargestellt. Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) sind eine Art von gemeinsamen Vereinbarungen, bei der die Parteien gemeinschaftlich die Führung über die Vereinbarung ausüben und Rechte am Nettovermögen des Gegenstandes der Vereinbarung besitzen. Sie besteht nur dann, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten Einstimmigkeit aller an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Der Konzernabschluss besteht aus den geprüften Jahresabschlüssen der Muttergesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften. Sämtliche Abschlüsse werden unter Beachtung der Konzern-Bilanzierungsvorschriften erstellt. Ähnliche Posten werden zusammengefasst. Der Abschluss wird zudem um konzerninterne Transaktionen (Aufwendungen und Erträge), Zwischengewinne, konzerninternen Anteilsbesitz und um konzerninterne Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bereinigt.

Neu erworbene Unternehmen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) werden in den Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt des Entstehens von Kontrollrechten bzw. maßgeblichem Einfluss bis zu deren Erlöschen aufgenommen. Eine Neubewertung der erworbenen Vermögenswerte wird zum Zeitpunkt des Erwerbs durchgeführt, wobei die Erwerbsmethode zur Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert herangezogen wird. Positive Differenzen zwischen dem beizulegenden Zeitwert der Vermögenswerte und Schulden und dem Kaufpreis werden als Firmenwert aktiviert und einer jährlichen Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Ein verbleibender negativer Unterschiedsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, welche die Höhe der zum Ende der Berichtsperiode ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, sowie die Angabe von Eventualverbindlichkeiten beeinflussen. Die tatsächlichen

Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen, und in zukünftigen Perioden zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten führen. Die Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen betreffen im Wesentlichen die angenommenen Nutzungsdauern sowie Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (Angabe 3 und 4), die Bewertung zukünftiger Steueransprüche und -schulden sowie vorhandener, noch nicht ausgenützter Verlustvorträge (Angabe 9), versicherungsmathematische Annahmen für Leistungen an Arbeitnehmer (Angabe 13), künftige Mittelabflüsse betreffend Rückstellungen (Angabe 14) und Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Angabe 26). Die Beschreibung der wesentlichen Annahmen findet sich in den jeweiligen positionsbezogenen Angaben.

### **Fremdwährung**

#### **Transaktionen und Salden**

Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu den Wechselkursen des Bilanzstichtags auf Euro-Werte (EUR) umgerechnet. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, die zu historischen Anschaffungskosten bewertet werden, werden mit den Wechselkursen im Zeitpunkt der Transaktionen umgerechnet.

Sämtliche realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Wechselkursveränderungen werden im Finanzergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Wirkungen von Wechselkursveränderungen auf die folgenden Posten werden hingegen im sonstigen Ergebnis erfasst: die Umrechnung des Eigenkapitals ausländischer Tochterunternehmen und assoziierter Unternehmen per 1. Jänner mit dem Schlusskurs vom 31. Dezember, die Umrechnung langfristiger konzerninterner Forderungen, die als Investitionen in Tochterunternehmen oder assoziierte Unternehmen angesehen werden, die Umrechnung langfristiger Darlehen zur Absicherung von Vermögenswerten ausländischer Tochterunternehmen und assoziierter Unternehmen oder konzerninterne Forderungen, die als Investitionen in Tochterunternehmen oder assoziierte Unternehmen angesehen werden, sowie der Unterschiedsbetrag aus der Umrechnung des Periodenergebnisses ausländischer Tochterunternehmen, das zu monatlichen Kursen bewertet ist, zu denen, die mit Wechselkursen des Bilanzstichtages umgerechnet werden.

### **Konzerngesellschaften**

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt in Euro (EUR), der funktionalen Währung der Muttergesellschaft.

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochterunternehmen, die in deren funktionalen Währungen, und nicht in EUR erstellt werden, werden mit den Wechselkursen zum Bilanzstichtag (Vermögenswerte und Schulden) umgerechnet. Die Gewinn- und Verlustrechnungen ausländischer Tochterunternehmen werden auf Grundlage monatlicher Wechselkurse umgerechnet. Die Wechselkursdifferenzen aus der unterschiedlichen Umrechnung werden im sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

### **Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **Umsatzrealisierung**

Umsätze aus Warenverkäufen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung realisiert, sobald alle wesentlichen Risiken und Chancen des Eigentums der Waren auf den Käufer übergegangen sind.

Umsatzerlöse umfassen den gesamten Warenabsatz, der im Verlauf des Jahres in Rechnung gestellt wurde, abzüglich der Umsatzsteuer und nach Abzug der Retourware sowie von Rabatten und Preisnachlässen.

#### **Forschung und Entwicklung**

Forschungskosten werden in dem Jahr, in dem sie angefallen sind, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Entwicklungskosten, die im Zusammenhang mit einem identifizierbaren Produkt oder Prozess anfallen, welches oder welcher erwiesenermaßen technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, werden in jenem Ausmaß als immaterieller Vermögenswert erfasst, in dem erwartet werden kann, dass die entsprechenden Aufwendungen durch zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen gedeckt werden können. Die aktivierten Ausgaben umfassen die Materialkosten, direkte Personalkosten sowie anteilige Gemeinkosten.

Sonstige Entwicklungskosten, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand zum Zeitpunkt ihrer Entstehung erfasst.

#### **Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)**

Der anteilige Gewinn oder Verlust nach Steuern dieser Unternehmen wird im Konzernabschluss erfasst.



## Finanzergebnis

Zinserträge und -aufwendungen werden nach der Effektivzinsmethode in der Gewinn- und Verlustrechnung im entsprechenden Geschäftsjahr erfasst.

Zum Finanzergebnis zählen zudem Fremdkapitalkosten, Kosten aus Finanzierungsleasing, sowie realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Währungs- und Preisänderungen von Finanzinstrumenten, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Posten in Fremdwährung.

## Ertragsteuern

Ertragsteuern im Rahmen der Gewinn- und Verlustrechnung umfassen den erwarteten laufenden Steueraufwand für das zu versteuernde Jahresergebnis unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag gültigen oder in Kürze geltenden Steuersätze sowie die Veränderungen für zukünftige Steueransprüche und -schulden für das Geschäftsjahr und Steuern aus vorhergegangenen Jahren. Ertragsteuern im Zusammenhang mit Positionen des sonstigen Ergebnisses werden auch im sonstigen Ergebnis erfasst.

## Bilanz

### Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Verluste aus Wertminderungen bewertet.

Der Firmenwert, der auf Grund einer Übernahme entsteht, verkörpert jenen Teil der Gegenleistung für den Erwerb, der über den beizulegenden Zeitwert der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden hinausgeht. Der Firmenwert wird nicht abgeschrieben, er wird jedoch einer jährlichen Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Extern erworbene Lizenzen und Patente werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Verluste aus Wertminderungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear und auf Basis einer erwarteten Nutzungsdauer von 3–20 Jahren berechnet.

Aktivierete Entwicklungskosten werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Verluste aus Wertminderungen ermittelt. Die Abschreibungen werden linear und auf Basis einer erwarteten Nutzungsdauer von 3–10

Jahren in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Entwicklungskosten, die noch nicht abgeschrieben werden, werden einer jährlichen Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Anschaffungs- und Entwicklungskosten für Software zur internen Verwendung werden aktiviert und über einen Zeitraum von 3–7 Jahren linear abgeschrieben.

Emissionsrechte werden als immaterielle Vermögenswerte erfasst. Bei entgeltlichem Erwerb werden diese zu Anschaffungskosten, bei Erwerb durch Zuschüsse aus öffentlicher Hand zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Eine Verbindlichkeit für die Verpflichtung zur Rückgabe nicht verbrauchter Emissionsrechte wird ebenfalls berücksichtigt.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Verluste aus Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis, die Kosten für die Standortvorbereitung sowie die Installation. Nicht enthalten in den Anschaffungskosten sind Aufwendungen im Zusammenhang mit der Instandhaltung. Bei Vorliegen bestimmter Bedingungen werden Generalüberholungen und Großreparaturen ebenfalls auf den Buchwert der jeweiligen Sachanlagen aktiviert.

Produktionsanlagen umfassen Grundstücke, Gebäude sowie damit verbundene, nicht bewegliche Maschinen und sonstige Anlagen. Dazu zählen auch Vermögenswerte, die das Unternehmen über Finanzierungsleasing erwirbt. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden mit den Anschaffungskosten und sämtlichen direkt zuordenbaren Kosten angesetzt.

Die Abschreibung erfolgt linear über die angenommene Nutzungsdauer der einzelnen Komponenten eines Vermögenswertes. Die Nutzungsdauer von wesentlichen Gegenständen des Sachanlagevermögens wird individuell bestimmt, während für das sonstige Sachanlagevermögen Bestandteile mit gleicher Nutzungsdauer zu Abschreibungsgruppen zusammengefasst werden. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Gebäude werden über 20–50 Jahre, Produktionsanlagen über 15–20 Jahre, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung über 3–15 Jahre abgeschrieben.

Die Entscheidung darüber, ob es sich bei einem Geschäft um ein Leasinggeschäft handelt oder ein solches beinhaltet, wird auf Grundlage des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung gefällt, wobei eine Trennung in operatives Leasing und Finanzierungsleasing gemäß IAS 17 erfolgt. Vermögenswerte, die im Rahmen eines Finanzierungsleasinggeschäfts genutzt werden, werden aktiviert und über die Laufzeit des Leasingvertrages oder über die kürzere gewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Anschaffungskosten der Vermögenswerte im Rahmen von Finanzierungsleasing werden mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert oder Barwert der zukünftigen Mindestleasingverpflichtungen zum Anschaffungszeitpunkt angesetzt.

Der Barwert der erwarteten Kosten für Stilllegungen von Vermögensgegenständen wird den Anschaffungskosten zugeschlagen, sofern die Kriterien zur Bildung einer Rückstellung erfüllt werden. Die erwarteten Kosten für Stilllegungen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls korrigiert. Veränderungen der erwarteten Kosten oder des Abzinsungsfaktors werden in den Anschaffungskosten berücksichtigt. Fremdkapitalkosten, die der Anschaffung, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts direkt zugeordnet werden können, werden als Anschaffungskosten des entsprechenden Vermögenswerts aktiviert.

### **Wertminderungen**

Die Buchwerte von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten werden, anders als Vorräte, zukünftige Steueransprüche und bestimmte Finanzanlagen, zu jedem Bilanzstichtag auf etwaige Anzeichen von Wertminderungen überprüft. Gibt es Anzeichen hierfür, so wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts mit dem höheren Wert aus Nettoverkaufspreis und Nutzungswert festgesetzt. Dies wird auch für die jährlichen Überprüfungen des Firmenwertes und immaterieller Vermögenswerte mit unbegrenzter Lebensdauer angewendet. Der Nutzungswert wird mittels diskontierter Cashflow-Methode unter Ansatz der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zum Zeitpunkt der Berechnung ermittelt (2015: 10%, 2014: 9%), wobei ein 3-Jahres-Business-Plan sowie eine langfristige Planung der erwarteten verbleibenden Nutzungsdauer der Vermögenswerte oder unbegrenzten Nutzungsdauer beim Firmenwert mit einer Wachstumsrate

von 1,5% als Grundlage herangezogen werden. Eine Wertminderung wird immer dann erfasst, wenn der Buchwert eines Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit höher als der entsprechende erzielbare Betrag ist. Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Produktionsanlagen werden in technologisch gleiche Gruppen zusammengefasst, wie zum Beispiel Polypropylen oder Cracker etc., und als zahlungsmittelgenerierende Einheiten festgelegt.

### **Langfristige, zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und eingestellte Geschäftsbereiche**

Langfristige Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen mit Vermögenswerten und Verbindlichkeiten) werden als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert, wenn der im Restbuchwert verkörperte Nutzen überwiegend durch Veräußerung und nicht durch weiteren Gebrauch realisiert werden soll. Unmittelbar vor der Einstufung als „zur Veräußerung gehalten“ werden die Vermögenswerte (oder die Bestandteile einer Veräußerungsgruppe) gemäß IFRS 5 neu bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Jegliche Wertminderung einer Veräußerungsgruppe wird zuerst dem Firmenwert und in Folge den übrigen Vermögenswerten und Schulden aliquot zugerechnet; keine Zurechnung erfolgt jedoch zu Vorräten, finanziellen Vermögenswerten, zukünftigen Steueransprüchen sowie Vermögenswerten im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer, die weiterhin gemäß den Konzern-Bilanzierungsvorschriften bewertet werden. Wertminderungen von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten sowie Wertminderungen und Wertaufholungen im Zuge von Folgebewertungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Erträge, welche die kumulierten Verluste aus Wertminderungen übersteigen, werden nicht angesetzt.

### **Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)**

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) werden nach der Equity-Methode bilanziert. Der Konzernabschluss beinhaltet den Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis der mit dem Equity-Ansatz bewerteten Gesellschaften.

### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bankguthaben und liquide kurzfristige Einlagen.

### **Vorräte**

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet, wobei zukünftige Preisentwicklungen berücksichtigt werden. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden nach der FIFO-Methode (first in, first out) bewertet und umfassen direkte Kosten wie Materialien, Betriebsstoffe, Löhne und Gehälter sowie systematisch zuordenbare fixe und variable Fertigungsgemeinkosten. Die Bewertung der Rohstoffe und Ersatzteile erfolgt zu gewichteten Durchschnittspreisen.

### **Zuschüsse aus öffentlicher Hand**

Die Zuschüsse aus öffentlicher Hand umfassen Zuschüsse für Forschung und Entwicklung sowie Investitionsförderungen. Investitionsförderungen werden in der Bilanz als langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen und als Ertrag über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts erfolgswirksam erfasst. Sonstige Zuschüsse werden planmäßig in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und mit den damit verbundenen Kosten gegengerechnet.

### **Rückstellungen**

Eine Rückstellung wird für gegenwärtige Verpflichtungen (rechtlich oder faktisch), die aus Ereignissen aus der Vergangenheit entstehen, gegenüber Dritten gebildet, wenn der Eintritt (Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung) wahrscheinlich ist und die Höhe der Inanspruchnahme zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen entsprechen dem Barwert zukünftiger Zahlungsflüsse. Diese werden mit einem aktuellen Zinssatz vor Steuern, welcher die für die Verbindlichkeit spezifischen Risiken widerspiegelt, abgezinst. Die Aufzinsung der Rückstellung wird ertragswirksam als Fremdkapitalkosten erfasst.

### **Zukünftige Steueransprüche und -schulden**

Zukünftige Steueransprüche und -schulden werden für jede Gesellschaft einzeln auf Grundlage der Balance-Sheet-Liability-Methode gebildet, wobei temporäre Differenzen zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und den steuerrechtlichen Werten berücksichtigt werden. Zukünftige Steueransprüche und -schulden werden mit den zum Realisationszeitpunkt

erwarteten Steuersätzen und auf Grundlage der zum Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten steuerlichen Vorschriften berechnet.

Zukünftige Steueransprüche werden maximal in der Höhe angesetzt, in der zukünftig zu versteuernde Gewinne wahrscheinlich sind, für welche temporäre Differenzen sowie nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge verwendet werden können. Der Planungshorizont hierzu beträgt fünf Jahre auf Basis eines Business-Planes für drei Jahre und einer langfristigen Planung für die weiteren zwei Jahre. Zukünftige Steueransprüche werden zu jedem Bilanzstichtag auf ihre Realisierbarkeit geprüft.

Unsichere Steuerposten, wie zum Beispiel Steuerkontroversen, werden mit dem wahrscheinlichsten Ergebnis angesetzt. Das wahrscheinlichste Ergebnis ist das einzelne wahrscheinlichste Ergebnis unter Berücksichtigung der verschiedenen realistischen Möglichkeiten. Die Einschätzung unsicherer Steuerpositionen erfolgt auf Einzelfallbasis.

### **Rücklagen**

Das konsolidierte Eigenkapital enthält Rücklagen für noch nicht realisierte Währungsdifferenzen in Zusammenhang mit der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe einschließlich Absicherungen von monetären Posten, die als Teil von Nettoinvestitionen behandelt werden, sowie für Währungsdifferenzen in Zusammenhang mit der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Geschäftsbetriebe. Die Rücklage aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften dient der Anpassung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten, die zu Sicherungszwecken gehalten werden. Die Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste wird ebenfalls im Eigenkapital dargestellt und enthält die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsplänen für Arbeitnehmer.

### **Leistungen an Arbeitnehmer**

#### **Beitragsorientierte Pläne**

Beitragsverpflichtungen für beitragsorientierte Pläne werden periodengerecht als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für beitragsorientierte Pensionspläne werden auf gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis Einzahlungen in öffentliche oder private Pensionskassen geleistet. Über die bereits geleisteten Zahlungen hinaus bestehen für den Konzern keine weiteren monetären Verpflichtungen. Im Zeitpunkt ihrer Fälligkeit werden die Zahlungen als Personalaufwendungen

erfasst. Vorauszahlungen an Pensionskassen werden als Aktivposten erfasst, sofern ein Rückzahlungs- oder Reduktionsanspruch auf zukünftige Einzahlungen besteht.

### **Leistungsorientierte Pläne**

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für leistungsorientierte Pensionspläne sowie Pläne für andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird für jeden Plan separat ermittelt, indem die von den Arbeitnehmern in der laufenden Periode und in den Vorperioden erworbenen zukünftigen Ansprüche nach versicherungsmathematischen Methoden errechnet werden. Die zukünftigen leistungsorientierten Verpflichtungen werden auf den Barwert abgezinst und der beizulegende Zeitwert eines vorhandenen Planvermögens davon abgezogen. Die Berechnung wird mittels Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) von einem qualifizierten Versicherungsmathematiker durchgeführt.

Der Diskontierungszinssatz, der in den versicherungsmathematischen Berechnungen Anwendung findet, wird unter Bezug auf langfristige Renditen von Unternehmensanleihen mit AA-Ratings festgelegt. In Ländern, in denen kein ausreichend liquider Markt für AA-geratete Unternehmensanleihen existiert, werden Renditen von Staatsanleihen herangezogen.

Im Konzern gibt es folgende Pläne: leistungsorientierte Pensionspläne, über das Ende des Dienstverhältnisses hinausgehende Pläne zur Sicherstellung medizinischer Versorgung, Abfertigungen sowie andere langfristige Arbeitnehmerpläne. Der Verpflichtung für bestehende Pensionspläne wird sowohl über Rückstellungen als auch über Zahlungen an einen Pensionsfonds Rechnung getragen. Die Deckung (Planvermögen) erfolgt vorwiegend über Versicherungen. Die Parameter der Pensionspläne variieren von Land zu Land. Die Pensionspläne sind teils offen, teils geschlossen ausgestaltet, d.h. es gibt in letzterem Falle keinen neuen Anspruchserwerb. Weiters gibt es Pensionspläne mit und ohne Beitragspflicht.

Pläne zur Sicherstellung medizinischer Versorgung über das Ende des Dienstverhältnisses hinaus beinhalten die Kosten für pensionierte Mitarbeiter belgischer Gesellschaften. Diese sind nicht beitragspflichtig ausgestaltet und gegenüber neuem Anspruchserwerb geschlossen. Die zu erwartenden Aufwendungen für diese Ansprüche werden analog zu den leistungsorientierten Pensionsplänen berücksichtigt und über die Laufzeit des Dienstverhältnisses verteilt.

Abfertigungspläne betreffen die österreichischen Mitarbeiter, deren Beschäftigungsverhältnis vor dem 1. Jänner 2003 begonnen hat. Diese Mitarbeiter haben Anspruch auf Abfertigungszahlungen im Falle von Kündigungen beziehungsweise bei Pensionsantritt. Darüber hinaus gibt es Abfertigungspläne in Frankreich und Italien. Die Höhe der Ansprüche richtet sich nach den Dienstjahren sowie dem Gehaltsniveau des jeweiligen Mitarbeiters. Diese Abfertigungspläne sind nicht beitragspflichtig und nicht fondsfinanziert.

Andere langfristige Arbeitnehmerpläne beinhalten Jubiläumsgelder und Vorruhestandsregelungen. Jubiläumsgeldpläne gewähren den Mitarbeitern bei Erreichung einer vordefinierten Anzahl an Dienstjahren einen Anspruch auf Leistungen in Form einer Zahlung und/oder zusätzlichen, bezahlten Urlaub. Diese Pläne sind nicht beitragspflichtig und nicht fondsfinanziert.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste für Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses werden im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste für andere langfristige Leistungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand wird sofort über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### **Beizulegender Zeitwert**

Der beizulegende Zeitwert ist jener Betrag, der im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles unter Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswertes erhalten werden würde oder bei Übertragung einer Schuld zu zahlen wäre. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert basiert auf der Voraussetzung, dass der Geschäftsvorfall des Verkaufs eines Vermögenswertes oder die Übertragung einer Schuld auf einem aktiven Markt bzw. – sofern kein aktiver Markt besteht – auf dem vorteilhaftesten Markt abgewickelt wird. Sowohl der aktive als auch der vorteilhafteste Markt muss dem Konzern zugänglich sein. Ein Unternehmen berücksichtigt die Charakteristika des zu bemessenden Vermögenswertes bzw. der zu bemessenden Verbindlichkeit, die ein Marktteilnehmer bei der Bepreisung des Vermögenswertes bzw. der Verbindlichkeit am Bemessungsstichtag berücksichtigen würde. Für die Bewertung von nicht-finanziellen Vermögenswerten gilt die Bewertungsprämisse, die für die Bewertung sachgerecht ist (im Einklang mit der höchsten und besten Verwendung).

Der Konzern wendet Bewertungsverfahren an, die im jeweiligen Umstand sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen, wobei die Verwendung relevanter beobachtbarer Inputfaktoren maximiert und jene nicht beobachtbarer Inputfaktoren minimiert wird.

Alle Vermögenswerte und Schulden, für die eine Bemessung des beizulegenden Zeitwertes oder Angaben im Konzernabschluss vorzunehmen sind, werden in folgende Klassen eingeteilt, wobei sich die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Gänze nach der Stufe des am niedrigsten eingestuft Inputfaktors richtet, der für die gesamte Bemessung von Bedeutung ist.

Stufe 1 – (unbereinigte) Preisnotierungen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden

Stufe 2 – Bewertungsverfahren mit am niedrigsten eingestuft Inputfaktoren, die entweder unmittelbar oder mittelbar beobachtbar sind

Stufe 3 – Bewertungsverfahren mit am niedrigsten eingestuft Inputfaktoren, die nicht beobachtbar sind

Für alle Vermögenswerte und Schulden, die auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, legt der Konzern fest, ob Übertragungen zwischen den Hierarchiestufen erfolgt sind. Dies erfolgt durch eine Überprüfung der Klassifizierung am Ende jeder Berichtsperiode auf Basis des am niedrigsten eingestuft Inputfaktors, der für die gesamte Bemessung von Bedeutung ist. Um den Angebeanforderungen im Zusammenhang mit dem beizulegenden Zeitwert zu entsprechen, hat der Konzern Klassifizierungen der Vermögenswerte und Schulden auf Basis ihrer Charakteristiken und Risiken sowie auf Basis der beschriebenen Fair-Value-Hierarchie vorgenommen.

### **Finanzinstrumente**

An- und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden am Handelstag, d.h. an dem Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist, erfasst.

### **Derivate**

Gemäß der Finanzpolitik des Konzerns werden Derivate ausschließlich zur Reduktion des Wechselkursrisikos, des Zinsrisikos und des Warenrisikos, die auf Grund der betrieblichen Tätigkeit sowie der Finanzierungs- und

Investitionstätigkeiten entstehen, eingesetzt. Derivate, die nicht für Sicherungszwecke eingesetzt sind, werden als zu Handelszwecken gehaltene Instrumente erfasst.

Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden abhängig von der Art des abgesicherten Grundgeschäfts erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps ist der geschätzte Betrag, den der Konzern bei Schließung der Transaktion zum Bilanzstichtag erhalten oder zahlen würde, wobei aktuelle Zinssätze und die aktuelle Kreditwürdigkeit des Swap Partners berücksichtigt werden. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften entspricht dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag, was wiederum dem Barwert des vereinbarten Terminkurses entspricht. Der beizulegende Zeitwert von Rohstoff- und Energiederivaten entspricht deren Börsenkurs zum Bilanzstichtag.

### **Absicherung von Zahlungsströmen (Cash Flow-Hedges)**

Wenn Derivate zur Absicherung von Cash Flow-Schwankungen erfasster Schulden oder Forderungen, fester Verpflichtungen oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion vorgesehen sind, wird der effektive Teil der entstandenen Gewinne oder Verluste im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Bei der Realisierung werden die kumulierten Gewinne oder Verluste aus der Rücklage für Sicherungsgeschäfte entnommen, erfolgswirksam aufgelöst und gemeinsam mit den Auswirkungen des gesicherten Grundgeschäftes erfasst. Wenn aus einer festen Verpflichtung oder künftigen Transaktion ein nicht-finanzieller Vermögenswert oder eine nicht finanzielle Verbindlichkeit erfasst wird, werden die kumulierten Gewinne und Verluste erfolgsneutral durch Verrechnung der Rücklage für Sicherungsgeschäfte mit den Anschaffungskosten des Vermögenswertes oder der Schulden erfasst.

Der ineffektive Teil jeglicher unrealisierten Gewinne oder Verluste wird sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Effekte aus der Zinsabgrenzung des Derivats werden von der Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung ausgeschlossen und sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wird ein Sicherungsinstrument oder eine Sicherungsbeziehung beendet, obwohl mit dem Eintreten der abgesicherten Transaktion noch gerechnet wird, bleiben die kumulierten Gewinne und Verluste ab diesem Zeitpunkt

im Eigenkapital und werden bei Eintreten der Transaktion entsprechend dem oben erwähnten Bilanzierungsmethoden erfasst. Ist das Zustandekommen der abgesicherten Transaktion nicht mehr wahrscheinlich, werden die im Eigenkapital ausgewiesenen kumulierten, nicht realisierten Gewinne und Verluste sofort ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### **Absicherung von monetären Vermögenswerten und Schulden**

Bei derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken bei monetären Vermögenswerten und Schulden wird kein Hedge-Accounting angewendet. Aus diesen Sicherungsinstrumenten resultierende Gewinne oder Verluste werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

#### **Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value-Hedges)**

In jenen Fällen, in denen ein derivatives Finanzinstrument zur Absicherung des beizulegenden Zeitwertes eines Grundgeschäfts bestimmt ist, erfolgt die Anpassung des Wertes des Grundgeschäftes mit dem Gewinn oder Verlust hinsichtlich der gesicherten Wertkomponente (d.h. nur hinsichtlich des gesicherten Risikos) im Gewinn oder Verlust der Periode. Wenn eine bilanzunwirksame Verpflichtung als Grundgeschäft bestimmt ist, werden die kumulierten Veränderungen des Zeitwerts der festen Verpflichtung, die dem abgesicherten Risiko zuzuordnen sind, als Vermögenswert oder Schuld angesetzt, wobei die entsprechenden Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst werden.

Gewinne oder Verluste aus der Bewertung des Sicherungsinstrumentes zum beizulegenden Zeitwert werden ebenfalls im Gewinn oder Verlust der Periode erfasst.

#### **Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe**

Wenn eine Fremdwährungsverbindlichkeit zur Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb verwendet wird und die Erfordernisse für die Anwendung von Hedge-Accounting erfüllt sind, werden die Wechselkursdifferenzen, die auf Grund der Umrechnung der Verbindlichkeit entstehen, im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

#### **Aufrechnung von Finanzinstrumenten**

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten können aufgerechnet und der saldierte Wert im

Konzernabschluss ausgewiesen werden, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch darauf besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und die Absicht besteht, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die zugehörige Verbindlichkeit glattzustellen.

#### **Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte**

Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte beinhalten zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert oder, wenn dieser nicht verlässlich bestimmbar ist, zu Anschaffungskosten bewertet werden. Die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen**

Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Bei kurzfristigen Forderungen wird angenommen, dass sich kein wesentlicher Diskontierungseffekt ergibt und unterstellt, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Eine Wertberichtigung erfolgt, wenn Anzeichen dafür bestehen, dass sich Schuldner in erheblichen finanziellen Schwierigkeiten befinden und eine Verminderung der zukünftigen Cashflows erwartet wird. Der Buchwert des Vermögenswerts wird unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos reduziert, und der entsprechende Aufwand wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Forderungen werden abgeschrieben, wenn ihre künftige Einbringlichkeit nicht mehr wahrscheinlich ist.

#### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

#### **Finanzverbindlichkeiten**

Beim erstmaligen Ansatz von verzinslichen Finanzverbindlichkeiten werden diese mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich zurechenbarer Transaktionskosten bilanziert. Die Folgebewertung verzinslicher Finanzverbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode.

## Geldflussrechnung

Die konsolidierte Geldflussrechnung zeigt die Konzern-Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit wird nach der direkten Methode berechnet. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit umfasst die Zahlungsströme aus dem Erwerb und der Veräußerung von Geschäftsbetrieben sowie dem Erwerb und der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet Veränderungen des Konzern-Grundkapitals sowie Darlehen, Tilgungen verzinslicher Schulden und Dividendenzahlungen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld und Bankeinlagen.

## Neue Rechnungslegungsstandards

### Neue und überarbeitete Standards/Interpretationen, die von Borealis übernommen wurden

Im Jahr 2015 traten folgende Rechnungslegungsstandards und Interpretationen in Kraft und wurden von Borealis übernommen, wobei anwendbar bedeutet, anwendbar für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen (wie von der EU übernommen):

Standards/Interpretationen	Zeitpunkt des Inkrafttretens seitens IASB	Zeitpunkt des Inkrafttretens seitens EU
<b>Neue Standards und Interpretationen</b>		
IFRIC 21 Abgaben	1. Jänner 2014	17. Juni 2014
<b>Geänderte Standards und Interpretationen</b>		
Diverse Jährliche Verbesserungen an den IFRSs – Zyklus 2011 bis 2013	1. Juli 2014	1. Jänner 2015

Die neue Interpretation IFRIC 21 Abgaben stellt klar, dass eine Verbindlichkeit zur Entrichtung einer Abgabe dann anzusetzen ist, wenn das Ereignis, an das die gesetzliche Vorschrift die Abgabe knüpft, eintritt. Wenn eine Verpflichtung durch Erreichen eines Schwellenwertes ausgelöst wird, wird die Verbindlichkeit erst angesetzt, sobald dieser Schwellenwert erreicht ist.

Im Rahmen des Prozesses zur jährlichen Verbesserung diverser Standards in verschiedenen Zyklen durch das IASB werden nicht dringliche, jedoch notwendige

## Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment ist ein Unternehmensbestandteil, der Geschäftstätigkeiten betreibt, mit denen Umsatzerlöse erwirtschaftet werden und bei denen Aufwendungen anfallen können. Die Betriebsergebnisse werden regelmäßig vom Vorstand (verantwortliche Unternehmensinstanz) im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu diesem Segment und die Bewertung seiner Ertragskraft überprüft. Es liegen separate Finanzinformationen vor (berichtspflichtiges Segment).

Darüber hinaus basiert ein geografisches Segment auf Risiken und Chancen eines bestimmten wirtschaftlichen Umfelds (geografische Region). Der Vorstand hat sich entschieden, neben den Geschäftssegmenten die Umsatzerlöse auch nach geografischen Segmenten darzustellen.

Klarstellungen und Änderungen zu den IFRSs bearbeitet. Die jährlichen Verbesserungen an den IFRSs – Zyklus 2011 bis 2013 – beinhalten Klarstellungen zu IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse, IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts und IAS 40 Immobilien.

Die Vorschriften der oben genannten, neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen wurden bei der Erstellung des Konzernabschlusses von Borealis berücksichtigt. Es ergab sich kein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens- oder Ertragslage.

## Neue bzw. überarbeitete Standards/Interpretationen, die noch nicht anwendbar sind

Einige neue Standards und Überarbeitungen wurden bereits herausgegeben, sind jedoch noch nicht anwendbar (wie von der EU übernommen). Borealis wird diese Standards zum Zeitpunkt des Inkrafttretens anwenden. Anwendbar bedeutet, anwendbar für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen (wie von der EU übernommen).

Standards/Interpretationen		Zeitpunkt des Inkrafttretens seitens IASB	Zeitpunkt des Inkrafttretens seitens EU
<b>Neue Standards und Interpretationen</b>			
IFRS 9	Finanzinstrumente	1. Jänner 2018	
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	1. Jänner 2016	wird nicht übernommen*
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Jänner 2018	
IFRS 16	Leasingverhältnisse	1. Jänner 2019	
<b>Überarbeitete Standards und Interpretationen</b>			
IAS 19	Arbeitnehmerbeiträge zu leistungsorientierten Plänen	1. Juli 2014	1. Februar 2015
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRSs – Zyklus 2010 bis 2012	1. Juli 2014	1. Februar 2015
IAS 16, 38	Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	1. Jänner 2016	1. Jänner 2016
IAS 16, 41	Fruchttragende Pflanzen	1. Jänner 2016	1. Jänner 2016
IFRS 11	Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit	1. Jänner 2016	1. Jänner 2016
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRSs – Zyklus 2012 bis 2014	1. Jänner 2016	1. Jänner 2016
IAS 1	Angabeninitiative	1. Jänner 2016	1. Jänner 2016
IAS 27	Anwendung der Equity-Methode im separaten Abschluss	1. Jänner 2016	1. Jänner 2016
IFRS 10, IAS 28	Veräußerungen oder Einbringungen von Vermögenswerten zwischen Investoren und assoziierten Unternehmen bzw. Joint Ventures	1. Jänner 2016	
IFRS 10, 12, IAS 28	Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	1. Jänner 2016	
IAS 12	Ansatz von Vermögenswerten aus latenten Steuern für nicht realisierte Verluste	1. Jänner 2017	
IAS 7	Angabeninitiative	1. Jänner 2017	

\* Die Europäische Kommission hat beschlossen den Übernahmeprozess des Interimsstandards nicht zu führen und auf den finalen Standard zu warten.

IFRS 9 ersetzt die bestehenden Vorschriften im IAS 39 Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten. IFRS 9 enthält Änderungen hinsichtlich der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, ein neues Wertminderungsmodell, das auf der Prämisse beruht, erwartete Verluste abzubilden (expected credit loss model) und neuen Vorschriften zu Hedge Accounting. Die Richtlinien zum Ansatz und Ausbuchung von Finanzinstrumenten des IFRS 39 werden beibehalten. Borealis hat ein Projekt zur Überprüfung der Auswirkungen der Änderungen dieses Standards auf den Konzernabschluss gestartet. Gegenwärtig ist es Borealis noch nicht möglich, eine Einschätzung hierzu abzugeben und wird daher in den nächsten zwölf Monaten eine detaillierte Evaluierung vornehmen.

IFRS 14 Regulatorische Abgrenzungsposten ist ein Standard begrenzten Umfangs und soll eine kurzfristige Zwischenlösung für preisregulierte Unternehmen bieten, die International Financial Reporting Standards (IFRSs) erstmalig anwenden. Preisregulierten Unternehmen, die erstmals IFRS anwenden, soll ermöglicht werden, die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in Bezug auf regulatorische Abgrenzungsposten beizubehalten. Aus den Änderungen des Standards werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.



Das Kernprinzip des neuen Standards IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden ist, dass Erlöse zu erfassen sind, wenn die Verfügungsmacht zum Transaktionspreis übergeht. Gebündelte Waren oder Dienstleistungen, die eigenständig abgrenzbar sind, sind getrennt zu erfassen. Jede Preisminderung oder -rückerstattung ist ebenfalls getrennt auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen aufzuteilen. Unsichere variable Gegenleistungen dürfen nur mit dem Betrag angesetzt werden, für den es wahrscheinlich ist, dass mit dem Wegfall der Unsicherheit keine wesentliche Anpassung der Umsatzerlöse erfolgt. Kosten, die zur Erfüllung des Vertrages anfallen, werden als Vermögenswert aktiviert und sind in Folge entsprechend der Art und Weise abzuschreiben, wie die zugehörigen Leistungen erbracht werden. Borealis hat ein Projekt zur Überprüfung der Auswirkungen der Änderungen dieses Standards auf den Konzernabschluss gestartet. Gegenwärtig ist es Borealis noch nicht möglich, eine Einschätzung hinsichtlich der Auswirkungen des neuen Standards auf den Konzernabschluss abzugeben und wird daher in den nächsten zwölf Monaten eine detaillierte Evaluierung vornehmen.

Das IASB hat im Jänner 2016 den Standard IFRS 16 Leasingverhältnisse veröffentlicht. IFRS 16 regelt den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angabepflichten von Leasingverhältnissen. Für den Leasingnehmer sieht der Standard ein einziges Bilanzierungsmodell vor, das dazu führt, dass die meisten Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind und die Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und operativem Leasing entfällt. Der Leasinggeber unterscheidet für Bilanzierungszwecke weiterhin zwischen Finanzierungs- und operativem Leasing. Gegenwärtig ist es Borealis noch nicht möglich, eine Einschätzung hinsichtlich der Auswirkungen des geänderten Standards auf den Konzernabschluss abzugeben.

Die Änderungen des IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer: Arbeitnehmerbeiträge zu leistungsorientierten Plänen beziehen sich auf die Bilanzierung von Beiträgen von Arbeitnehmern oder Dritten zu leistungsorientierten Plänen. Ziel der Änderung ist eine die Bilanzierungspraxis erleichternde Erfassung von Beiträgen, die unabhängig von der Gesamtarbeitszeit des Arbeitnehmers berechnet werden, wie zum Beispiel Beiträge,

die sich als fixer prozentueller Anteil des Gehalts ergeben. Aus den Änderungen des Standards werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Im Rahmen des Prozesses zur jährlichen Verbesserung diverser Standards in verschiedenen Zyklen durch das IASB werden nicht dringliche, jedoch notwendige Klarstellungen und Änderungen zu den IFRS bearbeitet. Die jährlichen Verbesserungen an den IFRSs – Zyklus 2010 bis 2012 – beinhalten Klarstellungen zu IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung, IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse, IFRS 8 Geschäftssegmente, IAS 16 Sachanlagen/IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte, IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen. Aus den Änderungen der Standards werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Die Änderungen zu IAS 16 und IAS 38 Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden stellen fest, dass die Anwendung erlösbedingter Abschreibungsmethoden auf Vermögenswerte nicht sachgerecht ist. Das liegt daran, dass Erlöse die Erzeugung erwarteten wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswertes darstellen und nicht dessen Verbrauch. Aus den Änderungen der Standards werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Mit den Änderungen zu IAS 16 und IAS 41 Fruchtttragende Pflanzen werden fruchtttragende Pflanzen, wie z. B. Weinreben, Gummibäume oder Ölpalmen, nunmehr entsprechend der Richtlinie von IAS 16 – also gleich wie Sachanlagen – behandelt. Es werden keine Auswirkungen auf die Konzern-Vermögens- oder -Ertragslage erwartet.

Die Änderungen des IFRS 11 Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit stellen klar, wie Erwerbe von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit zu bilanzieren sind, wenn diese einen Geschäftsbetrieb darstellen. Aus den Änderungen des Standards werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Im Rahmen des Prozesses zur jährlichen Verbesserung diverser Standards in verschiedenen Zyklen durch das IASB werden nicht dringliche, jedoch notwendige Klarstellungen und Änderungen zu den IFRSs bearbeitet. Die jährlichen Verbesserungen an den IFRSs – Zyklus 2012 bis 2014 – beinhalten Klarstellungen zu IFRS 5. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche, IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben, IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer, IAS 34 Zwischenberichterstattung. Aus den Änderungen der Standards werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Die Änderungen des IAS 1 Darstellung des Abschlusses sollen Unternehmen ermutigen, in der Ausübung des Ermessens, welche Informationen für die Darstellung des Abschlusses relevant sind, fachmännisch zu urteilen. Zum Beispiel stellen die Änderungen klar, dass sich die Wesentlichkeit auf den gesamten Abschluss bezieht und dass zu viele Details nützliche Informationen verschleiern können. Darüber hinaus wird klargestellt, dass das Unternehmen beim Ermessen, wo und in welcher Reihenfolge die Informationen im Jahresabschluss dargestellt werden, professionell zu entscheiden hat. Aus den Änderungen des Standards werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Die Änderung des IAS 27 Anwendung der Equity-Methode im separaten Abschluss bietet Investoren mit der Equity-Methode eine Bilanzierungsoption für Anteile an Tochterunternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen im separaten Abschluss. Es werden daraus keine Auswirkungen auf die Vermögens- oder Ertragslage des Konzerns erwartet.

Die Änderungen des IFRS 10 und IAS 28 Veräußerungen oder Einbringungen von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture beseitigen die widersprüchlichen Anforderungen von IFRS 10 und IAS 28 im Umgang mit der Veräußerung oder der Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und seinem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture. Gewinne oder Verluste aus einer solchen Transaktion sind zur Gänze zu erfassen, wenn diese einen

Geschäftsbetrieb darstellt. Stellt die Transaktion keinen Geschäftsbetrieb dar, so sind Gewinne und Verluste teilweise zu erfassen, auch wenn die zu veräußernden Vermögenswerte von Tochterunternehmen stammen. Aus den Änderungen der Standards werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Die Änderungen des IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme adressieren Sachverhalte, die sich im Zusammenhang mit der Anwendung der Konsolidierungsausnahme für Investmentgesellschaften ergeben haben. Aus den Änderungen der Standards werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Der International Accounting Standards Board (IASB) hat im Jänner 2016 Ergänzungen zum Standard IAS 12 Ertragsteuern veröffentlicht. Die Änderungen des IAS 12 Ansatz von Vermögenswerten aus latenten Steuern für nicht realisierte Verluste geben eine Klarstellung hinsichtlich der Bilanzierung von latenten Steueransprüchen im Zusammenhang mit nicht realisierten Verlusten bei schuldrechtlichen Instrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Gegenwärtig ist es Borealis noch nicht möglich, eine Einschätzung hinsichtlich der Auswirkungen des geänderten Standards auf den Konzernabschluss abzugeben.

Der IASB hat im Jänner 2016 Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnungen veröffentlicht. Die Änderungen zielen darauf ab, IAS 7 klarzustellen und die Informationen zu verbessern, die Abschlussadressaten in Bezug auf die Finanzierungstätigkeit eines Unternehmens zur Verfügung gestellt werden. Gegenwärtig ist es Borealis noch nicht möglich, eine Einschätzung hinsichtlich der Auswirkungen des geänderten Standards auf den Konzernabschluss abzugeben.

## Beträge

Sämtliche Beträge werden in Tausend EUR (TEUR) ausgewiesen, sofern nicht anders angegeben. Beträge in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr.

## 1. Segmentberichterstattung

Werte in TEUR	Polyolefine		Basischemikalien		Andere		Konsolidiert	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
<b>Umsatzerlöse nach Geschäftssegmenten</b>								
Gesamterlöse	5.056.181	5.158.499	5.711.170	7.514.853	126.097	124.331	10.893.448	12.797.683
davon Erlöse mit anderen Segmenten	-	-	(3.193.503)	(4.467.689)	-	-	(3.193.503)	(4.467.689)
	<b>5.056.181</b>	<b>5.158.499</b>	<b>2.517.667</b>	<b>3.047.164</b>	<b>126.097</b>	<b>124.331</b>	<b>7.699.945</b>	<b>8.329.994</b>

Die Preise für konzerninterne Segmentumsätze basieren auf monatlich ermittelten Marktpreisen aus Ethylen- und Propylenverträgen.

### Segmentergebnisse

Betriebsergebnis	493.388	103.225	439.817	387.500	(214.768)	(210.390)	718.437	280.335
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures					469.027	408.399	469.027	408.399
Finanzergebnis					(69.175)	(70.977)	(69.175)	(70.977)
Ertragsteuern					(130.311)	(46.582)	(130.311)	(46.582)
Nicht beherrschender Anteil					(94)	(1.003)	(94)	(1.003)
<b>Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuordenbares Ergebnis nach Steuern</b>							<b>987.884</b>	<b>570.172</b>

### Sonstige Informationen

Segmentvermögen	2.882.479	3.129.405	2.375.853	2.415.616	4.002.276	2.807.593	9.260.607	8.352.614
davon in Österreich	1.504.817	1.756.159	1.192.443	1.268.292	3.781.264	2.624.480	6.478.524	5.648.931
Segmentverbindlichkeiten	-	-	-	-	3.545.080	3.821.048	3.545.080	3.821.048
Investitionen in Sachanlagen	99.386	121.030	231.025	242.786	5.809	5.839	336.220	369.655
Abschreibungen	144.029	142.938	145.646	146.748	57.826	71.391	347.502	361.077

Über 90% der oben angeführten Werte beziehen sich auf das Segment EU-Länder.

### Umsatzerlöse nach geographischen Segmenten (gemäß Lieferort)

EU-Länder	3.600.853	3.631.515	2.240.583	2.783.501	36.941	50.384	5.878.377	6.465.400
davon in Österreich	178.167	178.264	202.993	140.957	22.565	35.924	403.725	355.145
Nicht EU-Länder in Europa	566.307	510.230	74.158	67.715	2.052	299	642.517	578.244
USA	132.693	131.982	28.878	17.578	(706)	-	160.865	149.560
Naher Osten und Asien	328.858	390.573	73.010	95.915	87.361	69.868	489.229	556.356
Sonstige Regionen	427.470	494.199	101.038	82.455	449	3.780	528.957	580.434
	<b>5.056.181</b>	<b>5.158.499</b>	<b>2.517.667</b>	<b>3.047.164</b>	<b>126.097</b>	<b>124.331</b>	<b>7.699.945</b>	<b>8.329.994</b>

## 2. Forschung und Entwicklung

Insgesamt waren zum Jahresende 511 Personen in der Forschung und Entwicklung tätig, im Jahr 2014 waren es 504. Die Gesamtkosten dieser Tätigkeiten beliefen

sich auf TEUR 114.383 (TEUR 129.219). TEUR 29.134 (TEUR 26.331) an Entwicklungskosten wurden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert.

## 3. Immaterielle Vermögenswerte

Werte in TEUR	Firmenwert		Entwicklungskosten		Aktivierte Software		Sonstige	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>								
Stand am 1. Jänner	127.575	124.622	265.269	238.938	63.462	53.208	196.229	178.915
Währungsdifferenzen	0	0	0	0	78	3	319	-1.846
Zugänge	0	0	33.568	26.331	7.138	7.291	37.780	57.126
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	-1.057	2.953	0	0	0	0	0	203
Abgänge	0	0	0	0	-220	-608	-35.621	-38.299
Umbuchungen	0	0	0	0	6.423	3.568	325	130
	<b>126.518</b>	<b>127.575</b>	<b>298.837</b>	<b>265.269</b>	<b>76.881</b>	<b>63.462</b>	<b>199.032</b>	<b>196.229</b>
<b>Kumulierte Abschreibung</b>								
Stand am 1. Jänner	0	0	156.278	121.494	41.122	34.188	103.107	93.334
Währungsdifferenzen	0	0	0	0	34	-3	-73	-425
Abgänge	0	0	0	0	-220	-429	-4.580	-2.118
Abschreibungen und Wertminderungen	0	0	20.337	34.784	8.989	7.366	12.173	12.316
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>176.615</b>	<b>156.278</b>	<b>49.925</b>	<b>41.122</b>	<b>110.627</b>	<b>103.107</b>
<b>Buchwert am 31. Dezember</b>	<b>126.518</b>	<b>127.575</b>	<b>122.222</b>	<b>108.991</b>	<b>26.956</b>	<b>22.340</b>	<b>88.405</b>	<b>93.122</b>

Der Rückgang des Firmenwerts aus Unternehmenszusammenschlüssen des Geschäftsjahres resultiert aus der Finalisierung der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb von Speciality Polymers Antwerp N.V. (siehe Angabe 6).

Der Firmenwert für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Polyethylen beläuft sich auf TEUR 50.687 (TEUR 51.744), für Pflanzennährstoffe und Melamin auf TEUR 47.375 (TEUR 47.375), für Polypropylen auf TEUR 22.000 (TEUR 22.000) bzw. für Brasilien auf TEUR 6.456 (TEUR 6.456). Der Firmenwert wird im Rahmen des jährlichen Werthaltigkeitstests für immaterielle Vermögenswerte des Konzerns überprüft (siehe Angabe 5).

Zugänge aus internen Entwicklungen beliefen sich auf TEUR 29.134 (TEUR 26.331), die übrigen Zugänge für Entwicklungskosten betreffen zugekaufte Vermögenswerte. Immaterielle Vermögenswerte, die durch Zuwendungen der öffentlichen Hand (im Rahmen des EU-Emissionshandelsystems für Treibhausgas-Emissionszertifikate) erworben wurden, beliefen sich auf TEUR 30.266 (TEUR 46.980). Es wurden keine weiteren Emissionsrechte von dritter Seite erworben. Emissionsrechte im Gegenwert von TEUR 29.699 (TEUR 21.218) wurden im Geschäftsjahr für verbrauchte Emissionen im Jahr 2014 an die EU-Emissionshandels-system-Behörde retourniert. Der Buchwert der sonstigen immateriellen Vermögenswerte entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

## 4. Sachanlagen

Werte in TEUR	Produktionsanlagen		Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		Anlagen in Bau	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>						
Stand am 1. Jänner	6.087.235	6.013.203	142.479	133.938	255.058	177.467
Währungsdifferenzen	30.468	-107.069	105	-690	2.461	-3.427
Zugänge	171.143	96.491	1.650	5.554	173.295	273.661
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	0	36.041	0	122	0	3.296
Abgänge	-148.235	-137.925	-2.341	-2.129	0	-63
Umbuchungen	178.002	186.494	1.555	5.684	-186.305	-195.876
	<b>6.318.613</b>	<b>6.087.235</b>	<b>143.448</b>	<b>142.479</b>	<b>244.509</b>	<b>255.058</b>
<b>Kumulierte Abschreibung</b>						
Stand am 1. Jänner	3.553.123	3.459.402	107.173	100.807	0	0
Währungsdifferenzen	21.119	-67.168	136	-686	0	0
Abgänge	-141.328	-136.644	-2.173	-2.026	0	0
Abschreibungen und Wertminderungen	297.956	297.533	8.047	9.078	0	0
	<b>3.730.870</b>	<b>3.553.123</b>	<b>113.183</b>	<b>107.173</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Buchwert am 31. Dezember</b>	<b>2.587.743</b>	<b>2.534.112</b>	<b>30.265</b>	<b>35.306</b>	<b>244.509</b>	<b>255.058</b>

Die Werte für Produktionsanlagen enthalten Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingverträgen mit einem Buchwert von TEUR 375 (TEUR 1.144); dieser besteht aus Anschaffungskosten von TEUR 2.613 (TEUR 2.613) und kumulierten Abschreibungen von TEUR 2.238 (TEUR 1.469). Die Leasingverpflichtungen sind in den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen (siehe Angabe 19).

Die aktivierten Fremdkapitalkosten beliefen sich im Jahr 2015 auf TEUR 3.120 (TEUR 2.352) und wurden unter Ansatz eines Zinssatzes von 2,8 % (2,8 %) aktiviert. Zum Bilanzstichtag gibt es keine wesentlichen nicht zahlungswirksamen Zugänge zu Sachanlagen.

Die Hauptprojekte des Jahres 2015 betreffen den Umbau der Cracker und Lagerkonstruktion in Stenungsund,

Schweden, die Aufrüstung der Borstar PE2-Anlagentechnologie auf die dritte Generation (3G) in Porvoo, Finnland, und Generalüberholungen der Anlagen in Porvoo, Finnland, und Stenungsund, Schweden.

Am 31. Dezember 2015 betragen die vertraglichen Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Sachanlagen TEUR 96.603 (TEUR 129.138) (siehe Angabe 20).

### Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte

Die als Sicherheit übertragenen Vermögenswerte beziehen sich auf Sachanlagen und betragen TEUR 13.843 (TEUR 13.535). Die durch die Vermögenswerte besicherten Verbindlichkeiten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 4.796 (TEUR 5.116).

## 5. Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen gliedern sich in der Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt auf:

Werte in TEUR	2015	2014
Herstellungskosten	271.672	276.282
Vertriebskosten	12.528	10.780
Verwaltungskosten	26.027	22.915
Forschungs- und Entwicklungskosten	37.275	51.100
<b>Gesamt</b>	<b>347.502</b>	<b>361.077</b>

Für die Sachanlagen wurden in 2014 und 2015 keine Wertminderungen angesetzt.

Die Abschreibungen umfassen Wertminderungen in Höhe von TEUR 4.767 (TEUR 22.535) der immateriellen Vermögenswerte, deren Buchwert den Barwert der

zukünftigen Cashflows übersteigt. Die Wertminderungen der immateriellen Vermögenswerte betreffen das Segment „Andere“ und sind in den Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten.

## 6. Unternehmenszusammenschlüsse

Im Jahr 2015 erfolgten keine Akquisitionen.

Die beizulegenden Zeitwerte für die Kaufpreisallokation der im Geschäftsjahr 2014 erfolgten Akquisition von Speciality Polymers Antwerp N.V. waren zum Bilanzstichtag 2014 vorläufig und wurden mit 31. August 2015 finalisiert. Die Änderungen werden im Folgenden dargestellt.

### 6.1. Erwerb von Speciality Polymers Antwerp N.V. (SPA)

Am 1. September 2014 hat Borealis (über Borealis Polymers N. V., Beringen, Belgien, eine 100%ige Tochtergesellschaft von Borealis AG, Wien, Österreich) 670 Anteile an Speciality Polymers Antwerp N.V., Zwijndrecht, Belgien (in Folge als SPA bezeichnet), von DuPont Holding Netherlands B.V. (Verkäufer) erworben. Bereits vor diesem Erwerb hielten Borealis Polymers N.V.,

Beringen, Belgien, und Borealis Kallo N.V., Kallo, Belgien (direkt oder indirekt 100%ige Tochtergesellschaften von Borealis AG, Wien, Österreich), gemeinsam 330 Anteile (33%) von SPA. Mit der Akquisition der weiteren Anteile wurde Borealis Eigentümer von 100% an SPA. SPA ist Erzeuger von acrylat-basierten Co- und Ter-Polymeren und Ethylen Vinyl Acetat (EVA). Die Acrylat-Copolymere, die Teil eines größeren Portfolios von Spezial-Polymeren sind, die von SPA produziert werden, sind ein wichtiger Baustein für die hochwertigen Eigenprodukte, die in den Kernmarkt Energie verkauft werden. Die Übernahme wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten wurde final festgelegt.

## Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Schulden der SPA zum Erwerbszeitpunkt betrug:

Werte in TEUR	Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt <sup>2)</sup>	Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt <sup>1)</sup>
<b>Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	39.662	39.662
Vorräte	2.892	2.892
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.061	18.061
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	573	573
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	903	903
<b>Gesamte Vermögenswerte</b>	<b>62.091</b>	<b>62.091</b>
<b>Schulden</b>		
Zukünftige Steuerschulden	2.962	3.074
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.462	8.462
Langfristige Rückstellungen	470	140
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.831	16.831
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.383	4.383
<b>Gesamte Schulden</b>	<b>33.108</b>	<b>32.890</b>
<b>Identifiziertes Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert</b>	<b>28.983</b>	<b>29.201</b>
Nicht beherrschender Anteil zum beizulegenden Zeitwert	-7.831	-8.154
Firmenwert aus Akquisition	1.897	2.953
<b>Erbrachte Gegenleistung</b>	<b>23.049</b>	<b>24.000</b>
<b>Erworbener Anteil</b>	<b>67,00 %</b>	<b>67,00 %</b>

1) Auf Grund von laufenden Bewertungen waren die beizulegenden Zeitwerte zum Ende des Geschäftsjahres 2014 vorläufig.

2) Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für die Kaufpreisallokation wurde Ende August 2015 finalisiert.

Die Anschaffungskosten der 67 %-Beteiligung an SPA umfassen eine Barzahlung im September 2014 in Höhe von TEUR 24.000, die im August 2015 auf TEUR 23.049 reduziert wurde, und dem Erwerb direkt zurechenbare Transaktionskosten in Höhe von TEUR 640. Die im Jahr 2014 übernommenen Zahlungsmittel betragen TEUR 903, wodurch sich 2014 ein Nettomittelabfluss aus dem Erwerb von TEUR 23.097 und ein Nettomittelzufluss von TEUR 951 für 2015 ergab. Die Transaktionskosten in Höhe von TEUR 640 wurden im Jahr 2014 als Verwaltungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung und als Cashflow aus

der betrieblichen Tätigkeit in 2014 dargestellt. Der Firmenwert von TEUR 1.897 beinhaltet die vom Konzern erwarteten Synergien und weitere Vorteile aus dem Zusammenschluss von Vermögenswerten und Aktivitäten der SPA mit denen der Borealis und wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Polyethylen zugewiesen. Der Firmenwert ist für Zwecke der Steuerberechnung nicht abzugsfähig. Die finale Anpassung der beizulegenden Zeitwerte zur Kaufpreisallokation ergab keine wesentlichen Änderungen und führte zu keiner Anpassung des Konzernabschlusses 2014.

## 6.2. Sonstige Änderungen

2015 wurden zwei 100%ige Tochtergesellschaften gegründet: Borealis Chimie S.A.R.L., Casablanca, Marokko, und Borealis Colombia S.A.S., Bogota, Kolumbien. Darüber hinaus wurde Speciality Polymers Antwerp N.V., Zwijndrecht, Belgien, mit Borealis Antwerpen Compounding N.V., Zwijndrecht, Belgien, verschmolzen und in Borealis Antwerpen N.V., Zwijndrecht, Belgien, umbenannt.

Borealis L.A.T Sobelagro S.A.S., Clevilliers, Frankreich, wurde mit Borealis L.A.T Gratecap S.A.S., Courbevoie, Frankreich, verschmolzen und in Borealis L.A.T France S.A.S., Courbevoie, Frankreich, umbenannt. Borealis Agrolinz Melamine Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur, und Union pour le Négoce en Produits Chimiques S.A., Moustier, Belgien, wurden 2015 liquidiert.

## 7. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)

Werte in TEUR	Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	
	2015	2014
<b>Anschaffungskosten</b>		
Stand am 1. Jänner	332.398	341.014
Abgänge	0	-8.616
Stand am 31. Dezember	332.398	332.398
<b>Anpassungen</b>		
Stand am 1. Jänner	2.305.796	1.685.010
Währungsdifferenzen	300.588	280.829
Erhaltene Dividendenzahlungen	0	-21.855
Kapitalrückzahlungen von assoziierten Unternehmen	-123.322	-108.587
Kapitaleinlagen in assoziierte Unternehmen	0	59.736
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures nach Steuern	469.027	408.399
Abgänge	0	2.264
Stand am 31. Dezember	2.952.089	2.305.796
<b>Buchwert zum 31. Dezember</b>	<b>3.284.487</b>	<b>2.638.194</b>

Der Konzern stellt die Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) wie folgt dar:

Werte in TEUR	2015	2014
Wesentliche assoziierte Unternehmen (Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge))	3.236.819	2.579.592
Unwesentliche assoziierte Unternehmen	40.031	51.115
Unwesentliche Joint Ventures	7.637	7.487
<b>Buchwert zum 31. Dezember</b>	<b>3.284.487</b>	<b>2.638.194</b>



Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) sind dem Segment „Andere“ zugeordnet.

Der Konzern hält folgende Anteile an assoziierten Unternehmen:

Assoziierte Unternehmen	Land	Anteile in %	
		2015	2014
Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge)	Vereinigte Arabische Emirate	40,00	40,00
Borouge Pte. Ltd.	Singapur	50,00	50,00
FEBORAN AD	Bulgarien	40,00	40,00
Chemiepark Linz Betriebsfeuerwehr GmbH*	Österreich	47,50	47,50
AZOLOR S.A.S.*	Frankreich	34,00	34,00
Société d'Intérêt Collectif Agricole par Actions Simplifiée de Guaix (SICA)*	Frankreich	25,00	25,00
Société Industrielle Commerciale et Agricole de Maizières La Grande Paroisse S.A.S.*	Frankreich	33,99	33,99
Société Champenoise pour le Développement des Engrais Liquides S.A.S. (SCEL)*	Frankreich	49,98	49,98
Société d'Intérêt Collectif Agricole Laignes Agrifluides (SICA)*	Frankreich	49,90	49,90
Franciade Agrifluides S.A.S. (FASA)*	Frankreich	49,98	49,98
Société Centre Ouest Agrifluide S.A.S. (SOCOA)*	Frankreich	49,98	49,98

\* Mangels Wesentlichkeit nicht nach der Equity-Methode konsolidiert

Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge) ist ein führender Anbieter von innovativen, wertschaffenden Kunststoffprodukten in den Bereichen Infrastruktur, Automotive und Sonderverpackungslösungen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammenfassend die Finanzinformationen für das assoziierte Unternehmen Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge):

Werte in TEUR	2015	2014
Kurzfristiges Vermögen	1.747.909	1.343.721
Langfristiges Vermögen	8.810.262	8.072.000
Kurzfristige Schulden	-611.021	-437.994
Langfristige Schulden	-1.839.063	-2.509.268
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.108.087</b>	<b>6.468.459</b>
Anteil von Borealis	40%	40%
Anteil am Nettovermögen	3.243.235	2.587.384
Anpassungen	-6.416	-7.792
<b>Buchwert zum 31. Dezember</b>	<b>3.236.819</b>	<b>2.579.592</b>
Umsatzerlöse	3.282.037	2.419.110
Ergebnis nach Steuern	1.207.883	1.010.301
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis der Periode	1.207.883	1.010.301
Erhaltene Dividenden von Borouge an Borealis	0	21.855
Kapitalrückzahlungen von Borouge an Borealis	123.322	108.587
Kapitaleinlagen von Borealis an Borouge	0	59.736

Zusammenfassung der Finanzinformationen unwesentlicher assoziierter Unternehmen angepasst an den Anteilsbesitz des Konzerns:

Werte in TEUR	2015	2014
Ergebnis nach Steuern gemäß der prozentuellen Beteiligung des Konzerns	-15.643	3.009
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis gemäß der prozentuellen Beteiligung des Konzerns	-15.643	3.009

Der Konzern hält folgende Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures):

Joint Ventures	Land	Anteil in %	
		2015	2014
PetroPort Holding AB	Schweden	50,00	50,00
BTF Industriepark Schwechat GmbH*	Österreich	50,00	50,00

\* Mangels Wesentlichkeit nicht nach der Equity-Methode konsolidiert

Zusammenfassung der Finanzinformationen unwesentlicher Gemeinschaftsunternehmen angepasst an den Anteilsbesitz des Konzerns:

Werte in TEUR	2015	2014
Ergebnis nach Steuern gemäß der prozentuellen Beteiligung des Konzerns	9	-20
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis gemäß der prozentuellen Beteiligung des Konzerns	9	-20

## 8. Sonstige finanzielle Vermögenswerte und langfristige Forderungen und Vermögenswerte

Unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden hauptsächlich Anteile an Infrastrukturunternehmen in Deutschland und Vertriebs- und Veredlungsgesellschaften in Frankreich und Osteuropa ausgewiesen. Die sonstigen

langfristigen Forderungen und Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus langfristigen Einlagen zur Erfüllung gesetzlicher und steuerlicher Vorschriften.

## 9. Ertragsteuern

Werte in TEUR	2015	2014
<b>Ertragsteuern</b>		
Laufender Steueraufwand	46.924	35.328
Veränderungen der zukünftigen Steueransprüche/-schulden	58.044	-8.588
Berichtigung zur Steuerlast der Vorjahre	25.343	19.842
<b>Steueraufwand (+)/Steuerertrag (-)</b>	<b>130.311</b>	<b>46.582</b>

Überleitung vom Steueraufwand/-ertrag nach nationalen Steuersätzen zum effektiven Steuersatz des Konzerns.

Werte in TEUR	2015		2014	
<b>Steueraufwand/-ertrag zu nationalen Steuersätzen</b> (gewichteter durchschnittlicher Steuersatz des Konzerns)	<b>24 %</b>	<b>273.239</b>	<b>24 %</b>	<b>151.056</b>
Steuereffekt des Ergebnisses assoziierter Unternehmen	-10%	-117.257	-17%	-102.070
Steuereffekt permanenter Differenzen	0%	2.094	0%	-3.016
Veränderung der Wertberichtigungen/Neueinschätzung nicht bilanzierter zukünftiger Steuerschulden	-4%	-53.150	-4%	-25.612
Veränderung auf Grund von Steuersatzänderungen	0%	42	0%	0
Berichtigungen der Vorjahre und sonstige	2%	25.343	5%	26.224
<b>Steueraufwand</b>	<b>12 %</b>	<b>130.311</b>	<b>8 %</b>	<b>46.582</b>

Werte in TEUR	Bilanz		Gewinn- und Verlustrechnung	
	2015	2014	2015	2014
<b>Zukünftige Steueransprüche</b>				
Sachanlagen	4.647	4.468	179	-597
Immaterielle Vermögenswerte	6.373	8.193	-1.820	1.831
<b>Für Steuerzwecke angepasste Abschreibungen</b>	<b>11.020</b>	<b>12.661</b>		
Bewertung von Cash Flow-Hedges	15.285	19.870	-61	-2.110
Nettogewinn aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	25.066	8.841	0	-355
Für Steuerzwecke bewertete Vorräte	13.648	9.020	4.702	3.759
<b>Beizulegende Zeitwerte gegenüber steuerlichen Werten</b>	<b>53.999</b>	<b>37.731</b>		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	64.742	76.701	-6.174	617
Sonstige Rückstellungen	5.036	3.966	1.070	-1.297
Sonstige Vermögenswerte und Schulden	8.015	12.533	-4.288	-18.580
<b>Sonstige temporäre Differenzen</b>	<b>77.793</b>	<b>93.200</b>		
<b>Verlustvorräte zur Kürzung zukünftiger Steuerschulden</b>	<b>187.587</b>	<b>208.416</b>	-20.829	14.720
<b>Ausgleich mit zukünftigen Steuerschulden</b>	<b>-155.552</b>	<b>-132.731</b>		
<b>Zukünftige Steueransprüche</b>	<b>174.847</b>	<b>219.277</b>	<b>-27.221</b>	<b>-2.012</b>

Werte in TEUR	Bilanz		Gewinn- und Verlustrechnung	
	2015	2014	2015	2014
<b>Zukünftige Steuerschulden</b>				
Sachanlagen	-238.315	-245.207	9.557	2.649
Immaterielle Vermögenswerte	-42.206	-39.903	-2.266	-703
<b>Für Steuerzwecke angepasste Abschreibungen</b>	<b>-280.521</b>	<b>-285.110</b>		
Bewertung von Cash Flow-Hedges	0	0	0	2.279
Für Steuerzwecke bewertete Vorräte	-21.603	-19.830	-1.773	-9.246
<b>Beizulegende Zeitwerte gegenüber steuerlichen Werten</b>	<b>-21.603</b>	<b>-19.830</b>		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-3.981	-5.571	1.416	2.395
Sonstige Rückstellungen	-23.589	-13.996	-9.590	5.867
Sonstige Vermögenswerte und Schulden	-41.194	-13.040	-28.167	7.360
<b>Sonstige temporäre Differenzen</b>	<b>-68.764</b>	<b>-32.607</b>		
<b>Ausgleich mit zukünftigen Steueransprüchen</b>	<b>155.552</b>	<b>132.731</b>		
<b>Zukünftige Steuerschulden</b>	<b>-215.336</b>	<b>-204.816</b>	<b>-30.823</b>	<b>10.600</b>
<b>Netto-Steueransprüche/-schulden</b>	<b>-40.489</b>	<b>14.461</b>	<b>-58.044</b>	<b>8.588</b>

Zusätzlich zu den aktivierten zukünftigen Steueransprüchen verfügt der Konzern über nicht bilanzierte steuerliche Verluste in Höhe von TEUR 170.314 (TEUR 338.661) und nicht bilanzierte temporäre Differenzen in Höhe von

TEUR 111.880 (TEUR 121.525). Eine Aktivierung der zukünftigen Steueransprüche in Höhe von TEUR 97.075 (TEUR 141.436) erfolgt nicht, da aktuelle Prognosen keine ausreichenden zukünftigen Gewinne erwarten lassen.

Werte in TEUR	2015	2014
Abzugsfähige temporäre Differenzen	38.487	41.805
Steuerliche Verlustvorträge	58.588	99.631
- steuerpflichtige temporäre Differenzen	0	0
<b>Gesamte nicht bilanzierte Steueransprüche</b>	<b>97.075</b>	<b>141.436</b>

Die steuerlichen Verlustvorträge verfallen nicht.

Basierend auf internen Schätzungen wird damit gerechnet, dass die aktivierten zukünftigen Steueransprüche zum Ausgleich zukünftiger steuerpflichtiger Gewinne in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten herangezogen werden können. Im Geschäftsjahr wurden Steuererträge aus der Nutzung von in Vorjahren nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen, Steuergutschriften und temporären Differenzen in Höhe von TEUR 62.679 (TEUR 25.612) realisiert. Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften haben keinen steuerlichen Effekt für die Borealis AG. Für temporäre Differenzen in Verbindung mit Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 112.876 (TEUR 132.496) wurden keine zukünftigen Steuerschulden gemäß IAS 12.39 Ertragsteuern angesetzt.

#### Unsichere Steuerposten

Am 30. Dezember 2015 erhielt Borealis Polymers Oy (BPOY), eine finnische Tochtergesellschaft von Borealis AG (BAG), einen Bescheid der finnischen Steuerbehörde (Finnish Tax Authority – FTA) über die Neufestsetzung von Steuern für das Jahr 2009. Gemäß dieser Neufestsetzung wurde das steuerpflichtige Einkommen von BPOY um TEUR 364.000 erhöht. Daraus ergab sich eine Gesamtforderung seitens der Behörde in Höhe von TEUR 152.500, wobei TEUR 94.640 auf Steuernachzahlungen und TEUR 57.860 auf Strafzuschläge und Zinsen entfallen.

Die Neufestsetzung bezieht sich auf eine Lizenzvereinbarung und andere Vereinbarungen zwischen BPOY und BAG im Zusammenhang mit dem Abschluss einer Lohnfertigungsvereinbarung, in der der Status der BPOY von einem Produzenten, der das volle Risiko trägt, zu einem Lohnfertiger geändert wurde.

Diese Umstellung zur Lohnfertigung spiegelt die kommerzielle Realität einer zentralisierten Gruppensteuerung der Borealis

Gruppe wider, die sich über die Jahre kontinuierlich entwickelt hat. Die Risiken und Verantwortlichkeiten zwischen BPOY und BAG wurden in dieser Vereinbarung geregelt.

Die FTA argumentiert, dass die am 19. Dezember 2008 zwischen BPOY und BAG abgeschlossene Lizenzvereinbarung und die zugehörige weiteren Vereinbarungen als Kaufvertrag zu werten sei, der einen Transfer von immateriellen Vermögenswerten (inklusive Firmenwert) begründet. In der Praxis bedeutet die steuerbehördliche Sichtweise eine Reklassifizierung der Lizenzvereinbarung in einen Unternehmensverkauf.

Borealis wird am 29. Februar 2016 bei der zuständigen Behörde eine Berufung gegen die Steuerneufestsetzung einbringen.

Das Management von Borealis hält den Bescheid für ungerechtfertigt und ist zuversichtlich, dass dieser im Verlauf des Verfahrens aufgehoben wird.

Am 29. Dezember 2014 erhielt die Geschäftsführung der Borealis Technology Oy (TOY), einer finnischen Tochtergesellschaft von BAG, die sowohl die Polyolefin- als auch Katalysatortechologien besitzt, einen Bescheid der FTA über die Neufestsetzung von Steuern betreffend der Polyolefin-Technologie. Gemäß dieser Neufestsetzung für das Geschäftsjahr 2008 wurde das steuerpflichtige Einkommen von TOY um TEUR 700.000 erhöht. Daraus ergab sich eine Gesamtnachforderung seitens der Behörde in Höhe von TEUR 281.747, bestehend aus Steuernachzahlungen, Strafzuschlägen und Zinsen.

Am 9. Juni 2015 erhielt TOY einen zweiten Bescheid zur Neufestsetzung der FTA über eine Nachforderung von TEUR 124.600 an Steuernachzahlungen, Strafzuschlägen und Zinsen betreffend der Katalysator-Technologien. Die Forderung basiert auf einem zusätzlichen steuerpflichtigen Einkommen von TEUR 340.000 für das Geschäftsjahr 2010.

Borealis hält beide Entscheidungen für unbegründet und hat Berufungen gegen beide Steuerneufestsetzungen für das Jahr 2008 (mit 27. Februar 2015) bzw. für das Jahr 2010 (mit 13. November 2015) eingelegt.

Die Einhebung aller Forderungen wurde auf Grund der Berufungen bis zur endgültigen Entscheidung ausgesetzt.

Einige andere Tochtergesellschaften der Borealis Gruppe werden derzeit routinemäßige Steuerprüfungen durch

die jeweiligen (nationalen) Steuerbehörden unterzogen. Einige dieser Prüfungen legen den Schwerpunkt auf die Themen Konzernrestrukturierungen und Verrechnungspreissysteme. Das Management ist überzeugt, dass die Gesellschaften alle anzuwendenden Rechtsvorschriften einhalten. Da die Verfahren lediglich als vorläufig zu verstehen sind, können potentielle Auswirkungen, sofern welche entstehen, nicht verlässlich beurteilt werden.

## 10. Vorräte

Werte in TEUR	2015	2014
Fertige Erzeugnisse	774.378	784.896
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	218.948	341.698
<b>Gesamt</b>	<b>993.326</b>	<b>1.126.594</b>

Der Verbrauch an Vorräten im Geschäftsjahr betrug TEUR 5.010.664 (TEUR 6.114.566) und wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Darin sind Abschreibungen in Höhe von TEUR 17.710 (TEUR 16.603)

enthalten. Der Buchwert der Vorräte, die zum beizulegenden Zeitwert abzüglich noch anfallender Vertriebskosten bewertet werden, betrug TEUR 308.254 (TEUR 189.996).

## 11. Grundkapital und Kapitalrücklagen

Werte in TEUR	Grundkapital		Kapitalrücklagen	
	2015	2014	2015	2014
Stand am 1. Jänner	300	300	1.599.097	1.599.097
Erhöhung bzw. Verringerung	0	0	0	0
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>1.599.097</b>	<b>1.599.097</b>

Das Grundkapital der Borealis AG (Muttergesellschaft) beträgt EUR 300.000,00 (EUR 300.000,00) und ist in 300.000 Aktien ohne spezielle Stimmrechte geteilt.

Die Kapitalrücklagen belaufen sich auf TEUR 1.599.097 (TEUR 1.599.097).

Die Borealis AG steht zu 61 % im Besitz der IPIC Beta Holding GmbH, Wagramerstraße 17–19, 1220 Wien, Österreich. 3 % der Anteile hält die International Petroleum Investment Company, IPIC Square, Muroor (4th) Road, PO Box 7528, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate, 33 % die OMV Refining & Marketing GmbH, Trabrennstasse 6–8, 1020 Wien, Österreich, und 3 % die OMV AG, Trabrennstasse 6–8, 1020 Wien, Österreich. Das oberste

Mutterunternehmen ist die International Petroleum Investment Company (IPIC), Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate. Die Aktien sind ohne Sonderrechte ausgestattet. Die Dividendenausschüttung an die Anteilseigner der Borealis AG hat keine steuerliche Wirkung.

Die Konzernziele bestehen darin, die Unternehmensfortführung des Konzerns sicherzustellen und eine angemessene Rendite für die Anleger zu erwirtschaften. Der Konzern überwacht die Kapitalentwicklung auf Grundlage der Verschuldungsquote (Gearing Ratio). Dieser Wert wird als Quotient von verzinslicher Nettoverschuldung inklusive nachrangiger Darlehen und des gesamten Eigenkapitals berechnet. Borealis hat sich zum Ziel

gesetzt, das Gearing Ratio innerhalb einer Bandbreite von 40 % bis 60 % zu halten, um die Geschäftszwecke der Gruppe erfüllen zu können. Zum Jahresende betrug das

Gearing Ratio 19 % (40 %), die wesentliche Unterschreitung der vorgesehenen Bandbreite resultiert aus dem Rückgang der Nettoverschuldung und der Erhöhung des Eigenkapitals.

## 12. Personal

Werte in TEUR	2015	2014
<b>Aufwendungen</b>		
Löhne und Gehälter	468.814	451.760
Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne	29.362	27.677
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne und sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	22.774	28.183
Sozialabgaben	109.889	110.003
Sonstige Personalaufwendungen	19.007	24.752
<b>Gesamt</b>	<b>649.846</b>	<b>642.375</b>

Die Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne und sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer werden mit TEUR 14.093 (TEUR 16.572) unter den Herstellungskosten, mit TEUR 3.002 (TEUR 3.937) unter den Vertriebs-

kosten, mit TEUR 3.868 (TEUR 5.353) unter den Verwaltungskosten und mit TEUR 1.811 (TEUR 2.321) unter den Forschungs- und Entwicklungskosten ausgewiesen.

Anzahl der Mitarbeiter (FTEs*) pro Land am 31. Dezember	2015	2014
Österreich	1.710	1.684
Belgien	1.063	1.046
Finnland	895	900
Frankreich	905	896
Deutschland	282	306
Schweden	900	902
Sonstige	511	557
<b>Gesamt</b>	<b>6.266</b>	<b>6.290</b>

\* FTEs: Vollzeitäquivalent (Full-time equivalent)

Die in den Personalaufwendungen enthaltenen Vergütungen des ehemaligen und aktuellen Managements betragen:

Werte in TEUR	2015	2014
Gehälter Vorstände	6.215	7.065
Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung Vorstände	530	735
Gehälter leitende Angestellte	1.245	1.385
Aufwendungen für Altersversorgung leitende Angestellte	87	131
<b>Gesamt</b>	<b>8.077</b>	<b>9.316</b>

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung an den Vorstand in Höhe von TEUR 530 (TEUR 735) erfolgten weder 2014 noch 2015 Zahlungen an ehemalige Mitglieder des Vorstandes.

Weder an aktuelle noch an ehemalige Mitglieder des Vorstandes wurden Darlehen vergeben. Die Vergütungen an Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 856 (TEUR 856).

### 13. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die meisten Konzerngesellschaften haben Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer. Art und der Umfang der Pläne richten sich nach den Vorschriften und Besonderheiten der jeweiligen Länder. Die Pläne sind entweder beitrags- oder leistungsorientiert.

Bei leistungsorientierten Plänen ist der Anspruch des Arbeitnehmers von seiner Dienstzeit und seinem geschätzten Gehalt zum Zeitpunkt des Pensionsantritts abhängig. Eine Zusammenfassung der leistungsorientierten Pläne ist in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Werte in TEUR	2015	2014
<b>Pensionen und sonstige leistungsorientierte Pläne nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>		
Barwert der fondsfinanzierten leistungsorientierten Pensionspläne	255.200	280.469
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-156.563	-194.305
Defizit der fondsfinanzierten Pensionspläne	98.637	86.164
Barwert der nicht fondsfinanzierten leistungsorientierten Pensionspläne	143.785	181.744
Gesamtdefizit der leistungsorientierten Pensionspläne	242.422	267.908
Pläne für Leistungen der medizinischer Versorgung	11.147	13.134
Abfertigungspläne	65.497	70.237
<b>Pensionen und sonstige leistungsorientierte Pläne nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>	<b>319.066</b>	<b>351.279</b>
Sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	31.349	31.651
<b>In der Bilanz ausgewiesene Nettoverbindlichkeit</b>	<b>350.415</b>	<b>382.930</b>

Der Konzern betreibt Pensionen und ähnliche Altersversorgungspläne in der EU und Norwegen, die weitgehend ähnlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen unterworfen sind. Diese umfassen sowohl Pensionspläne, Abfertigungspläne als auch Pläne zur Sicherstellung medizinischer Versorgung über das Ende des Dienstverhältnisses hinaus.

#### Leistungsorientierte Pensionspläne

Die Pensionspläne sind typischerweise endgehaltsabhängige Versorgungssysteme, die Leistungen in Form eines garantierten Betrages, zahlbar in lebenslangen

Rentenbeträgen, erbringen. Die Rentenleistungen sind abhängig von den geleisteten Dienstjahren und vom Gehaltsniveau in den letzten Jahren vor Pensionierung. Die Rentenauszahlungen sind grundsätzlich mit dem Verbraucherpreisindex oder einem ähnlichen Index valorisiert. Durch Planvermögen gedeckte Auszahlungen erfolgen über Versicherungsfonds. Im Rahmen einer Reihe von ungedeckten Versorgungsplänen übernimmt der Arbeitgeber die Verpflichtung bei Fälligkeit.



Die Entwicklung der Pensionsleistungsverpflichtung im Geschäftsjahr ergibt sich wie folgt:

Werte in TEUR	2015	2014
<b>Leistungsverpflichtung zum 1. Jänner</b>	<b>462.213</b>	<b>371.416</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	14.773	11.469
Zinsaufwand durch Leistungsverpflichtung	9.377	12.297
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-411	-465
Gewinne (-)/Verluste aus Abgeltungen	-45.947	-1.929
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge	-22.208	21.372
Gewinne (-)/Verluste auf Grund von Änderungen der demographischen Annahmen	14.207	312
Gewinne (-)/Verluste auf Grund von Änderungen finanzieller Annahmen	-33.306	76.104
Gewinne (-)/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-7.766	6.686
Im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge	-26.865	83.102
Leistungen, die direkt aus dem Planvermögen bezahlt wurden	-10.456	-10.213
Leistungen, die direkt vom Arbeitgeber bezahlt wurden	-5.904	-6.027
Beiträge von Teilnehmern	41	35
Laufende bezahlte Aufwendungen, Prämien und Steuern	-1.138	-876
Anstieg der Verpflichtungen auf Grund von Unternehmenszusammenschlüssen	0	12.348
Sonstige Änderungen	1.420	0
Gewinne (-)/Verluste aus Währungsdifferenzen	1.882	-8.944
<b>Leistungsverpflichtung zum 31. Dezember</b>	<b>398.985</b>	<b>462.213</b>
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Jänner</b>	<b>194.305</b>	<b>159.523</b>
Zinsertrag des Planvermögens	3.865	5.646
Gewinne/Verluste (-) aus Abgeltungen	-40.690	-915
Laufend bezahlte Verwaltungsaufwendungen	-266	-226
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge	-37.091	4.505
Erwartete Rendite aus dem Planvermögen ohne Zinsertrag	-2.719	19.693
Im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge	-2.719	19.693
Leistungen, die direkt aus dem Planvermögen bezahlt wurden	-10.456	-10.213
Beiträge von Teilnehmern	41	35
Beiträge vom Arbeitgeber	13.818	14.065
Laufend bezahlte Steuern	-1.138	-876
Anstieg der Verpflichtungen auf Grund von Unternehmenszusammenschlüssen	0	7.861
Gewinne/Verluste (-) aus Währungsdifferenzen	-197	-288
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember</b>	<b>156.563</b>	<b>194.305</b>

In den Jahren 2014 und 2015 bestand das Planvermögen im Wesentlichen aus Versicherungsverträgen. Der Grund für Gewinne/Verluste aus Abgeltungen 2015 war die

Neuverhandlung der leistungsorientierten Pläne in Belgien. Diese wurden in beitragsorientierte Pläne umgewandelt.

### Pläne für Leistungen der medizinischen Versorgung

Unter den Plänen für Leistungen der medizinischen Versorgung werden bestimmte Behandlungskosten für pensionierte Mitarbeiter hauptsächlich in Belgien

rückerstattet. Die Entwicklung der Leistungsverpflichtung für die Pläne zur medizinischen Versorgung entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Werte in TEUR	2015	2014
<b>Leistungsverpflichtung zum 1. Jänner</b>	<b>13.134</b>	<b>7.375</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	495	363
Zinsaufwand durch Leistungsverpflichtung	261	280
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge	756	643
Gewinne (-)/Verluste auf Grund von Änderungen der demographischen Annahmen	-924	0
Gewinne (-)/Verluste auf Grund von Änderungen finanzieller Annahmen	-575	2.771
Gewinne (-)/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-1.141	-129
Im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge	-2.640	2.642
Leistungen, die direkt vom Arbeitgeber bezahlt wurden	-103	-114
Anstieg der Verpflichtungen auf Grund von Unternehmenszusammenschlüssen	0	2.588
<b>Leistungsverpflichtung zum 31. Dezember</b>	<b>11.147</b>	<b>13.134</b>

### Abfertigungspläne

Abfertigungspläne gibt es für jene Arbeitnehmer österreichischer Konzerngesellschaften, deren Dienstverhältnis vor dem 1. Jänner 2003 begonnen hat. Darüber hinaus gibt

es Abfertigungspläne in Frankreich und Italien. Die Entwicklung der Leistungsverpflichtung aus Abfertigungsplänen stellte sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

Werte in TEUR	2015	2014
<b>Leistungsverpflichtung zum 1. Jänner</b>	<b>70.237</b>	<b>59.782</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	1.716	1.390
Zinsaufwand durch Leistungsverpflichtung	1.389	2.063
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge	3.105	3.453
Gewinne (-)/Verluste auf Grund von Änderungen der demographischen Annahmen	0	143
Gewinne (-)/Verluste auf Grund von Änderungen finanzieller Annahmen	-2.980	10.334
Gewinne (-)/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-12	428
Im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge	-2.992	10.905
Leistungen, die direkt vom Arbeitgeber bezahlt wurden	-5.297	-3.903
Sonstige Änderungen	431	0
Gewinne (-)/Verluste aus Währungsdifferenzen	13	0
<b>Leistungsverpflichtung zum 31. Dezember</b>	<b>65.497</b>	<b>70.237</b>

### Andere langfristige Leistungspläne für Arbeitnehmer

Andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer, die von Konzerngesellschaften angeboten werden, betreffen Jubiläumsgelder und Vorruhestandsregelungen. Die

Entwicklung der Leistungsverpflichtung im Zusammenhang mit anderen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer stellte sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

Werte in TEUR	2015	2014
<b>Leistungsverpflichtung zum 1. Jänner</b>	<b>31.651</b>	<b>27.142</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	2.077	2.059
Zinsaufwand durch Leistungsverpflichtung	567	870
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	2.294	139
Gewinne (-)/Verluste auf Grund von Änderungen der demographischen Annahmen	155	-1
Gewinne (-)/Verluste auf Grund von Änderungen finanzieller Annahmen	-1.163	3.127
Gewinne (-)/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	100	1.026
Im sonstigen Ergebnis erfasster Betrag	4.030	7.220
Geleistete Zahlungen	-4.415	-4.098
Anstieg der Verpflichtungen auf Grund von Unternehmenszusammenschlüssen	0	1.387
Sonstige Änderungen	83	0
<b>Leistungsverpflichtung zum 31. Dezember</b>	<b>31.349</b>	<b>31.651</b>

Diskontierungszinssätze, geschätzte zukünftige Gehälter, Pensionserhöhungen und erwartete Renditen auf das Planvermögen sind unterschiedlich, da die Pläne den lokalen Gegebenheiten entsprechen. Annahmen zur

künftigen Sterblichkeit basieren auf veröffentlichten Statistiken und Sterbetabellen. Die wichtigsten Annahmen stellen sich als gewichtete Durchschnittswerte wie folgt dar:

	2015	2014
Diskontierungszinssatz	2,3%	2,1%
Erwartete Gehaltssteigerungen	3,1%	3,3%
Erwartete Pensionssteigerungen	1,5%	1,7%

Die Sensitivität der Leistungsverpflichtungen gegenüber Änderungen der wesentlichen Annahmen lässt sich wie folgt darstellen:

	Änderung der Annahmen um	Auswirkungen auf die Leistungsverpflichtung	
		Erhöhung der Annahmen	Rückgang der Annahmen
Diskontierungszinssatz	0,5 %	Rückgang um 7,3 %	Erhöhung um 6,6 %
Erwartete Gehaltssteigerung	0,5 %	Erhöhung um 3,8 %	Rückgang um 4,1 %
Erwartete Pensionssteigerung	0,5 %	Erhöhung um 4,0 %	Rückgang um 4,3 %

Die oben angeführte Sensitivitätsanalyse basiert auf der Änderung einer Annahme, während alle anderen Prämissen gleich bleiben. Die Praxis zeigt jedoch, dass Änderungen von mehreren Annahmen gleichzeitig auftreten. Zur Berechnung der Sensitivität der Leistungsverpflichtungen gegenüber wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wurde die gleiche Methode wie für die Berechnung der in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsverpflichtung (Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der Leistungsverpflichtungen anhand des Barwertanwartschaftsverfahrens (Projected Unit Credit Method) zum Bilanzstichtag) angewandt.

Für das Geschäftsjahr 2016 werden Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne von TEUR 23.522 (TEUR 25.364) erwartet. Die durchschnittliche gewichtete Dauer der Leistungsverpflichtungen beträgt 14,0 (14,6) Jahre. Im Zusammenhang mit leistungsorientierten Plänen ist der Konzern versicherungsmathematischen Risiken, vornehmlich dem Risiko der langen Laufzeit, Zinsrisiko und Marktrisiko ausgesetzt.

## 14. Sonstige Rückstellungen

Werte in TEUR	2015					Gesamt
	Restrukturierungsmaßnahmen	Stilllegungen	Rechtsfälle	Umweltrisiken	Sonstige	
Stand am 1. Jänner	5.361	15.729	3.106	23.095	17.929	65.220
Dotierung	0	205	3.859	344	16.929	21.337
Verwendung	-1.424	-764	-447	-100	-7.033	-9.768
Auflösung	-2.037	-291	-1.720	-16.068	-1.961	-22.077
Zinsaufwand	0	137	0	0	0	137
Währungsdifferenzen	-45	-17	-7	0	8	-61
<b>Bilanz zum 31. Dezember</b>	<b>1.855</b>	<b>14.999</b>	<b>4.791</b>	<b>7.271</b>	<b>25.872</b>	<b>54.788</b>
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.098	0	1.109	100	1.710	4.017
Sonstige langfristige Rückstellungen	757	14.999	3.682	7.171	24.162	50.771
<b>Bilanz zum 31. Dezember</b>	<b>1.855</b>	<b>14.999</b>	<b>4.791</b>	<b>7.271</b>	<b>25.872</b>	<b>54.788</b>

Werte in TEUR	2014					Gesamt
	Restrukturierungsmaßnahmen	Stilllegungen	Rechtsfälle	Umweltrisiken	Sonstige	
Stand am 1. Jänner	8.275	17.709	3.885	28.860	14.738	73.467
Dotierung	2.849	1.214	2.227	1.018	8.971	16.279
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0	0	140	140
Verwendung	-4.417	-3.197	-554	-910	-4.077	-13.155
Auflösung	-1.272	0	-2.456	-5.845	-1.842	-11.415
Zinsaufwand	0	173	0	0	0	173
Währungsdifferenzen	-74	-170	4	-28	-1	-269
<b>Bilanz zum 31. Dezember</b>	<b>5.361</b>	<b>15.729</b>	<b>3.106</b>	<b>23.095</b>	<b>17.929</b>	<b>65.220</b>
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.453	0	300	200	1.442	3.395
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.908	15.729	2.806	22.895	16.487	61.825
<b>Bilanz zum 31. Dezember</b>	<b>5.361</b>	<b>15.729</b>	<b>3.106</b>	<b>23.095</b>	<b>17.929</b>	<b>65.220</b>

### Restrukturierungsmaßnahmen

Die Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen deckt die geschätzten Aufwendungen für laufende Umstrukturierungsprogramme, vor allem in Norwegen und Deutschland.

### Stilllegungen

Die Rückstellung für Stilllegungen umfasst die geschätzten Aufwendungen für Demontage- und Aufräumungskosten für

Anlagen auf fremdem Grund in Deutschland. Es wird eine Verwendung dieser Rückstellung in Höhe von TEUR 10.876 bis 2024 und mit TEUR 4.123 bis 2027 erwartet.

### Rechtsfälle

Die Rückstellungen werden für Rechtsfälle unterschiedlichster Bereiche gebildet.

## Umweltrisiken

Die Rückstellung für Umweltrisiken umfasst sämtliche umweltbedingten Belastungen des Konzerns. Die Neubewertung der Umweltrisiken in Frankreich führte zu einer Auflösung der Rückstellung in Höhe von TEUR 15.000, die jedoch durch die Ausbuchung einer entsprechenden Forderung gegenüber dem ehemaligen Eigentümer ausgeglichen wurde.

## 15. Zuschüsse aus öffentlicher Hand

2015 erhielt Borealis Zuschüsse aus öffentlicher Hand für die Forschung und Entwicklung und für Investitionen in neue Produktionsanlagen. Davon wurden im Laufe des Geschäftsjahres TEUR 7.778 (TEUR 9.953) in der Gewinn-

## 16. Finanzrisikomanagement

Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, die Kerngeschäftsbereiche von Borealis zu unterstützen. Das Risikomanagement agiert innerhalb der genehmigten Treasury-Vorschriften. Borealis ist bestrebt, die Effekte aus dem Fremdwährungsrisiko, dem Zinsrisiko, dem Liquiditätsrisiko, dem Kreditrisiko, dem Rohstoffpreisrisiko und dem Refinanzierungsrisiko zu minimieren. Der Einsatz von Finanzinstrumenten erfolgt auf Grundlage tatsächlicher oder prognostizierter zugrunde liegender wirtschaftlicher oder finanzieller Cashflows oder auf Basis der durch das Risikomanagement identifizierten Risiken. Angabe 20 gibt einen Überblick über die Finanzinstrumente, die von Borealis zur Risikoabsicherung verwendet werden.

Das Finanzrisikomanagement erfolgt zentralisiert in der Treasury- und Finanzierungsabteilung.

Die Fremdwährungsrisiken kurzfristiger Cashflows werden abgesichert und Obergrenzen für langfristige Fremdwährungsrisikopositionen festgelegt. Zinsrisiken werden mittels einer „Duration-Benchmark“ gesteuert.

Fremdwährungsdifferenzen in Verbindung mit langfristigen Investitionen in Tochtergesellschaften werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Die Risikopositionen werden zum Teil durch die Aufnahme von langfristigen, währungskongruenten Darlehen abgesichert. Die Sicherungsgeschäfte werden grundsätzlich bei der Gesellschaft abgeschlossen, für die das zugrunde liegende Risiko besteht. Bei Erfüllung der Voraussetzungen wendet Borealis die Regelungen des IAS 39 für Hedge-Accounting auf Fremdwährungs-, Zins- und Rohstoffpreissicherungsgeschäfte an.

## Sonstige

Sonstige Rückstellungen decken eine Vielzahl langfristiger Verpflichtungen, wie zum Beispiel langfristige Prämien-systeme.

Rückstellungen werden grundsätzlich für Ereignisse aus der Vergangenheit, für die eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, gebildet. Die zeitliche Dimension der Mittelabflüsse lassen sich nicht für alle Rückstellungen mit Sicherheit bestimmen.

und Verlustrechnung erfasst. Die EU-CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte für 2015 wurden im Geschäftsjahr zugeteilt und beliefen sich auf TEUR 30.266 (2014 Zuteilung von TEUR 46.980 für die Jahre 2013 und 2014).

Liquide Mittel werden auf dem Geldmarkt oder in liquiden Finanzinstrumenten veranlagt. Kreditrisiken von Vertragspartnern werden durch verbindliche Kreditlimits und extern bewertete Bonitätserfordernisse abgesichert. Die laufende Überwachung der Risikopositionen und -limits erfolgt mit einem Echtzeit-Treasury-System.

Rohstoffpreisrisiken werden von den Rohstoff- und Energiehändlern gesteuert und vom Bereich Trade Support und Risikomanagement überwacht. Risikopositionen in Verbindung mit Rohstoffpreisen werden von einer Handelssoftware berechnet. Trade Support und Risikomanagement erstellen einen täglichen Status sämtlicher Handelssystemdaten und ermitteln so die jeweilige Tagesrisikoposition. Diese wird analysiert und mit den Handelslimits verglichen. Die Händler dürfen Finanzderivate (z.B. Swaps) abschließen, um innerhalb der festgelegten Limits zu bleiben.

Für jeden Kunden wird ein Kreditrahmen festgelegt. Dies erfolgt nach eingehender Bewertung der finanziellen Situation des Unternehmens und der Erfahrungen aus vergangenen Geschäftsbeziehungen mit dem Kunden. Das Kreditrisiko wird täglich ermittelt.

Im Konzern werden Risiken in Verbindung mit Sachschäden und Betriebsunterbrechungen, Verbindlichkeiten, Frachtgut und Geschäftsreisen von Borealis-Mitarbeitern durch weltweit abgeschlossene Versicherungsprogramme abgesichert.

### Sicherungspolitik des Konzerns

Sofern möglich, setzt Borealis Hedge-Accounting zum Ausgleich der Auswirkungen von Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte des Sicherungsinstrumentes und des gesicherten Grundgeschäfts ein. Borealis unterhält folgende Sicherungsbeziehungen:

**Fair Value-Hedge:** Um den beizulegenden Zeitwert von festen Verpflichtungen für Rohstoffkäufe abzusichern, schließt Borealis Derivatverträge (Termingeschäfte) ab und zeigt Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die dem beizulegenden Zeitwert dieser Verpflichtungen entsprechen. In dem Ausmaß, in dem die Sicherungsbeziehung effektiv ist, gleichen so die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der festen Verpflichtungen die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des abgesicherten Grundgeschäfts in der Gewinn- und Verlustrechnung aus.

**Cash Flow-Hedge:** Borealis sichert seine Fremdwährungsrisikopositionen aus erwarteten Ein- und Verkäufen sowie bestehenden Investitionsprojekten auf Basis regelmäßiger Cashflow-Prognosen ab. Nähere Informationen zu den abgeschlossenen Sicherungsinstrumenten, Nominalbeträgen und Fälligkeiten sind in den Angaben 21 und 22 enthalten.

Borealis steuert sein Zinsrisiko über eine modifizierte Duration-Benchmark. Ein wesentlicher Teil der Darlehen ist variabel verzinst, wird jedoch mittels Zinsswaps in festverzinsliche Darlehen umgewandelt. Nähere Informationen

zu den Sicherungsinstrumenten, Nominalbeträgen und Fälligkeiten sind in den Angaben 21 und 23 enthalten.

Borealis sichert erwartete Energieeinkäufe durch Swaps für Strom und Erdgas ab. Nähere Informationen zu den Sicherungsinstrumenten, Nominalbeträgen und Fälligkeiten sind in den Angaben 21 und 24 enthalten.

Borealis sichert einen Teil der erwarteten Rohstoffeinkäufe und Verkäufe von fertigen Erzeugnissen durch Rohstoffswaps ab. Auf diese Derivate wird Hedge-Accounting angewendet, mit Ausnahme jener Derivate zur Beschränkung des Preisrisikos von Vorräten, die für den unmittelbaren Verbrauch bestimmt sind. Nähere Informationen zu Sicherungsinstrumenten, Nominalbeträgen und Fälligkeiten sind in den Angaben 21 und 24 enthalten.

**Nettoinvestitions-Hedge:** Borealis hat die Investition an einem assoziierten Unternehmen, dessen funktionale Währung USD ist, durch eine Kombination aus der Aufnahme von USD-Darlehen und Währungsderivaten abgesichert. Die Auswirkung der EUR/USD-Wechselkursschwankungen auf die Bewertung der Darlehen sowie des Fremdwährungszinsswaps werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Nähere Informationen sind in der Angabe 22 enthalten.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz nicht aufgerechnet und sind in den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten enthalten.

## 17. Finanzertrag/-aufwand

Werte in TEUR	2015	2014
Zinserträge aus		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	905	907
Derivaten	3.983	6.159
<b>Zinserträge gesamt</b>	<b>4.888</b>	<b>7.066</b>
Zinsaufwendungen für		
Finanzverbindlichkeiten	-59.221	-60.952
Derivate	-4.706	-6.970
Aktivierte Fremdkapitalkosten	3.120	2.352
Währungsdifferenzen, netto	3.309	4.035
Sonstige Finanzierungsaufwendungen und -erträge	-16.565	-16.508
<b>Zinsaufwendungen gesamt</b>	<b>-74.063</b>	<b>-78.043</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-69.175</b>	<b>-70.977</b>

## 18. Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten

Werte in TEUR	2015	2014
<b>In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge</b>		
Veränderung im beizulegenden Zeitwert von Warendermingeschäften	8.499	-3.238
Veränderung im beizulegenden Zeitwert von Devisentermingeschäften	3.085	3.171
Realisierte Ergebnisse aus Warendermingeschäften	-18.072	2.124
Realisierte Ergebnisse aus Devisentermingeschäften	-708	1.213
<b>Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden</b>	<b>-7.196</b>	<b>3.270</b>
Veränderung im beizulegenden Zeitwert von Sicherungsinstrumenten, die zur Absicherung von Bilanzposten verwendet werden (Fair-Value-Hedge)	-743	743
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/Verluste aus der Realisierung von Absicherungen von Zahlungsströmen		
Warendermingeschäfte	-20.444	6.501
Derivative Zinsinstrumente	-525	-867
Devisentermingeschäfte	-31.929	-6.156
<b>Sicherungsinstrumente</b>	<b>-53.641</b>	<b>221</b>
Zinserträge von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten	210	230
<b>Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte</b>	<b>210</b>	<b>230</b>
Zinserträge aus Zahlungsmitteln und Einlagen	905	907
Ergebnis aus der Fremdwährungsumrechnung von Zahlungsmitteln und Einlagen	2.072	3.428
Ergebnis aus der Fremdwährungsumrechnung von Forderungen	15.306	-18.902
Wertberichtigungen zu Forderungen	-4.617	-1.534
Erlöse aus dem Verkauf von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	2.444	0
<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>16.110</b>	<b>-16.101</b>
Zins- und sonstiger Aufwand aus finanziellen Schulden	-75.995	-77.690
Ergebnis aus der Fremdwährungsumrechnung von finanziellen Schulden	-16.446	21.281
<b>Finanzielle Schulden</b>	<b>-92.441</b>	<b>-56.409</b>

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Werte für Waren- und Fremdwährungsderivate werden als Berichtigung der abgesicherten Umsatzerlöse oder Herstellungskosten erfasst. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Werte für Zinsderivate

und die Fremdwährungseffekte auf nicht derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden als Teil des Finanzergebnisses erfasst. Wertberichtigungen zu Forderungen werden als Vertriebskosten dargestellt.



Werte in TEUR	2015	2014
<b>Im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge</b>		
Warentermingeschäfte, die als Sicherungsinstrument zur Absicherung von Zahlungsströmen verwendet werden	-27.002	-9.920
Derivative Zinsinstrumente, die als Sicherungsinstrument zur Absicherung von Zahlungsströmen verwendet werden	-250	-1.693
Devisentermingeschäfte, die als Sicherungsinstrument zur Absicherung von Zahlungsströmen verwendet werden	-7.273	-48.999
Ergebnisse aus der Fremdwährungsumrechnung von Forderungen, die zu einer Absicherung einer Nettoinvestition in ausländische Geschäftsbetriebe gehören	1.245	-3.408
Ergebnisse aus der Fremdwährungsumrechnung von Finanzverbindlichkeiten und Derivaten, die zu einer Absicherung einer Nettoinvestition in ausländische Geschäftsbetriebe gehören	-66.152	-34.108
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	-277	734
Beträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht wurden		
Warentermingeschäfte	20.444	-6.501
Derivative Zinsinstrumente	525	867
Devisentermingeschäfte	31.929	6.156
<b>Summe der im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge</b>	<b>-46.811</b>	<b>-96.872</b>

## 19. Finanzverbindlichkeiten

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten (kurzfristige und langfristige) setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Laufzeiten (Werte in TEUR)		2015					
		Summe	Befristete Kredite	Genutzte Kreditlinien	Exportkredite	Finanzierungsleasing	Ungenutzte Kreditlinien
Fälligkeit							
Nach	5 Jahren	337.502	337.502				
Innerhalb von	5 Jahren	99.943	99.943				1.000.000
	4 Jahren	425.840	425.840				
	3 Jahren	172.829	172.829				
	2 Jahren	363.410	363.410				
<b>Gesamte langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>1.399.524</b>	1.399.524	0	0	0	1.000.000
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten		244.327	243.931	0	0	396	166.000 <sup>1)</sup>
<b>Gesamte Verbindlichkeiten</b>		<b>1.643.851</b>	<b>1.643.455</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>396</b>	<b>1.166.000</b>

<sup>1)</sup> Borealis verfügt über TEUR 166.000 Exportkreditlinien, die zum Stichtag 31.12.2015 zur Gänze nicht ausgenutzt sind. Diese Kreditlinien sind aus ökonomischer Sicht langfristig, jedoch mit einer einjährigen Kündigungsfrist des Kreditgebers versehen.

Laufzeiten (Werte in TEUR)		2014					
Fälligkeit		Summe	Befristete Kredite	Genutzte Kreditlinien	Exportkredite	Finanzierungsleasing	Ungenutzte Kreditlinien
Nach	5 Jahren	416.818	416.818				
Innerhalb von	5 Jahren	417.116	417.116				1.000.000
	4 Jahren	170.045	170.045				
	3 Jahren	352.585	352.585				
	2 Jahren	238.418	237.252			1.166	
<b>Gesamte langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>1.594.982</b>	1.593.816	0	0	1.166	1.000.000
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten		245.810	195.810	50.000	0	0	166.000 <sup>2)</sup>
<b>Gesamte Verbindlichkeiten</b>		<b>1.840.792</b>	<b>1.789.626</b>	<b>50.000</b>	<b>0</b>	<b>1.166</b>	<b>1.166.000</b>

<sup>2)</sup> Borealis verfügt über TEUR 166.000 Exportkreditlinien, die zum Stichtag 31.12.2014 zur Gänze nicht ausgenutzt sind. Diese Kreditlinien sind aus ökonomischer Sicht langfristig, jedoch mit einer einjährigen Kündigungsfrist des Kreditgebers versehen.

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt hauptsächlich über Kreditlinien (vorwiegend syndiziert), langfristige Darlehen, Anleihen, Privatplatzierungen und Exportkredite. Die Finanzverbindlichkeiten werden zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet.

Die Liquiditätslage von Borealis ist auf Grund der bestehenden Kreditlinie in Höhe von EUR 1 Milliarde, die zum Ende des Geschäftsjahres nicht ausgenutzt war, und eines Schuldenmanagements über diverse Finanzierungskanäle weiterhin stark.

Die Nettoverschuldung wurde im Jahr 2015 um TEUR 702.455 reduziert und eine Verschuldungsquote (Gearing Ratio) von 19% erreicht. Die syndizierte revolvingende Kreditlinie in Höhe von EUR 1 Milliarde mit einer Laufzeit von 5 Jahren und Option der Kreditgeber auf zweimalige Verlängerung um jeweils ein Jahr, die ursprünglich im Jahr 2014 refinanziert worden war, wurde um ein weiteres Jahr verlängert. Alle betroffenen Banken stimmten der Verlängerung zu. Das neue Fälligkeitsdatum wurde nun mit September 2020 festgesetzt. Im März 2015 kündigte Borealis den Abschluss eines Kreditvertrags in Höhe von TBRL 36.736 mit BNDES, der brasilianischen Entwicklungsbank (Banco Nacional de Desenvolvimento

Econômico e Social) zur Finanzierung der Expansion von Borealis Brasil S.A. an. Zum Bilanzstichtag waren TBRL 29.110 (TBRL 0) ausgenutzt, der Restbetrag soll 2016 gezogen werden.

Borealis profitiert von einem gut diversifizierten Finanzierungsportfolio und einem ausgewogenen Fälligkeitsprofil. Der Konzern wird weiterhin danach trachten, den breiten Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten wie Kapitalmärkten, Bankfinanzierungen oder Privatplatzierungen zu erhalten.

Am Bilanzstichtag verfügte der Konzern über langfristige Kreditlinien in Höhe von TEUR 1.166.000 (TEUR 1.166.000), wovon TEUR 0 (TEUR 0) ausgenutzt waren. Einige Darlehensverträge beinhalten Vereinbarungen zur Einhaltung bestimmter finanzieller Anforderungen, die auf Fremdkapitalbelastung (Gearing Ratio) und anderen Kennzahlen (Solvency Ratio) beruhen.

Die Zahlungsverpflichtung für Leasingfinanzierungen beläuft sich auf TEUR 396 (TEUR 1.166), davon Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 397 (TEUR 0) zahlbar binnen eines Jahres und TEUR 0 (TEUR 1.168) zahlbar innerhalb von ein bis fünf Jahren abzüglich Finanzierungskosten von TEUR 1 (TEUR 2).

Währungsmix (Werte in TEUR)	2015	Prozent	2014	Prozent
USD	342.397	21 %	307.693	17 %
EUR	1.253.694	76 %	1.494.661	81 %
GBP*	40.725	2 %	38.438	2 %
BRL	7.035	1 %	0	0 %
<b>Verzinsliche Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>1.643.851</b>	<b>100 %</b>	<b>1.840.792</b>	<b>100 %</b>

\* Gesamte GBP in USD umgewandelt

## 20. Liquiditätsrisiko

Die Liquidität wird täglich kontrolliert, um sicherzustellen, dass die Liquiditätserfordernisse des Konzerns jederzeit und mit dem geringstmöglichen Einsatz von Working Capital gedeckt werden. In unten stehender Tabelle werden die vertraglichen Laufzeiten von nichtderivativen Finanzverbindlichkeiten, einschließlich erwarteter Zinszahlungen, sowie derivativer

finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aufgelistet. Sämtliche Buchwerte sind ohne entsprechende Zinsabgrenzungen zum Bilanzstichtag angegeben. Zahlungsmittelabflüsse werden mit einem Minuszeichen, Zahlungsmittelzuflüsse mit einem Pluszeichen angegeben.

Werte in TEUR	2015						
	Buchwert	vertragliche Zahlungsströme	6 Monate oder weniger	6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
<b>Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Variabel verzinsten EUR Kredite	-227.700	<b>-235.639</b>	-1.361	-56.598	-23.000	-108.128	-46.552
Fix verzinsten EUR Kredite	-1.025.598	<b>-1.144.932</b>	-30.272	-120.973	-300.591	-567.276	-125.820
Finanzierungsleasing in EUR	-396	<b>-396</b>	0	-396	0	0	0
Variabel verzinsten USD Kredite	-134.121	<b>-136.719</b>	-1.066	-63.091	-72.562	0	0
Fix verzinsten USD Kredite	-208.276	<b>-284.395</b>	-5.778	-17.388	-11.136	-92.292	-157.801
Fix verzinsten GBP Kredite	-40.725	<b>-63.693</b>	-1.914	-1.914	-3.828	-11.484	-44.553
Variabel verzinsten BRL Kredite	-6.670	<b>-10.338</b>	-482	-517	-2.235	-5.502	-1.602
Fix verzinsten BRL Kredite	-365	<b>-442</b>	-11	-11	-93	-252	-75
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-735.982	<b>-735.982</b>	-735.982	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>-2.379.833</b>	<b>-2.612.536</b>	<b>-776.866</b>	<b>-260.888</b>	<b>-413.445</b>	<b>-784.934</b>	<b>-376.403</b>

Werte in TEUR	2014						
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Buchwert	vertragliche Zahlungsströme	6 Monate oder weniger	6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Variabel verzinste EUR Kredite	-387.050	<b>-399.720</b>	-167.813	-1.642	-57.379	-97.390	-75.497
Fix verzinste EUR Kredite	-1.056.445	<b>-1.214.027</b>	-22.366	-46.692	-151.991	-798.107	-194.872
Finanzierungsleasing in EUR	-1.166	<b>-1.166</b>	0	0	-1.166	0	0
Variabel verzinste USD Kredite	-120.527	<b>-124.251</b>	-707	-916	-57.561	-65.068	0
Fix verzinste USD Kredite	-187.166	<b>-266.103</b>	-5.192	-5.341	-20.818	-82.675	-152.076
Fix verzinste GBP Kredite	-38.438	<b>-63.731</b>	-1.807	-1.807	-3.613	-10.840	-45.665
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-740.379	<b>-740.379</b>	-740.379	0	0	0	0
Genutzte Kreditlinien	-50.000	<b>-50.000</b>	-50.000	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>-2.581.171</b>	<b>-2.859.377</b>	<b>-988.263</b>	<b>-56.397</b>	<b>-292.528</b>	<b>-1.054.080</b>	<b>-468.109</b>

Werte in TEUR	2015						
Derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	Buchwert	vertragliche Zahlungsströme	6 Monate oder weniger	6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Zinsswaps							
Verbindlichkeit/Auszahlung	-1.496	<b>-107.219</b>	-321	-36.082	-12.116	-35.463	-23.237
Vermögenswert/Einzahlung	0	<b>105.613</b>	9	35.818	11.538	34.889	23.359
Fremdwährungszinsswaps							
Verbindlichkeit/Auszahlung	-4.044	<b>-48.509</b>	-2.083	-46.426			
Vermögenswert/Einzahlung	0	<b>44.350</b>	1.914	42.436			
Devisentermingeschäfte							
Verbindlichkeit/Auszahlung	-2.746	<b>-523.560</b>	-369.756	-153.804			
Vermögenswert/Einzahlung	4.323	<b>525.132</b>	370.758	154.374			
Rohstoffderivate							
Verbindlichkeit/Auszahlung	-40.315	<b>-40.380</b>	-28.943	-11.264	-173		
Vermögenswert/Einzahlung	46.273	<b>46.403</b>	27.579	14.098	4.726		
Elektrizitätsderivate							
Verbindlichkeit/Auszahlung	-43.513	<b>-43.514</b>	-15.126	-13.759	-10.827	-3.802	
Vermögenswert/Einzahlung	3.677	<b>3.677</b>	1.929	1.731	17	0	
Erdgasderivate							
Verbindlichkeit/Auszahlung	-7.965	<b>-7.965</b>	-2.568	-2.320	-2.350	-727	
Vermögenswert/Einzahlung	1.431	<b>1.431</b>	428	315	503	185	
<b>Gesamt</b>	<b>-44.375</b>	<b>-44.541</b>	<b>-16.180</b>	<b>-14.883</b>	<b>-8.682</b>	<b>-4.918</b>	<b>122</b>

Werte in TEUR	2014						
Derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	Buchwert	vertragliche Zahlungsströme	6 Monate oder weniger	6–12 Monate	1–2 Jahre	2–5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Zinsswaps							
Verbindlichkeit/Auszahlung	-1.770	-107.836	-313	-317	-36.632	-35.621	-34.953
Vermögenswert/Einzahlung	0	106.001	96	205	35.829	34.845	35.026
Fremdwährungszinsswaps							
Verbindlichkeit/Auszahlung	-1.957	-47.044	-1.872	-1.868	-43.304		
Vermögenswert/Einzahlung	0	45.122	1.807	1.801	41.514		
Devisentermingeschäfte							
Verbindlichkeit/Auszahlung	-28.604	-744.216	-415.068	-329.148			
Vermögenswert/Einzahlung	1.065	716.618	405.586	311.032			
Rohstoffderivate							
Verbindlichkeit/Auszahlung	-124.109	-124.235	-92.005	-32.230			
Vermögenswert/Einzahlung	118.161	118.336	62.719	55.618			
Elektrizitätsderivate							
Verbindlichkeit/Auszahlung	-27.408	-27.444	-10.722	-9.685	-6.130	-907	
Vermögenswert/Einzahlung	3.638	3.642	1.770	1.425	406	41	
Erdgasderivate							
Verbindlichkeit/Auszahlung	-4.171	-4.176	-1.324	-1.108	-1.237	-507	
Vermögenswert/Einzahlung	292	292	136	12	88	56	
<b>Gesamt</b>	<b>-64.863</b>	<b>-64.941</b>	<b>-49.191</b>	<b>-4.264</b>	<b>-9.467</b>	<b>-2.093</b>	<b>73</b>

Werte in TEUR	2015					
Außerbilanzielle Verbindlichkeiten	vertragliche Zahlungsströme	6 Monate oder weniger	6–12 Monate	1–2 Jahre	2–5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Finanzgarantien	33.726	19.014	636	0	2.052	12.024
Verbindlichkeit aus operativem Leasing	40.869	7.284	6.080	10.991	14.953	1.561
Zugesagte Investitionen in Sachanlagen	96.603	51.739	30.643	14.127	94	0

Werte in TEUR	2014					
Außerbilanzielle Verbindlichkeiten	vertragliche Zahlungsströme	6 Monate oder weniger	6–12 Monate	1–2 Jahre	2–5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Finanzgarantien	36.972	22.340	534	410	1.294	12.394
Verbindlichkeit aus operativem Leasing	44.098	7.328	6.946	9.908	16.469	3.447
Zugesagte Investitionen in Sachanlagen	129.138	63.330	19.109	45.899	800	0

Zu weiteren Details hinsichtlich der außerbilanziellen Verbindlichkeiten verweisen wir auf die Ausführungen in den Angaben 4, 28 und 31.

## 21. Cash Flow- und Fair Value-Hedges

Die folgende Tabelle bildet die Perioden ab, in denen die mit den Derivaten verbundenen Cashflows zur Absicherung der Zahlungsmittelflüsse voraussichtlich anfallen und die Gewinn- und Verlustrechnung beeinflussen werden.

Sämtliche Buchwerte werden ohne Zinsabgrenzung zum Bilanzstichtag dargestellt. Zahlungsmittelabflüsse werden mit einem Minuszeichen, Zahlungsmittelzuflüsse mit einem Pluszeichen angegeben.

Werte in TEUR	2015						
	Buchwert	vertragliche Zahlungsströme	6 Monate oder weniger	6–12 Monate	1–2 Jahre	2–5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
<b>Cash Flow-Hedges</b>							
Zinsswaps							
Verbindlichkeit/Auszahlung	-1.496	<b>-107.219</b>	-321	-36.082	-12.116	-35.463	-23.237
Vermögenswert/Einzahlung	0	<b>105.613</b>	9	35.818	11.538	34.889	23.359
Fremdwährungszinsswaps							
Verbindlichkeit/Auszahlung	-4.044	<b>-48.509</b>	-2.083	-46.426	0	0	0
Vermögenswert/Einzahlung	0	<b>44.350</b>	1.914	42.436	0	0	0
Devisentermingeschäfte							
Verbindlichkeit/Auszahlung	-2.732	<b>-335.100</b>	-181.296	-153.804	0	0	0
Vermögenswert/Einzahlung	3.658	<b>336.018</b>	181.644	154.374	0	0	0
Elektrizitäts-, Rohstoff- und Erdgasderivate							
Verbindlichkeit/Auszahlung	-85.011	<b>-85.186</b>	-41.246	-26.061	-13.350	-4.529	0
Vermögenswert/Einzahlung	39.432	<b>39.748</b>	21.384	12.932	5.247	185	0
<b>Gesamt</b>	<b>-50.193</b>	<b>-50.285</b>	<b>-19.995</b>	<b>-16.813</b>	<b>-8.681</b>	<b>-4.918</b>	<b>122</b>

Zum 31. Dezember 2015 bestehen keine Fair Value-Hedges.

Werte in TEUR	2014						
	Buchwert	vertragliche Zahlungsströme	6 Monate oder weniger	6–12 Monate	1–2 Jahre	2–5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
<b>Cash Flow-Hedges</b>							
Zinsswaps							
Verbindlichkeit/Auszahlung	-1.770	<b>-107.836</b>	-313	-317	-36.632	-35.621	-34.953
Vermögenswert/Einzahlung	0	<b>106.001</b>	96	205	35.829	34.845	35.026
Fremdwährungszinsswaps							
Verbindlichkeit/Auszahlung	-1.957	<b>-47.044</b>	-1.872	-1.868	-43.304	0	0
Vermögenswert/Einzahlung	0	<b>45.122</b>	1.807	1.801	41.514	0	0
Devisentermingeschäfte							
Verbindlichkeit/Auszahlung	-28.251	<b>-558.327</b>	-229.179	-329.148	0	0	0
Vermögenswert/Einzahlung	0	<b>530.015</b>	218.983	311.032	0	0	0
Elektrizitäts-, Rohstoff- und Erdgasderivate							
Verbindlichkeit/Auszahlung	-110.732	<b>-110.774</b>	-75.833	-26.160	-7.367	-1.414	0
Vermögenswert/Einzahlung	80.591	<b>80.595</b>	41.033	38.971	494	97	0
<b>Gesamt</b>	<b>-62.119</b>	<b>-62.248</b>	<b>-45.278</b>	<b>-5.484</b>	<b>-9.467</b>	<b>-2.093</b>	<b>73</b>
<b>Fair Value-Hedges</b>							
Rohstoffderivate							
Verbindlichkeit/Auszahlung	0	<b>0</b>	0				
Vermögenswert/Einzahlung	743	<b>743</b>	743				

## 22. Fremdwährungsrisiko

Durch Verkäufe, Einkäufe und Finanzverbindlichkeiten in anderen Währungen als dem Euro entsteht für Borealis ein Fremdwährungsrisiko. Die Währungen, in denen Risikopositionen bestehen, sind vor allem USD, SEK, GBP und HUF (gereiht nach Volumen in ausländischer Währung).

Borealis sichert die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittelpositionen sowie erwartete Fremdwährungspositionen ab. Darüber hinaus kann Borealis jederzeit auch die langfristigen geschäftlichen Risikopositionen bis zu einer gewissen Höhe und Dauer absichern. Für gewöhnlich sichert Borealis die Fremdwährungspositionen durch Devisenterminkontrakte und Fremdwährungsoptionen ab. Der Nominalwert ausstehender Devisenterminkontrakte zum 31. Dezember 2015 betrug TEUR 527.764 (TEUR 715.894), von denen TEUR 339.147 (TEUR 556.028) im Rahmen des Fremdwährungsrisikomanagements und TEUR 188.617 (TEUR 159.866) für Währungsswaps des Liquiditätsmanagements anfielen. Der gesamte Nominalwert der ausstehenden Fremdwährungsoptionen per 31. Dezember 2015 betrug gemessen am Ausübungspreis TEUR 0 (TEUR 0).

Im Zusammenhang mit den Fremdwährungs-Cash Flow-Hedges wurden im Jahr 2015 TEUR -31.929 an Verlusten (TEUR -6.156) aus der Rücklage aus Sicherungsgeschäften in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht und in den Umsatzerlösen dargestellt.

Da es keine (teilweisen) Ineffektivitäten von Fremdwährungs-Cash Flow-Hedges gibt, wurden in den Jahren 2014 und 2015 keine Verluste in den Finanzaufwendungen ausgewiesen.

### Feste Verpflichtungen und geplante Transaktionen

Borealis stuft seine Devisenterminkontrakte und Optionen, die eine geplante Fremdwährungsposition absichern, als Cash Flow-Hedges ein und weist diese zum beizulegenden Zeitwert aus. Der beizulegende Nettozeitwert der Devisenterminkontrakte, die per 31. Dezember 2015 zur Absicherung fester Verpflichtungen und geplanter Transaktionen verwendet wurden, betrug TEUR 926 (TEUR -28.251).

Die Veränderung von TEUR 926 (TEUR -28.251) wurde zur Gänze im sonstigen Ergebnis ausgewiesen und mit TEUR 3.658 (TEUR 0) in sonstigen kurzfristigen

Vermögenswerten bzw. TEUR -2.732 (TEUR -28.251) in sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst.

#### **Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe**

Borealis stuft bestimmte externe Darlehen, Fremdwährungszinsswaps und Devisentermingeschäfte als Sicherungsgeschäfte für Investitionen des Konzerns in seine ausländischen Geschäftsbetriebe ein. Die zur Absicherung ausgewählten USD-Darlehen betragen zum 31. Dezember 2015 TEUR 342.397 (TEUR 307.692). USD/GBP-Fremdwährungszinsswaps mit einem Nominalwert von TEUR 44.598 (TEUR 194.315) wurden zum 31. Dezember 2015 als Nettoinvestitionssicherungsgeschäfte ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Fremdwährungsverlust von TEUR -58.737 (TEUR -55.162) im Zusammenhang mit der Umrechnung der USD-Verbindlichkeiten in EUR (einschließlich des Währungselements des beizulegenden Zeitwerts des Fremdwährungszinsswaps und der Devisentermingeschäfte) im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

#### **Bilanzierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten**

Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Devisenterminkontrakten, die der Absicherung von monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen dienen sowie die Terminpositionen von Währungsswaps im Rahmen des Liquiditätsmanagements, auf die kein Hedge-Accounting angewendet wird, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Sowohl die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der Devisenterminkontrakte als auch die Fremdwährungsgewinne und -verluste werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert von Devisenterminkontrakten, die der Absicherung von monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen dienen, sowie die Terminpositionen von Währungsswaps im Rahmen des Liquiditätsmanagements, für die kein Hedge-Accounting angewendet wird, betragen im Geschäftsjahr TEUR 651 (TEUR 712).

### **23. Zinsrisiko**

Die internen Richtlinien von Borealis sehen die Steuerung des Zinsrisikos durch eine modifizierte Duration-Benchmark vor. Die durchschnittliche modifizierte Duration darf von der Benchmark innerhalb einer vordefinierten Bandbreite abweichen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Zinsderivate in EUR abgeschlossen. Sämtliche Zinsderivate stehen mit den Laufzeit- und Neubewertungskonditionen der zugrunde liegenden Darlehen oder zukünftigen Krediterfordernisse im Einklang.

Zum 31. Dezember 2015 wurden in den sonstigen Vermögenswerten TEUR 665 (TEUR 1.065) und in den sonstigen Verbindlichkeiten TEUR -14 (TEUR -353) ausgewiesen.

#### **Sensitivitätsanalyse**

Borealis fakturiert den Großteil der Umsätze in EUR und kauft den Großteil der benötigten Rohstoffe in USD zu. Darüber hinaus erfolgen die Investitionen in assoziierte Unternehmen vornehmlich in USD.

Die Sensitivitätsanalyse wurde auf der Annahme erstellt, dass abgesehen vom Wechselkurs sämtliche andere Parameter für Finanzinstrumente konstant bleiben und bestehende Sicherungsgeschäfte zum 31. Dezember 2015 unverändert sind. Borealis nimmt an, dass das Fremdwährungsrisiko jedoch in der Praxis auf Grund des vorherrschenden Preisfindungsmechanismus am Polyolefin-Markt reduziert wird.

Zum Bilanzstichtag weist der Konzern eine Nettoforderung in USD aus. Schätzungen zufolge würde eine Aufwertung des USD gegen den EUR um einen Prozentpunkt eine Erhöhung des Ergebnisses vor Steuern von Borealis um ungefähr TEUR 98 (TEUR 600) bewirken; im Falle einer Abwertung des USD gegen den EUR um einen Prozentpunkt würde ein Rückgang des Ergebnisses von ungefähr TEUR -96 (TEUR -588) bewirkt werden.

Die Auswirkung auf das Konzerneigenkapital beruht im Wesentlichen auf Nettoinvestitionen und deren Absicherungen. Eine Aufwertung des USD gegen den EUR um einen Prozentpunkt würde eine Steigerung des Konzerneigenkapitals um TEUR 28.404 (TEUR 20.261) bewirken; im Falle einer Abwertung des USD gegen den EUR um einen Prozentpunkt würde ein Rückgang des Konzerneigenkapitals um TEUR -27.842 (TEUR -19.860) bewirkt werden.

Vor Abschluss von Zinsswaps waren ungefähr 78 % (70 %) der Verbindlichkeiten fix und 22 % (30 %) variabel verzinst. Nach Abschluss von Zinsswaps sind ungefähr 84 % (75 %) fix und 16 % (25 %) variabel verzinst. Die variablen Zinssätze bestehen aus einem Referenzzinssatz (hauptsächlich EURIBOR und LIBOR) und einem Aufschlag (Spread).

Am 31. Dezember 2015 hielt Borealis ausstehende Zinsderivate mit einem Nominale von TEUR 105.000



(TEUR 105.000) mit Zinssätzen zwischen 0,6 % und 0,7 % (0,6 % und 0,7 %) und Laufzeiten bis längstens 2022.

Fix verzinsten finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nicht als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ und Derivate (Zinsswaps) nicht als Sicherungsinstrumente im Sinne des Fair-Value-Hedge-Accounting-Modells eingestuft. Daher würde eine Zinsänderung zum Bilanzstichtag das Ergebnis nicht beeinflussen.

Borealis klassifiziert den Großteil der verwendeten Zinsderivate als Cash Flow-Hedges und bewertet diese zum beizulegenden Zeitwert. Der Nettomarktwert der Zinsderivate betrug zum 31. Dezember 2015 insgesamt TEUR -1.496 (TEUR -1.770) und wurde zur Gänze in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst; davon langfristige Verbindlichkeiten TEUR -1.315 (TEUR -1.770).

Fremdwährungszinsswaps werden als Cash Flow-Hedges eingestuft und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Nettomarktwert dieser Swaps betrug zum 31. Dezember 2015 TEUR -4.044 (TEUR -1.957) und wurde zur Gänze in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst; davon langfristige Verbindlichkeiten TEUR 0 (TEUR -1.957). Aus den Zinsswaps wurden im Geschäftsjahr 2015 Verluste in Höhe von TEUR -525 (TEUR -867) als Finanzierungsaufwand realisiert. Kein Zinsswap lief im Jahr 2015 aus. Im Zusammenhang mit den Zinsswaps, die als Cash Flow-Hedges verwendet werden, wurde auf Grund teilweiser Ineffektivität des Sicherungsgeschäftes zum Jahresende weder ein Nettogewinn noch -verlust im Finanzergebnis ausgewiesen.

### Effektiver Zinssatz

Die folgende Tabelle stellt die effektiven Zinssätze der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag dar.

Werte in TEUR	2015		2014	
	Effektiver Zinssatz	Buchwert	Effektiver Zinssatz	Buchwert
Variabel verzinsten EUR Kredite	0,9%	-227.700	1,3%	-437.050
Auswirkung von Zinsswaps	-0,1%		-0,1%	
Fix verzinsten EUR Kredite	3,6%	-1.025.598	3,6%	-1.056.445
Finanzierungsleasing in EUR	2,8%	-396	2,8%	-1.166
Variabel verzinsten USD Kredite	1,4%	-134.121	1,1%	-120.527
Fix verzinsten USD Kredite	5,5%	-208.276	5,6%	-187.166
Fix verzinsten GBP Kredite	9,4%	-40.725	9,4%	-38.438
Variabel verzinsten BRL Kredite	9,4%	-6.670		0
Fix verzinsten BRL Kredite	6,0%	-365		0
<b>Gesamte verzinsliche Schulden</b>		<b>-1.643.851</b>		<b>-1.840.792</b>

### Sensitivitätsanalyse

Durch die Absicherung von Zinsrisiken versucht Borealis, die Auswirkungen von kurzfristigen Schwankungen auf den Unternehmenserfolg zu reduzieren. Langfristig gesehen haben dauerhafte Zinsänderungen jedoch Auswirkungen auf das Konzernergebnis. Die Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis der Nettoverschuldung, des Verhältnisses von fix zu variabel verzinsten Krediten sowie der abgeschlossenen Zinsderivate zum 31. Dezember 2015 berechnet. Es wird

damit gerechnet, dass zum 31. Dezember 2015 ein Anstieg der Zinssätze um einen Prozentpunkt das Ergebnis vor Steuern um etwa TEUR -2.367 (TEUR -2.168) vermindern und das Konzerneigenkapital um etwa TEUR 529 (TEUR 536) erhöhen würde. Der Effekt des Rückgangs der Zinssätze um einen Prozentpunkt auf das Ergebnis vor Steuern wird mit einem Anstieg von TEUR 2.385 (TEUR 2.178) und auf das Konzerneigenkapital mit einem Rückgang um etwa TEUR -533 (TEUR -538) erwartet.

## 24. Warenrisiko

**Rohstofflieferverträge:** Zum Bilanzstichtag setzte Borealis Rohstoffderivate mit Laufzeiten von bis zu 24 Monaten (12 Monaten) ein, um das Rohstoffpreisrisiko abzusichern. Am 31. Dezember 2015 waren Verträge über 1.226.000 Tonnen (1.547.000 Tonnen) abgeschlossen. Für Rohstofflieferverträge im Ausmaß von 0 Tonnen (18.000 Tonnen) waren Fair Value Hedges abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag betrug der beizulegende Zeitwert dieser Derivate insgesamt TEUR 0 (TEUR 743). Ein weiterer Teil der Verträge im Ausmaß von 810.000 Tonnen (1.256.000 Tonnen) wurde als Cash Flow-Hedge für zukünftige Ein- und Verkäufe eingestuft. Der beizulegende Zeitwert dieser Verträge betrug zum Bilanzstichtag insgesamt TEUR 791 (TEUR -2.492). Für die übrigen Verträge wird kein Hedge-Accounting angewendet. Der beizulegende Nettozeitwert aller derivativen Kontrakte für Rohstoffe lag zum Bilanzstichtag bei TEUR 5.958 (TEUR -5.948). Dabei wurden TEUR -40.315 (TEUR -124.109) in den sonstigen Verbindlichkeiten und TEUR 46.273 (TEUR 118.161) in den sonstigen Vermögenswerten, davon langfristig TEUR 4.412 (TEUR 0), ausgewiesen.

**Stromlieferverträge:** Borealis sichert die geplanten Strombezüge durch Elektrizitäts-Swaps mit einer maximalen Laufzeit bis 2018 ab. Am 31. Dezember 2015 bestanden Verträge über 5.616 GWh (6.192 GWh) mit einer durchschnittlichen Laufzeit von 19 Monaten (18 Monaten). Die Verträge wurden mittels Cash Flow-Hedges abgesichert. Der beizulegende Nettozeitwert der entsprechenden Swaps, die zum 31. Dezember 2015 zur Absicherung geplanter Transaktionen verwendet wurden, betrug TEUR -39.836 (TEUR -23.770), davon waren TEUR -43.513 (TEUR -27.408) als Verbindlichkeiten (langfristig TEUR -14.628 (TEUR -7.001)) und TEUR 3.677 (TEUR 3.638) als Vermögenswerte (langfristig TEUR 17 (TEUR 443)) erfasst. Der Ausweis erfolgte in sonstigen Verbindlichkeiten, sonstigen Vermögenswerten und im sonstigen Ergebnis.

**Erdgaskontrakte:** Borealis sichert die geplanten Erdgasbezüge durch Erdgas-Swaps mit einer maximalen Laufzeit bis 2018 ab. Das Nominale der am 31. Dezember 2015 gehaltenen Kontrakte betrug 934 GWh (945 GWh) mit einer durchschnittlichen Laufzeit von 19 Monaten (19 Monaten). Die Verträge wurden mittels Cash Flow-Hedges abgesichert. Der beizulegende Nettozeitwert der Swaps,

die per 31. Dezember 2015 zur Absicherung geplanter Transaktionen verwendet wurden, betrug TEUR -6.534 (TEUR -3.879), davon waren TEUR -7.965 (TEUR -4.171) als Verbindlichkeiten (langfristig TEUR -3.076 (TEUR -1.738)) und TEUR 1.431 (TEUR 292) als Vermögenswerte (langfristig TEUR 688 (TEUR 143)) erfasst. Der Ausweis erfolgte in sonstigen Verbindlichkeiten, sonstigen Vermögenswerten und im sonstigen Ergebnis.

Im Zusammenhang mit den Rohstoff- und Energie-Cash Flow-Hedges wurden im Geschäftsjahr 2015 TEUR -20.444 an Verlusten (TEUR 6.501 an Gewinnen) aus der Rücklage aus Sicherungsgeschäften in die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht und als Herstellungskosten ausgewiesen.

Da es keine (teilweisen) Ineffektivitäten der Sicherungsgeschäfte gibt, wurden in den Jahren 2014 und 2015 keine Verluste in den Herstellungskosten ausgewiesen.

### Sensitivitätsanalyse

Das Warenpreisrisiko ist das Risiko von Schwankungen der beizulegenden Zeitwerte der zukünftigen Mittelabflüsse von Finanzinstrumenten auf Grund von Veränderungen von Warenpreisen. Der Konzern bewertet Vorräte zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert, wobei zukünftige Preisentwicklungen einbezogen werden.

Die Sensitivitätsanalyse wurde auf der Basis gleichbleibender Rohstoffmengen und anderer konstanter Parameter, mit Ausnahme des Warenpreises (insbesondere Verkaufspreise), sowie bestehender Sicherungsgeschäfte zum 31. Dezember 2015 berechnet. Borealis nimmt an, dass in der Praxis das Rohstoffpreisrisiko auf Grund der vorherrschenden Preismechanismen am Markt reduziert wird.

Es wird damit gerechnet, dass zum 31. Dezember 2015 ein Anstieg der Rohstoffpreise um einen Prozentpunkt das Ergebnis vor Steuern um ungefähr TEUR -231 (TEUR -181) vermindern und das Eigenkapital um ungefähr TEUR 1.668 (TEUR 2.593) erhöhen würde. Als Effekt des Rückgangs der Rohstoffpreise um einen Prozentpunkt wird erwartet, dass sich das Ergebnis vor Steuern um ungefähr TEUR 231 (TEUR 181) erhöht und das Eigenkapital um ungefähr TEUR -1.668 (TEUR -2.593) vermindert.

## 25. Forderungsverbriefung

Borealis verkauft im Rahmen eines Forderungsverbriefungsprogrammes bestimmte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte. Der Konzern behält sich dabei keine wesentlichen Rechte zurück, weshalb die veräußerten Forderungen entsprechend ausgebucht werden.

Borealis verwaltet weiterhin die laufenden Kundenbeziehungen und überträgt die zuvor bereits verkauften und ausgeglichenen Forderungen an den Käufer der Forderungen. Vom Nominalwert der verkauften Forderungen

werden Abschläge vorgenommen und verbucht, die nach Ausgleich der entsprechenden Forderungen beim Käufer aufgelöst werden.

Zum 31. Dezember 2015 wurden Forderungen in Höhe von TEUR 322.618 (TEUR 302.261) im Rahmen des Programmes verkauft. Zum Bilanzstichtag betragen die Abschläge vom Nominalwert der verkauften Forderungen TEUR 24.506 (TEUR 24.740) und sind unter den sonstigen kurzfristigen Forderungen ausgewiesen.

## 26. Kreditrisiko

### Kreditrisiko im Rahmen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Es wird ein Verfahren zur Kontrolle offener Forderungen angewendet, wobei das Kreditrisiko laufend überwacht wird. Das Kreditrisiko einer bestimmten Gegenpartei ist die Summe aller ihrer ausstehenden Forderungen und wird dem individuellen Kreditrahmen, der dieser Gegenpartei eingeräumt wurde, gegenübergestellt. Die Kreditrahmen werden täglich bewertet und sämtliche Kunden zumindest einmal pro Jahr überprüft. Zur Genehmigung von Kreditrahmen für Kunden werden Genehmigungs- und Eskalations-

grenzen eingesetzt. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Konzentrationsrisiken im Hinblick auf Forderungen, die mehr als 10% der gesamten ausstehenden Forderungen betragen. Es werden keine Kreditrisiken im Zusammenhang mit den im Rahmen des Forderungsverbriefungsprogrammes verkauften Forderungen gehalten (Angabe 25).

Das maximale Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag, gegliedert nach Regionen, betrug:

Werte in TEUR	2015	2014
EU Länder	352.929	387.199
Nicht-EU Länder in Europa	38.438	32.496
USA	15.022	19.033
Mittlerer Osten und Asien	27.494	39.914
Andere Regionen	98.580	65.896
<b>Gesamt</b>	<b>532.463</b>	<b>544.538</b>

Das maximale Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag, gegliedert nach Segmenten und Kundengruppen, betrug:

Werte in TEUR	2015	2014
Polyolefine	309.978	245.031
Basischemikalien	196.741	269.472
Andere	25.744	30.035
<b>Gesamt</b>	<b>532.463</b>	<b>544.538</b>

Alle Kunden werden in Risikokategorien eingestuft, die auf Kriterien wie Bonität, Eigentümerverhältnisse, Größe, Zahlungsverhalten und Standort basieren:

**Risikokategorie 1:** bevorzugte Kunden, Kunden mit hervorragender Finanzstärke und Bonität

**Risikokategorie 2:** mittelgroße Kunden mit gutem Ruf

**Risikokategorie 3:** finanziell gesunde Kunden, allerdings mit erfahrungsgemäß langsamem Zahlungsverhalten

**Risikokategorie 4:** Kunden mit wiederholt langsamem Zahlungsverhalten oder schwacher Finanzlage

**Risikokategorie 5:** Kunden, die bar und im Voraus bezahlen

**Risikokategorie 6:** Kunden mit sicheren Zahlungskonditionen (z.B. Akkreditiv)

**Risikokategorie 7:** alle neuen Kunden

Werte in TEUR	2015		2014	
	Brutto	Wertberichtigung	Brutto	Wertberichtigung
Risikokategorie 1	56.199	0	55.322	0
Risikokategorie 2	134.149	0	165.678	0
Risikokategorie 3	59.287	0	68.311	-737
Risikokategorie 4	231.925	-9.853	233.456	-6.760
Risikokategorie 5	11.521	0	3.909	0
Risikokategorie 6	48.497	0	24.985	0
Risikokategorie 7	738	0	374	0
<b>Gesamt</b>	<b>542.316</b>	<b>-9.853</b>	<b>552.035</b>	<b>-7.497</b>

Die Altersstruktur der Forderungen zum Bilanzstichtag ergab sich wie folgt:

Werte in TEUR	2015		2014	
	Brutto	Wertberichtigung	Brutto	Wertberichtigung
Noch nicht überfällig	452.416	0	502.538	0
Überfällig 0–30 Tage	77.649	-266	37.636	0
Überfällig 31–90 Tage	2.270	0	3.396	0
Überfällig 91–120 Tage	321	0	968	0
Überfällig 121–180 Tage	0	0	0	0
Überfällig über 180 Tage	9.660	-9.587	7.497	-7.497
<b>Gesamt</b>	<b>542.316</b>	<b>-9.853</b>	<b>552.035</b>	<b>-7.497</b>

Entwicklung der Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Werte in TEUR	2015	2014
Stand am 1. Jänner	7.497	7.708
Erfasste Wertberichtigungen	4.617	1.534
Abschreibungen	-1.908	-419
Auflösungen	-353	-1.326
<b>Bilanz zum 31. Dezember</b>	<b>9.853</b>	<b>7.497</b>

Der Konzern hat die Zahlungsbedingungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2015 nicht neu verhandelt.

Die oben angeführten Forderungsbeträge sind durch Garantien (Bankgarantien und Patronatserklärungen) in Höhe von TEUR 149.740 (TEUR 145.762) besichert.

### Sonstige Kreditrisiken

Die liquiden Mittel von Borealis werden bei Hausbanken angelegt oder in liquide Wertpapiere investiert, wobei nur mit solchen Parteien Geschäfte abgeschlossen werden, deren Bonität innerhalb eines festgelegten Schwellenwerts liegt. Kreditrisiken von Gegenparteien im Zusammenhang mit langfristigen Finanztransaktionen werden mittels

vorgegebener Kreditlimits und externer Bonitätsanforderungen gesteuert oder durchlaufen einen besonderen Genehmigungsprozess. Mit einem Echtzeit-Treasury-System werden Risikopositionen und -limits laufend kontrolliert. Das Management erwartet nicht, dass eine der Gegenparteien den laufenden Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen wird können.

Werte in TEUR	Kreditrisiko		Erfasste Wertberichtigungen	
	2015	2014	2015	2014
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	10.593	10.869	0	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	12.613	41.822	0	0
Kredite und Forderungen				
Einlagen und andere Forderungen	5.021	5.889	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	29.923	30.251	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	532.463	544.538	9.853	7.497
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	90.218	88.491	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	547.938	42.425	0	0
Derivative Vermögenswerte, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen angewendet werden				
Devisentermingeschäfte	3.658	0	0	0
Warentermingeschäfte	39.432	81.333	0	0
	<b>1.271.859</b>	<b>845.618</b>	<b>9.853</b>	<b>7.497</b>

## 27. Beizulegende Zeitwerte

Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Schulden sind in der unten stehenden Tabelle mit den in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerten angeführt:

Werte in TEUR	2015			2014		
	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Stufen der Fair-Value-Hierarchie	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Stufen der Fair-Value-Hierarchie
<b>Vermögenswerte</b>						
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	29.923	n/a	n/a	30.251	n/a	n/a
<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>29.923</b>			<b>30.251</b>		
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	532.463	532.463	n/a*	544.538	544.538	n/a*
<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>532.463</b>			<b>544.538</b>		
<b>Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen</b>						
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	90.218	90.218	n/a*	88.491	88.491	n/a*
<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>90.218</b>			<b>88.491</b>		
<b>Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte (kurzfristig und langfristig)</b>						
Langfristige Einlagen zur Erfüllung steuerlicher Vorschriften	10.593	10.593	1	10.869	10.869	1
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>10.593</b>			<b>10.869</b>		
Derivative Finanzinstrumente, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen angewendet werden	43.090	43.090	2	81.333	81.333	2
<b>Sicherungsinstrumente</b>	<b>43.090</b>			<b>81.333</b>		
Derivative Finanzinstrumente, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen nicht angewendet werden	12.613	12.613	2	41.822	41.822	2
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>12.613</b>			<b>41.822</b>		
Einlagen und andere Forderungen	5.021	5.021	n/a*	5.889	5.889	n/a*
<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>5.021</b>			<b>5.889</b>		
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	300.025	n/a	n/a	332.471	n/a	n/a
<b>Gesamte sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte (kurzfristig und langfristig)</b>	<b>371.342</b>			<b>472.384</b>		

\* Der Buchwert dieser Positionen stellt entsprechend IFRS 7.29 einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Es wird daher keine Fair Value-Hierarchie angegeben.

Werte in TEUR	2015			2014		
	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Stufen der Fair-Value-Hierarchie	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Stufen der Fair-Value-Hierarchie
<b>Schulden</b>						
<b>Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig)</b>						
Variabel verzinsten finanzielle Verbindlichkeiten	368.491	368.491	2	557.577	557.577	2
Fix verzinsten finanzielle Verbindlichkeiten	1.275.360	1.456.975	2	1.283.215	1.502.009	2
<b>Finanzielle Schulden</b>	<b>1.643.851</b>			<b>1.840.792</b>		
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	735.982	735.982	n/a*	740.379	740.379	n/a*
<b>Finanzielle Schulden</b>	<b>735.982</b>			<b>740.379</b>		
<b>Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig)</b>						
Derivative Finanzinstrumente, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen angewendet werden	93.283	93.283	2	142.710	142.710	2
<b>Sicherungsinstrumente</b>	<b>93.283</b>			<b>142.710</b>		
Derivative Finanzinstrumente, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen nicht angewendet werden	6.795	6.795	2	45.309	45.309	2
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>6.795</b>			<b>45.309</b>		
Bedingte Gegenleistungen	3.781	3.781	3	3.684	3.684	3
Zinsabgrenzungen	18.673	18.673	n/a*	18.758	18.758	n/a*
<b>Finanzielle Schulden</b>	<b>22.454</b>			<b>22.442</b>		
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	297.070	n/a	n/a	300.814	n/a	n/a
<b>Gesamte sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig)</b>	<b>419.602</b>			<b>511.275</b>		

\* Der Buchwert dieser Positionen stellt entsprechend IFRS 7.29 einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Es wird daher keine Fair-Value-Hierarchie angegeben.

Der Konzern bewertet beizulegende Zeitwerte unter Verwendung der folgenden Hierarchie, welche die Wichtigkeit der verwendeten Inputfaktoren für die Bewertung widerspiegelt:

**Level 1:** Börsenwert (unbereinigt) in einem aktiven Markt für ein identes Instrument.

**Level 2:** Bewertungsverfahren auf Grundlage direkt oder indirekt beobachtbarer Inputfaktoren. Diese Kategorie umfasst Instrumente, die mit Börsenwerten aktiver Märkte für ähnliche Instrumente, mit Börsenwerten für idente oder ähnliche Instrumente in weniger aktiven Märkten, oder mittels anderer Bewertungsmethoden, bei denen alle bedeutenden Inputfaktoren direkt oder indirekt von Marktdaten abgeleitet werden, bewertet werden.

**Level 3:** Bewertungsmethoden, die bedeutende nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren verwenden. Diese Kategorie umfasst sämtliche Instrumente, bei denen die Inputfaktoren verwendet, die auf nicht am Markt beobachtbaren Daten beruhen, wobei diese Faktoren einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung des Instruments haben. Diese Kategorie umfasst weiters Instrumente, die auf Grundlage von Börsenpreisen für ähnliche Instrumente ermittelt werden, wobei bedeutende, nicht am Markt beobachtbare Berichtigungen oder Annahmen erforderlich sind, um Unterschiede zwischen den Instrumenten Rechnung zu tragen.

Im Geschäftsjahr 2015 erfolgten keine Übertragungen zwischen den Hierarchiestufen.

#### **Sonstige finanzielle Vermögenswerte**

Mangels eines Börsenkurses für Beteiligungen an anderen Unternehmen, kann kein beizulegender Zeitwert ermittelt werden.

#### **Forderungen aus Lieferung und Leistung, sonstige Forderungen und Vermögenswerte**

Es wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Vermögenswerten sowie Forderungen von assoziierten Unternehmen dem Buchwert (Nominale abzüglich Wertberichtigungen) entspricht.

Einlagen und sonstige langfristige Forderungen werden mangels Fälligkeit nicht diskontiert.

Daher wird hierfür keine Stufe der Fair-Value-Hierarchie angegeben.

#### **Derivate**

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird mittels Diskontierung der Differenz zwischen dem vertraglichen Terminpreis und dem aktuellen Terminpreis über die Restlaufzeit des Vertrages unter Anwendung von Marktzinssätzen zum Bilanzstichtag ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps wird mittels Diskontierung der geschätzten zukünftigen Cashflows auf Grundlage der Konditionen und Laufzeiten der einzelnen Verträge sowie unter Anwendung von Marktzinssätzen zum Bilanzstichtag ähnlicher Instrumente ermittelt. Dabei wurde die Kreditwürdigkeit der Gegenparteien berücksichtigt, was jedoch zu keiner wesentlichen Änderung der beizulegenden Zeitwerte führte.

Der beizulegende Zeitwert von Rohstoff- und Energie-derivaten wird mittels Diskontierung der Differenz zwischen aktuellem Terminpreis und vertraglichem Terminpreis ermittelt.

#### **Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten**

Die angegebenen sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dienen nur Abstimmungszwecken.

#### **Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten**

Es wird angenommen, dass der Buchwert der variabel verzinsten lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten mit dem beizulegenden Zeitwert übereinstimmt, da die variablen Zinssätze dem aktuellen Marktzinssatz entsprechen.

Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten wird auf Basis des Barwerts der zukünftigen Tilgungs- und Zinszahlungen unter Anwendung des Marktzinssatzes am Bilanzstichtag ermittelt. Alle beizulegenden Zeitwerte verstehen sich exklusive Zinsabgrenzungen zum Bilanzstichtag. Das eigene Nichterfüllungsrisiko zum 31. Dezember 2015 wurde als unwesentlich bewertet.

Es wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten dem Buchwert entspricht.

Daher wird hierfür keine Stufe der Fair-Value-Hierarchie angegeben.



### Bedingte Gegenleistungen

Der beizulegende Zeitwert für bedingte Gegenleistungen betreffend der Übernahme von Borealis Plastomers beträgt zum 31. Dezember 2015 TEUR 3.781 (TEUR 3.684) und wurde unter Anwendung der diskontierten Cash-Flow-Methode ermittelt. Das angenommene Produktionsziel von Borealis Plastomers ist neben dem Zinssatz der wesentlichste Inputfaktor bei der Berechnung der bedingten Gegenleistung. Als Diskontierungszinssatz wurde der entsprechende Finanzierungszinssatz des Anteilserwerbs angenommen. Eine wesentliche Steigerung (Abnahme) des Produktionsziels würde zu einem höheren (niedrigeren) beizulegenden Zeitwert der bedingten Gegenleistung führen, wohingegen eine signifikante Steigerung (Abnahme) des Diskontierungszinssatzes zu einem niedrigeren (höheren) beizulegenden Zeitwert der Verbindlichkeit führen würde. 2015 erfolgte eine Neubemessung des beizulegenden Zeitwertes um TEUR -97 (TEUR -94) und wurde erfolgswirksam unter den Verwaltungskosten ausgewiesen.

Der beizulegende Zeitwert für bedingte Gegenleistungen für den Anteilserwerb von Borealis Chimie beträgt zum 31. Dezember 2015 TEUR 0 (TEUR 0) und wurde unter Anwendung der diskontierten Ertragswertmethode ermittelt. Das angenommene Ergebnisziel von Borealis Chimie ist der wesentlichste Inputfaktor für die Berechnung der bedingten Gegenleistung. Als Diskontierungszinssatz wurde der entsprechende Finanzierungszinssatz des Anteilserwerbs angenommen. Eine wesentliche Steigerung (Abnahme) des Ergebnisziels würde zu einem höheren (niedrigeren) beizulegenden Zeitwert der bedingten Gegenleistung führen, wohingegen eine signifikante Steigerung (Abnahme) des Diskontierungszinssatzes zu einem niedrigeren (höheren) beizulegenden Zeitwert der Verbindlichkeit führen würde. Die Neubemessung des beizulegenden Zeitwertes im Jahr 2015 führte zu keinem Ergebnis, während der Ertrag aus der Neubemessung im Geschäftsjahr 2014 in Höhe von TEUR 31.032 erfolgswirksam in den sonstigen Erträgen erfasst wurde.

## 28. Operatives Leasing

Für bestimmte betriebliche Vermögenswerte wurden operative Leasingverträge abgeschlossen. Die Leasingaufwendungen innerhalb des unkündbaren Zeitraums beliefen sich auf:

Werte in TEUR	2015	2014
1 Jahr	13.364	14.274
1 bis 5 Jahre	25.944	26.377
Danach	1.561	3.447
<b>Gesamt</b>	<b>40.869</b>	<b>44.098</b>
Leasingzahlungen im laufenden Geschäftsjahr	19.561	21.390

Die operativen Leasingverträge des Konzerns umfassen Anlagen, Fahrzeuge und Bürogebäude. Die Leasingverträge haben für gewöhnlich eine anfängliche Laufzeit von 3 bis 5 Jahren mit einer Verlängerungsoption.

Borealis beabsichtigt nicht, Verträge aufzulösen, deren vertraglich vereinbarte Auflösungszahlungen die Finanzlage des Konzerns wesentlich beeinflussen würden.

## 29. Sonstige Erträge

Im Geschäftsjahr 2015 gab es keine sonstigen Erträge. Der Vorjahreswert bestand aus der Auflösung bedingter Gegenleistungen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammen-

schlüssen in Höhe von TEUR 31.032 und Erträgen aus der Veräußerung von Sachanlagen im Ausmaß von TEUR 4.000.

## 30. Transaktionen mit nahestehenden Parteien

Werte in TEUR	2015							
	Waren und Dienstleistungen				Finanzierung			
	Einkäufe von	Verkäufe an	Forderungen gegenüber	Verbindlichkeiten gegenüber	Kredite an	Kredite von	Erhaltene Zinszahlungen	Geleistete Zinszahlungen
Assoziierte Unternehmen	308.781	432.225	90.218	73.003	0	0	0	0
Muttergesellschaft	386	0	0	0	0	0	0	0
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss	1.284.883	41.411	3.966	101.335	0	0	0	0
Schlüsselpersonen im Management	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere nahestehende Parteien	35.558	1.148	221	1.320	0	0	0	0
	<b>1.629.608</b>	<b>474.784</b>	<b>94.405</b>	<b>175.658</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Werte in TEUR	2014							
	Waren und Dienstleistungen				Finanzierung			
	Einkäufe von	Verkäufe an	Forderungen gegenüber	Verbindlichkeiten gegenüber	Kredite an	Kredite von	Erhaltene Zinszahlungen	Geleistete Zinszahlungen
Assoziierte Unternehmen	126.953	437.022	88.491	17.946	0	0	0	0
Muttergesellschaft	0	98	34	0	0	0	0	0
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss	1.604.731	45.746	4.531	122.463	0	0	0	0
Schlüsselpersonen im Management	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere nahestehende Parteien	14.603	7.064	172	871	0	0	0	0
	<b>1.746.287</b>	<b>489.930</b>	<b>93.228</b>	<b>141.280</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Verkäufe an assoziierte Unternehmen umfassen hauptsächlich fertige Erzeugnisse und Dienstleistungen. Die Einkäufe von Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss betreffen im Wesentlichen den Zukauf von Rohstoffen und Energie zu Marktpreisen von Unternehmen der OMV-Gruppe. Einkäufe von assoziierten Unternehmen betreffen hauptsächlich fertige Erzeugnisse, die von Borouge

produziert und in Europa verkauft werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Parteien werden in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dargestellt. Für Details zu Vergütungen an Schlüsselpersonen im Management verweisen wir zu den Ausführungen in Angabe 12.

## 31. Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

### Rechtsstreitigkeiten

Obwohl der Borealis-Konzern mit einigen anhängigen Rechtsstreitigkeiten konfrontiert ist, ist der Vorstand der Meinung, dass diese Verfahren keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage des Konzerns haben werden.

### Finanzgarantien

Der Borealis-Konzern hat zum Bilanzstichtag ausstehende Finanzgarantien in Höhe von TEUR 33.726 (TEUR 36.972). Dies sind hauptsächlich Garantien von Handelsbanken, die zur Sicherstellung von Zahlungen an Gläubiger der Borealis dienen. Die Garantien haben unterschiedliche Fälligkeiten. Der am Ende des Jahres ausstehende Betrag entspricht dem maximalen Kreditrisiko.

Darüber hinaus ist der Konzern im Hinblick auf seine Geschäftstätigkeit zahlreichen nationalen und lokalen Steuergesetzen sowie weiteren Vorschriften wie Umweltschutzbestimmungen unterworfen. Diese Gesetze und Verordnungen können den Konzern gegebenenfalls veranlassen, Garantien für die Zahlungsverpflichtungen des Konzerns gegenüber den zuständigen Behörden abzugeben. Solche Garantien wurden im von den jeweiligen Behörden geforderten Umfang abgegeben.

Der Konzern hat Mietgarantien vor allem für eigene Mietvereinbarungen abgegeben. Der Konzern wäre haftbar, wenn der Mieter bzw. Borealis selbst seinen Mietzahlungsverpflichtungen nicht nachkommt oder Schaden am Mietobjekt anrichtet. Aus diesen Eventualverbindlichkeiten wird kein materieller Verlust erwartet.

## 32. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

### 33. In die Konzernbilanz einbezogene Tochterunternehmen

Unternehmen	Land, Stadt	Wahrung	Gezeichnetes Kapital	Anteilsbesitz in %
<b>Borealis AG</b>				
■ Borealis Sverige AB	Schweden, Stenungsund	SEK	1.063.000	100
■ ■ Borealis AB	Schweden, Stenungsund	SEK	65.000.000	100
■ ■ ■ Etenforsrjning i Stenungsund AB	Schweden, Stenungsund	SEK	5.000.000	80
■ ■ ■ KB Munkerod 1:72*	Schweden, Stenungsund	SEK	0	100
■ ■ ■ Borealis Group Services AS	Norwegen, Bamble	NOK	1.000.000	100
■ Borealis Polymers Oy	Finnland, Porvoo	EUR	108.321.644	100
■ Borealis Technology Oy	Finnland, Porvoo	EUR	43.728.860	100
■ Finphenol Oy*	Finnland, Porvoo	EUR	2.500	100
■ Borealis Financial Services N.V.	Belgien, Mechelen	EUR	99.189.000	100
■ Borealis Polymers N.V.	Belgien, Beringen	EUR	61.500	100
■ ■ Borealis Kallo N.V.	Belgien, Kallo	EUR	40.575.176	100
■ ■ Borealis Antwerpen N.V.	Belgien, Zwijndrecht	EUR	11.277.054	100
■ Borealis Plastomers B.V.	Niederlande, Heerlen	EUR	1	100
■ Rosier S.A.	Belgien, Moustier	EUR	2.550.000	77
■ ■ Rosier Netherlands B.V.	Niederlande, Sas Van Gent	EUR	11.141.000	100
■ ■ Rosier France S.A.S.	Frankreich, Beaumetz-Les-Loges	EUR	516.600	100
■ Borealis Brasil S.A.	Brasilien, Itatiba	BRL	94.743.513	80
■ Borealis Poliolefinas da America do Sul Ltda*	Brasilien, Itatiba	BRL	16.000	100
■ Borealis UK Ltd	UK, Manchester	GBP	15.000	100
■ Borealis Funding Company Ltd	Isle of Man, Ramsey	EUR	10	100
■ Borealis Insurance A/S	Danemark, Kopenhagen	DKK	52.795.000	100
■ Borealis France S.A.S.	Frankreich, Courbevoie	EUR	109.477.216	100
■ ■ Borealis Services S.A.S.*	Frankreich, Courbevoie	EUR	5.000	100
■ ■ Borealis Produits et Engrais Chimiques du Rhin S.A.S.	Frankreich, Ottmarsheim	EUR	20.010.000	100
■ ■ Borealis L.A.T France S.A.S.*	Frankreich, Courbevoie	EUR	752.500	100
■ ■ Borealis Chimie S.A.S.	Frankreich, Courbevoie	EUR	220.000.000	100
■ ■ ■ AGRIPRODUITS S.A.S.*	Frankreich, Courbevoie	EUR	952.000	100
■ ■ ■ GIFIAM G.I.E.*	Frankreich, Courbevoie	EUR	0	100
■ ■ ■ STOCKAM G.I.E.*	Frankreich, Grand-Quevilly	EUR	0	100

\* Mangels Wesentlichkeit nicht konsolidiert

Unternehmen	Land, Stadt	Währung	Gezeichnetes Kapital	Anteilsbesitz in %
■ Poliolefinas Borealis Espana S.A.	Spanien, Barcelona	EUR	60.101	100
■ Borealis Chile SpA*	Chile, Santiago de Chile	CLP	4.000.000	100
■ Borealis Chimie S.A.R.L.*	Marokko, Casablanca	MAD	219.986	100
■ Borealis Colombia S.A.S.*	Kolumbien, Bogota	COP	84.000.000	100
■ Borealis s.r.o.*	Tschechien, Prag	CZK	500.000	100
■ Borealis Polska Sp Z.o.o.*	Polen, Warschau	PLN	50.000	100
■ Borealis Polymere GmbH	Deutschland, Burghausen	EUR	18.407.000	100
■ Borealis Polyolefine GmbH	Österreich, Schwechat	EUR	46.783.928	100
■ Borealis Plasticos S.A. de C.V.*	Mexico, Mexico Stadt	MXN	50.000	100
■ Borealis Asia Ltd*	Hong Kong, Hong Kong	HKD	500.000	100
■ Borealis Italia S.p.A.	Italien, Monza	EUR	7.570.600	100
■ Borealis Compounds Inc.	USA, Rockport	USD	2.000	100
■ Borealis Plastik ve Kimyasal Maddeler Ticaret Limited Sirketi*	Türkei, Istanbul	TRL	10.000	100
■ Borealis Agrolinz Melamine GmbH	Österreich, Linz	EUR	70.000.000	100
■ ■ Borealis Agrolinz Melamine Deutschland GmbH	Deutschland, Wittenberg	EUR	500.000	100
■ Borealis L.A.T GmbH	Österreich, Linz	EUR	35.000	100
■ ■ Borealis L.A.T Hungary Kft.*	Ungarn, Budapest	HUF	500.000.000	100
■ ■ Borealis L.A.T Bulgaria EOOD*	Bulgarien, Sofia	BGN	10.000	100
■ ■ Borealis L.A.T Hrvatska d.o.o.*	Kroatien, Klisa	HRK	21.200	100
■ ■ Borealis L.A.T Czech Republic spol. s.r.o.*	Tschechien, Budweis	CZK	2.000.000	100
■ ■ Borealis L.A.T Romania s.r.l.*	Rumänien, Bukarest	RON	18.392.320	100
■ ■ Borealis L.A.T d.o.o. Beograd*	Serbien, Belgrad	RSD	63.282.000	100
■ ■ Borealis L.A.T Slovakia s.r.o.*	Slowakei, Chotin	EUR	497.909	100

\* Mangels Wesentlichkeit nicht konsolidiert

### 34. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die folgenden Informationen beziehen sich auf die Honorare für die Abschlussprüfer des Konzerns:

Werte in TEUR	2015	2014
Abschlussprüfung der Tochtergesellschaften	776	736
Konzernabschlussprüfung und Jahresabschlussprüfung der Borealis AG	256	248
Andere Bestätigungsleistungen	61	61
Sonstige Leistungen	73	67
<b>Gesamt</b>	<b>1.167</b>	<b>1.112</b>

Für den Konzernabschlussprüfer, Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, Österreich, betragen die Honorare wie folgt: für die Konzern- und Jahres-

abschlussprüfung EUR 256.423 (EUR 247.680), für andere Bestätigungsleistungen EUR 61.250 (EUR 60.750) sowie für sonstige Leistungen EUR 3.700 (EUR 12.500).

### 35. Vorstand und Aufsichtsrat

#### Vorstand

Mark Garrett, Mark Tonkens, Markku Korvenranta, Martijn Arjen van Koten, Alfred Stern

#### Aufsichtsrat

Suhail Mohamed Faraj Al Mazrouei (Vorsitzender und Mitglied seit 12. Mai 2015), Khadem Al Qubaisi (Vorsitzender und Mitglied bis 12. Mai 2015), Rainer Seele (Mitglied seit 14. September 2015 und Vorsitzender-Stellvertreter seit 15. September 2015), David Charles Davies (Vorsitzender-Stellvertreter und Mitglied bis 13. September 2015), Mohamed A. Al-Azdi, Mohamed H. Al Mehairi, Manfred Leitner

Wien, 15. Februar 2016

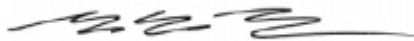
**Vorstand:**



**Mark Garrett**



**Mark Tonkens**



**Markku Korvenranta**



**Martijn Arjen van Koten**



**Alfred Stern**

## Erklärung gemäß § 82 Abs 4 Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage

des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wien, 15. Februar 2016

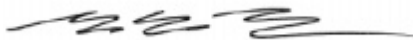
**Vorstand:**



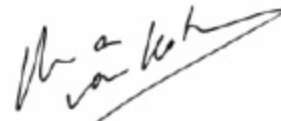
**Mark Garrett**



**Mark Tonkens**



**Markku Korvenranta**



**Martijn Arjen van Koten**



**Alfred Stern**

# Bericht des Aufsichtsrates der Borealis AG

Im Berichtsjahr hat sich der Aufsichtsrat einen genauen Überblick über die Aktivitäten der Geschäftsführung der Borealis AG verschafft und hat in sechs Plenarsitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Befugnisse wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung sowie über die Lage des Unternehmens, einschließlich der wesentlichen Konzerngesellschaften, sowie über Risikolage und Risikomanagement mündlich und schriftlich informiert.

Der Vorstand der Borealis AG hat dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 samt Lagebericht sowie den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 samt Konzernlagebericht vorgelegt und ausführlich erläutert.

Der Jahresabschluss der Borealis AG wurde nach den anwendbaren Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches aufgestellt und wurde von der Ernst & Young

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Weiters wurde der Konzernabschluss der Borealis AG nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte haben dem Prüfungsausschuss sowie dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegen. Nach eingehender Prüfung und Erörterung im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat mit den Abschlussprüfern kam der Aufsichtsrat zum abschließenden Ergebnis, dass keine Einwendungen zu erheben sind und hat den aufgestellten Jahresabschluss, den Lagebericht, den Vorschlag für die Gewinnverwendung, den Vorschlag für die Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2016, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht genehmigt/bestätigt.

Wien, am 3. März 2016



**Suhail Mohamed Faraj Al Mazrouei**  
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Für den Inhalt verantwortlich: Borealis AG  
Layout: Cayenne Marketingagentur GmbH, Wien  
Fotografie: Borealis AG Archiv, Daniela Beranek, KVM/Eeva Sumiloff  
Herausgegeben im März 2016

---

**Borealis AG**

Wagramer Straße 17–19 · A-1220 Wien · Österreich

Tel. +43 1 22 400 300 · Fax +43 1 22 400 333

[www.borealisgroup.com](http://www.borealisgroup.com)

---



Responsible Care®  
OUR COMMITMENT TO SUSTAINABILITY